

#### Verkündungsblatt der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Hannover, den 12.11.2021

Nr. 14/2021

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang

Künstlerisch-pädagogische Ausbildung (KPAB)

Instrumentalpädagogik Elementare Musikpädagogik Rhythmik

an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Auf Grundlage des Nds. Hochschulgesetztes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBI. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel Art. 4 des Gesetzes vom 16.3.2021 (Nds. GVBI. Nr. 12/2021 S. 133), ist die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Künstlerisch-pädagogische Ausbildung am 23.10.2019 vom Senat der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover beschlossen worden.

Herausgeber:
Das Präsidium
der Hochschule für Musik,
Theater und Medien Hannover
Neues Haus 1
30175 Hannover



#### Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

### **Inhalt**

### **Allgemeiner Teil**

A	llgemeiner Teil	5
1.	. Allgemeines	5
	§ 1 Geltungsbereich	5
	§ 2 Zweck der Prüfung	5
	§ 3 Zulassung zum Studium	5
	§ 4 Dauer und Gliederung des Studiums	5
2	. Studienorganisation	6
	§ 5 Anerkennung von Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen und berufspraktischen Leistungen	6
	§ 6 Zeugnisse und Bescheinigungen	7
	§ 7 Lehrformen	7
	§ 8 Studienleistungen	8
	§ 9 Studiengangsprecherinnen und Studiengangsprecher	9
3	. Prüfungsorganisation	9
	§ 10 Anmeldung und Zulassung zur Modulprüfung	9
	§ 11 Prüfungsleistungen	10
	§ 12 Prüfungsformen	11
	§ 13 Prüfungsausschuss	12
	§ 14 Ankündigung von Modulprüfungen	13
	§ 15 Versäumnis, Rücktritt	14
	§ 16 Täuschung, Ordnungsverstoß	14
	§ 17 Wiederholung von Prüfungen	15
	§ 18 Prüfungsprotokoll	15
	§ 19 Prüfende und Beisitzende	16
	§ 20 Einsicht in die Prüfungsakten	16
	§ 21 Zusatzprüfungen	17
	§ 22 Bewertung und Notenbildung	17
	§ 23 Bestehen und Nichtbestehen	18
4	. Bachelorprüfung	18
	§ 24 Bachelorarbeit	18
	§ 25 Schriftliche Bachelorarbeiten	19
	§ 26 Bewertung der Bachelorarbeit	19
	§ 27 Wiederholung der Bachelorarbeit	19



## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Inhaltsverzeichnis

#### Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

5. Schlussvorschriften	20
§ 28 Verfahrensvorschriften	20
§ 29 Schutzbestimmungen	20
Studiengangspezifischer Teil	22
§ 30 Zweck der Bachelorprüfung	22
§ 31 Studieninhalte: Gliederung und Lehrformen	22
§ 32 Studienstruktur: Modularisierung und Prüfungsaufbau	23
§ 33 Anmeldung zur Bachelorabschlussprüfung	24
§ 34 Bachelorabschlussprüfung	25
§ 35 Zulassung zur Bachelorabschlussprüfung	25
§ 36 Prüfende und Beisitzende der Bachelorabschlussprüfung	25
§ 37 Bildung der Abschlussnote	26
§ 38 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	28
Anlagen Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus.	29
Anlage 1: Musterstudienplan – Studienrichtung Instrumentalpädagogik	29
Anlage 2: Modulhandbuch – Studienrichtung Instrumentalpädagogik	31
Modul 1 Hauptfach I	31
Modul 2 Hauptfach II	32
Modul 3 Ensemblespiel / Kammermusik I	33
Modul 4 Ensemblespiel / Kammermusik II	34
Modul 5 Chorsingen / Ensemblespiel	34
Modul 6 Grundlagen musikalischer Bildung	34
Modul 7 Musik- und Instrumentalpädagogik I	36
Modul 8 Musik- und Instrumentalpädagogik II	38
Modul 9 Didaktik und Methodik des instrumentalen / vokalen Hauptfachs	39
Modul 10 Erweiterte Didaktik und Methodik	40
Modul 11 Musiktheorie	43
Modul 12 Musikwissenschaft	45
Modul 13 Musikwissenschaftliche Vertiefung	46
Modul 14 Wahlbereich	46
Modul 15 Bachelormodul	49
Modul 16 Zusatzmodul Musiktheorie	50
Anlage 3: Musterstudienplan – Studienrichtung Elementare Musikpädagogik	52
Anlage 4: Modulhandbuch – Studienrichtung Elementare Musikpädagogik	54
Modul 1 Hauptfach EMP I	54
Modul 2 Hauptfach EMP II	55



## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Inhaltsverzeichnis

#### Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

Modul 3 Didaktik und Methodik der EMP I	56
Modul 5 Instrumentales oder vokales Hauptfach I	60
Modul 6 Instrumentales oder vokales Hauptfach II	62
Modul 7 Fachspezifische Ergänzungsfächer	64
Modul 8 Chorsingen / Ensemblespiel	65
Modul 9 Grundlagen musikalischer Bildung	66
Modul 10 Musik- und Instrumentalpädagogik I	67
Modul 11 Musik- und Instrumentalpädagogik II	68
Modul 12 Didaktik und Methodik des instrumentalen / vokalen Haup	tfachs69
Modul 13 Musiktheorie	70
Modul 14 Musikwissenschaft	72
Modul 15 Musikwissenschaftliche Vertiefung	73
Modul 16 Wahlbereich	73
Modul 17 Bachelormodul	76
Anlage 5: Musterstudienplan – Studienrichtung Rhythmik	77
Anlage 6: Modulhandbuch Studienrichtung Rhythmik	79
Modul 1 Hauptfach Rhythmik I	79
Modul 2 Hauptfach Rhythmik II	79
Modul 3 Tanz und Perkussion	80
Modul 4 Didaktik und Methodik der Rhythmik	80
Modul 5 Hauptfach I	83
Modul 6 Hauptfach II	84
Modul 7 Fachspezifische Ergänzungsfächer	86
Modul 8 Chorsingen / Ensemblespiel	
Modul 9 Grundlagen musikalischer Bildung	87
Modul 10 Musik- und Instrumentalpädagogik I	89
Modul 11 Musik- und Instrumentalpädagogik II	91
Modul 12 Didaktik und Methodik des instrumentalen / vokalen Haup	tfachs92
Modul 13 Musiktheorie	92
Modul 14 Musikwissenschaft	94
Modul 15 Musikwissenschaftliche Vertiefung	
Modul 16 Wahlbereich	
Modul 17 Bachelormodul	



### **Allgemeiner Teil**

#### 1. Allgemeines

#### § 1 Geltungsbereich

<sup>1</sup>Diese Ordnung enthält im ersten Teil studiengangsübergreifende Regelungen zu Studienorganisation, Prüfungsanforderungen und Prüfungsverfahren der Bachelor-studiengänge der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. <sup>2</sup>Sie regelt im zweiten Teil Ziele, Inhalte und Aufbau sowie die studiengangspezifischen Prüfungsanforderungen und Prüfungsverfahren des Bachelorstudiengangs Künstlerisch-pädagogische Ausbildung.

#### § 2 Zweck der Prüfung

- (1) <sup>1</sup>Die Bachelorstudiengänge der HMTMH werden jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen. <sup>2</sup>Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums.
- (2) <sup>1</sup>Die Bachelorprüfung setzt sich aus den für das Studium vorgeschriebenen Modulprüfungen zusammen. <sup>2</sup>Durch die einzelnen Modulprüfungen wird nachgewiesen, dass die wesentlichen Lernziele der jeweiligen Module im Rahmen der in § 31 definierten Studienziele erreicht worden sind.
- (3) Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die HMTMH den akademischen Grad "Bachelor of Arts (B.A.)" oder "Bachelor of Music (B.Mus.)" je nach gewähltem Studiengang.

#### § 3 Zulassung zum Studium

- (1) Die Zulassungsordnungen in der jeweils geltenden Fassung regeln die Zulassung zum Studium.
- (2) Zugangsvoraussetzungen für das Bachelorstudium in künstlerischen und wissenschaftlichen Studiengängen ist die deutsche Hochschulzugangsberechtigung nach § 18 Abs. 1 Satz 2 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG).
- (3) <sup>1</sup>In künstlerischen Studiengängen ist zusätzlich eine besondere künstlerische Befähigung nach § 18 Abs. 5 NHG nachzuweisen. <sup>2</sup>Die deutsche Hochschulzugangsberechtigung kann durch den Nachweis einer überragenden künstlerischen Befähigung ersetzt werden.
- (4) <sup>1</sup>Die Zulassung zu Bachelorstudiengängen erfolgt jeweils zum Wintersemester.

#### § 4 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit in Bachelorstudiengängen beträgt einschließlich der Bachelorarbeit vier Jahre (8 Semester). <sup>2</sup>Im Bachelorstudiengang Medienmanagement B.A. beträgt die Regelstudienzeit einschließlich der Bachelorarbeit drei Jahre (6 Semester).
- (2) <sup>1</sup>Der Zeitaufwand für das Präsenz- und Selbststudium in Bachelorstudiengängen beträgt 240 ECTS-Leistungspunkte (Leistungspunkte bzw. LP) zu je 30 Arbeitsstunden. <sup>2</sup>Im Bachelorstudiengang Medienmanagement beträgt der Zeitaufwand 180 Leistungspunkte zu je 30 Arbeitsstunden.

SPO KPAB 14/2021 Seite **5** von **99** 

### Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Allgemeiner Teil

- Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021
- (3) <sup>1</sup>Das Studium gliedert sich in Module. <sup>2</sup>Sie bilden Lehr- und Lerneinheiten, die sich aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen, dem dazugehörigen Selbststudium sowie Prüfungen und Studienleistungen zusammensetzen. <sup>3</sup>Jedem Modul und seinen einzelnen Lehrveranstaltungen sind dem Studienaufwand entsprechende Leistungspunkte zugeordnet.
- (4) <sup>1</sup>Ein Modul ist nach Erwerb aller genannten Leistungspunkte bestanden. <sup>2</sup>Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die geforderten Prüfungsleistungen bestanden und/oder die zugehörigen Studienleistungen erbracht wurden. 3Die Modulnote wird gemäß § 22 aus den Noten der im Rahmen des Moduls bestandenen benoteten Prüfungsleistungen als arithmetisches Mittel gebildet.
- (5) <sup>1</sup>In den künstlerischen Bachelorstudiengängen (mit Ausnahme Medienmanagement) gelten die Modulprüfungen derjenigen Module, die nach den Empfehlungen des Studienplans innerhalb der ersten vier Semester abgeschlossen werden, als Zwischenprüfung.
- (6) Das Studium kann auch vor Ablauf der Regelstudienzeit abgeschlossen werden, sofern die für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Leistungen nachgewiesen sind.
- (7) Der Studienplan, die Studienordnung und das Lehrangebot sind so zu gestalten, dass die Studentin/der Student die Bachelorprüfung innerhalb der Regelstudienzeit, spätestens aber sechs Monate nach ihrem Ablauf abschließen kann.

#### 2. Studienorganisation

### § 5 Anerkennung von Studienzeiten, Prüfungs- und Studienleistungen und berufspraktischen Leistungen

- (1) <sup>1</sup>Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen werden beim Wechsel von anderen Studiengängen im In- und Ausland sowie nach Auslandssemestern auf Antrag angerechnet, soweit sie vergleichbar sind. <sup>2</sup>Dies ist dann der Fall, wenn die erworbenen Kompetenzen in Umfang und Anforderungen denjenigen des gewählten Studiengangs im Wesentlichen entsprechen. <sup>3</sup>Dabei ist kein schematischer Vergleich der Lehrinhalte, sondern eine Gesamtbetrachtung und -bewertung der anzurechnenden Module vorzunehmen. <sup>4</sup>Die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover darf eine Anerkennung nur verweigern, wenn sie erhebliche Unterschiede in den Kompetenzen nachweisen kann.
- (2) Für die Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen ausländischer Hochschulen beachtet die Hochschule für Musik, Theater und Medien nationale und internationale Vereinbarungen, insbesondere die "Lissabon-Konvention" über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 11. April 1997 (BGBI. 2007 II, S. 712) sowie die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz beschlossenen Äquivalenzvereinbarungen (www.anabin.de).
- (3) <sup>1</sup>Die Anrechnung erfolgt modulbezogen. <sup>2</sup>Noten angerechneter Leistungen werden übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen, wenn die Notensysteme vergleichbar sind. <sup>3</sup>Sind die Notensysteme nicht vergleichbar, werden die besuchten Lehrveranstaltungen als "bestanden" gewertet; eine Berücksichtigung bei der Gesamtnote erfolgt in diesem Fall nicht. <sup>4</sup>Soweit entsprechende Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen vorliegen, ist auch eine Umrechnung von Noten zulässig.
- (4) <sup>1</sup>Notensysteme sind vergleichbar, wenn eine Äquivalenz zwischen den einzelnen Notenstufen besteht. <sup>2</sup>Trifft dies nicht zu, gelten sie als nicht vergleichbar.

SPO KPAB 14/2021 Seite 6 von 99



- (5) <sup>1</sup>Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen entscheiden die Prüfungsausschüsse der jeweiligen Studiengänge. <sup>2</sup>Entsprechende Anträge sind zusammen mit den erforderlichen Unterlagen innerhalb der ersten drei Monate nach Semesterbeginn vorzulegen.
- (6) Bei 8-semestrigen Studiengängen mit dem Abschluss Bachelor of Music können maximal 180 Leistungspunkte angerechnet werden.

### § 6 Zeugnisse und Bescheinigungen

- (1) Über den Abschluss des Studiums wird unverzüglich ein Zeugnis ausgestellt. Das Zeugnis weist aus:
  - 1. die Module inklusive der absolvierten Lehrveranstaltungen;
  - 2. den Titel der Bachelorarbeit/ ggf. des Bachelorkonzerts
  - 3. die Prüfungsergebnisse und die damit vergebenen Leistungspunkte;
  - 4. die Gesamtnote;
  - 5. und die Summe der erworbenen Leistungspunkte.
- (2) <sup>1</sup>Dem Zeugnis wird ein Verzeichnis der bestandenen Module einschließlich der Bachelorarbeit beigefügt (Transcript of Records). <sup>2</sup>Das Transcript of Records beinhaltet die zugeordneten Lehrveranstaltungen und Leistungspunkte sowie die Benotung oder Bewertung der Prüfungen. <sup>3</sup>Alle Noten werden als Dezimalzahl ausgewiesen.
- (3) <sup>1</sup>Das Datum des Zeugnisses ist der Tag, an dem die Prüfung bestanden wurde. <sup>2</sup>Mit gleichem Datum wird eine Urkunde über den verliehenen akademischen Grad und ein Diploma Supplement ausgestellt. <sup>3</sup>Das Diploma Supplement dient nach national und international gebräuchlichen Standards der Einstufung und Bewertung des Abschlusses. <sup>4</sup>Urkunde, Zeugnis und Diploma Supplement werden von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und tragen das Siegel der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.
- (4) <sup>1</sup>Gliedert sich der absolvierte Studiengang in alternative Studienrichtungen oder Schwerpunkte, so wird der Name des Studiengangs auf Urkunde und Zeugnis durch einen entsprechenden Zusatz ergänzt. <sup>2</sup>Ermöglicht er eine Zusatzqualifikation, wird diese in Urkunde und Zeugnis ausgewiesen.
- (5) Zeugnisse, Urkunden, Diploma Supplement und Transcript of Records werden in deutscher und in englischer Sprache ausgestellt.

#### § 7 Lehrformen

- (1) Die Vermittlung der Lehr- und Lerninhalte erfolgt in den Modulen durch die nachstehenden und gegebenenfalls weiteren Lehrformen:
  - 1. Exkursion (Exk): Abs. 2
  - 2. Künstlerischer Einzelunterricht (E): Abs. 3
  - Künstlerischer Gruppenunterricht (G): Abs. 4
  - 4. Kolloquium (KQ): Abs. 5
  - 5. Projekt (P): Abs. 6
  - 6. Seminar (S): Abs. 7
  - 7. Tutorium (T): Abs. 8
  - 8. Vorlesung (V): Abs. 9
  - 9. Übung (Ü): Abs. 10

SPO KPAB 14/2021 Seite **7** von **99** 

# Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Allgemeiner Teil Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

- (2) Exkursion (Exk): <sup>1</sup>Eine Exkursion ist die Durchführung einer Lehrveranstaltung an einem anderen Ort als der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. <sup>2</sup>Bei einer Studienfahrt zu oder der Besichtigung von für den jeweiligen Studiengang relevanten Einrichtungen wird Lehrstoff praxisnah vermittelt.
- (3) <sup>1</sup>Der künstlerische Einzelunterricht (E) dient der Aneignung und Fortentwicklung künstlerischer Fertigkeiten auf Grundlage eines individuellen, die gesamte Persönlichkeit fordernden künstlerischen Entwicklungsprozesses. <sup>2</sup>Die Lehrkraft im künstlerischen Einzelunterricht wird den Studierenden zum Beginn des Studiums von der Hochschule zugeteilt, wobei Lehrkraftwünsche nach Möglichkeit berücksichtigt werden. <sup>3</sup>Ein Wechsel der Lehrkraft ist in der Regel erst nach dem zweiten Semester möglich. <sup>4</sup>Die Studierenden haben nur in dem vom Studienplan ausgewiesenen Umfang Anspruch auf Einzelunterricht entsprechend ihrer Semestereinstufung. <sup>5</sup>Nimmt eine Studierende bzw. ein Studierender den für ein Semester angetretenen Einzelunterricht ohne triftigen Grund nicht mehr oder nur noch unvollständig war, verfällt der Anspruch auf die nicht wahrgenommenen Unterrichtsstunden.
- (4) Der künstlerische Gruppenunterricht (G) dient der intensiven Betreuung und Begleitung grundlegender oder weiterführender künstlerischer Fertigkeiten im Rahmen einer Gruppe.
- (5) Das Kolloquium (KQ) dient in der Regel als begleitende Lehrveranstaltung der analytischen oder wissenschaftlichen Reflexion und Diskussion von, in einer Prüfung, in einem Projekt oder Ähnlichem, selbst entwickelten Fragestellungen oder aufgeworfenen Problemen.
- (6) Ein Projekt (P) zeichnet sich durch einen verhältnismäßig hohen Selbststudienanteil aus, der in besonderem Maße selbständiges Arbeiten an umfassenderen Themenstellungen, oft auch fächerübergreifend oder in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden, ermöglicht.
- (7) <sup>1</sup>Seminare (S) sind Lehrveranstaltungen, in denen in Form von Hausarbeiten, Referaten, Fallstudien, Präsentationen, mündlichen Beiträgen, Diskussionen etc. unter Anleitung der Lehrkraft die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit oder für die künstlerische Praxis notwendiges Wissen und analytische Reflexionsfähigkeit vermittelt und gefördert werden. <sup>2</sup>Dabei dienen Seminare in der Regel der exemplarischen Einarbeitung in Theorien, Methoden und Systematik eines Fachgebiets anhand überschaubarer Themenbereiche sowie dem Erlernen und Verfeinern von Vortrags- und Arbeitstechniken.
- (8) <sup>1</sup>Ein Tutorium (T) ist eine Übung, die zur Unterstützung der Vermittlung von Lehrinhalten beispielsweise einer Vorlesung dient. <sup>2</sup>Das Tutorium kann von fortgeschrittenen Studierenden betreut werden.
- (9) <sup>1</sup>Vorlesungen (V) vermitteln den Stoff in Vortragsform, wobei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu einer aktiven Beteiligung zu geben ist. <sup>2</sup>Die Vorlesung dient in der Regel der Vermittlung eines Überblicks über die Probleme, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines breiten oder spezifischen Wissensgebiets.
- (10) Übungen (Ü) sind Lehrveranstaltungen, die vornehmlich dem Erwerb methodischer oder praktischer Fertigkeiten dienen.

#### § 8 Studienleistungen

(1) <sup>1</sup>Studienleistungen sind Leistungen, die von den Studierenden in der Regel im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden. <sup>2</sup>Sie können in den in § 12 genannten Prüfungsformen erbracht werden und dienen dem Nachweis eines ordnungsgemäß geführ-

SPO KPAB 14/2021 Seite 8 von 99

## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Allgemeiner Teil Vorkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12 11 2021

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

ten Studiums, der laufenden Leistungskontrolle und sind Voraussetzungen zur Teilnahme an Modulprüfungen.

- (2) <sup>1</sup>Die Studienleistung "Regelmäßige Teilnahme" beinhaltet die regelmäßige Teilnahme an der dazugehörigen Lehrveranstaltung. <sup>2</sup>Sie erfordert, dass die Studierenden in der Regel mindestens zu zwei Dritteln des zeitlichen Umfangs jeder der betreffenden Lehrveranstaltungen pro Semester anwesend sind. <sup>3</sup>Die "Regelmäßige Teilnahme" ist gem. § 7 Abs. 4 NHG nur als Studienleistung vorgesehen, wenn diese erforderlich ist, um das Ziel einer Lehrveranstaltung zu erreichen.
- (3) <sup>1</sup>Die zu erbringenden Studienleistungen sind in den Modulbeschreibungen geregelt. <sup>2</sup>Sie können aus mehreren Teilen bestehen.
- (4) <sup>1</sup>Studienleistungen werden für jedes Semester auf einem besonderen Formular bescheinigt. <sup>2</sup>Die Bescheinigungen sind nach Erbringen der Studienleistung im zuständigen Prüfungsamt abzugeben. <sup>3</sup>Auf Antrag (z.B. im Falle eines Studienortwechsels) können vom Prüfungsausschuss im Rahmen einer Einzelfallprüfung bis dahin erbrachte Studienleistungen auch ohne Abschluss des Moduls oder Teilmoduls bescheinigt werden.
- (5) Die allgemeinen Regelungen zu Prüfungen in § 11 gelten analog.

#### § 9 Studiengangsprecherinnen und Studiengangsprecher

- (1) <sup>1</sup>Für die an der Hochschule angebotenen Studiengänge werden nach § 9 der Grundordnung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Studiengangsprecher und Studiengangsprecherinnen bestimmt. <sup>2</sup>Sie fördern die Bereitstellung und Abstimmung des Lehrangebots, helfen bei der Studienberatung und unterstützen die Studiendekaninnen und Studiendekane und Studienkommissionen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben nach § 45 NHG.
- (2) Die einzelnen Studiengangsprecher und Studiengangsprecherinnen können mehrere Studiengänge vertreten und gleichzeitig Vorsitzende/r oder stellvertretende/r Vorsitzende/r von Prüfungsausschüssen sein.

#### 3. Prüfungsorganisation

#### § 10 Anmeldung und Zulassung zur Modulprüfung

- (1) Für jede Modulprüfung bzw. Teilprüfung ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich.
- (2) <sup>1</sup>Der Anmeldezeitraum für Prüfungen im Wintersemester ist der 1. bis 15. November, für Prüfungen im Sommersemester der 01. bis 15. Mai eines Jahres. <sup>2</sup>Es werden Vordrucke des Prüfungsamts verwendet. <sup>3</sup>Die Prüfungsanmeldung kann bis 14 Tage vor dem Prüfungstermin rückgängig gemacht werden.
- (3) <sup>1</sup>Die Voraussetzungen zur Zulassung zu einer Modulprüfung werden in den Modulbeschreibungen geregelt. <sup>2</sup>Die Nachweise über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung sind ohne Aufforderung nach Maßgabe des zuständigen Prüfungsamtes, spätestens jedoch 10 Tage vor dem Prüfungstermin vorzulegen. <sup>3</sup>Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (4) Waren die Voraussetzungen zur Zulassung zu einem Modul ohne Verschulden der/des Studierenden nicht erfüllt, so kann die Studiengangsprecherin/der Studiengangsprecher auf

SPO KPAB 14/2021 Seite 9 von 99



Antrag die Zulassung zu diesem Modul mit der Bedingung zulassen, dass die fehlenden Voraussetzungen zum nächstmöglichen, vom Prüfungsausschuss festgesetzten, Zeitpunkt nachgeholt werden.

#### § 11 Prüfungsleistungen

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen sind individuelle Leistungsnachweise, die benotet oder unbenotet sein können. <sup>2</sup>Die einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen sind im Modulhandbuch geregelt.
- (2) Prüfungsleistungen können von mehreren Kandidatinnen und Kandidaten gemeinsam erbracht werden (Gruppenarbeiten), sofern der jeweilige Beitrag erkennbar ist, objektiv abgegrenzt und eigenständig bewertet werden kann. <sup>2</sup>Bei schriftlichen Gruppenarbeiten muss jeder Prüfling ein Exemplar der Prüfungsleistung vorlegen.
- (3) Sind in den Modulbeschreibungen alternative Prüfungsformen vorgesehen, legt die Prüferin/der Prüfer die Prüfungsform bis spätestens zur dritten Sitzung der Lehrveranstaltung des Semesters fest und gibt diese Entscheidung den Kandidatinnen und Kandidaten bekannt.
- (4) Angaben zu Art, Form, Umfang, Dauer bzw. Bearbeitungszeit der Prüfungsleistungen sind in den Modulbeschreibungen geregelt.
- (5) <sup>1</sup>Selbständig zu verfassende schriftliche oder in Form anderer Medien dokumentierte Prüfungsleistungen müssen, soweit in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch nichts anderes geregelt ist, spätestens vor Ablauf des letzten Modulsemesters eingereicht werden. <sup>2</sup>Korrektur und Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung haben in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Abgabetermin zu erfolgen.
- (6) Bei der Abgabe von schriftlichen Prüfungsteilen ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit selbständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden und alle Stellen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß aus anderen Quellen übernommen wurden, als solche kenntlich gemacht sind (Plagiatsregelung siehe § 12, Abs. 1, Satz 5).
- (7) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen sind die Bachelorarbeit (BA) (§ 25) bzw. das Bachelorkonzert und Leistungen, wie etwa:
  - 1. Hausarbeit (HA): § 12 Abs. 1
  - 2. Klausur (K): § 12 Abs. 2
  - 3. Mündliche Prüfung (M): § 12 Abs. 3
  - 4. Musikpraktische Prüfung (MP): § 12 Abs. 4
  - 5. Referat (R): § 12 Abs. 5
  - 6. Präsentation/Präsentation mit Ausarbeitung (Prä/PräB): § 12 Abs. 6
  - 7. Dokumentation (Dok): § 12 Abs. 7
  - 8. Lehrprobe (Lehr): § 12 Abs. 8
  - 9. Praktikumsbericht (PrakB): § 12 Abs. 9
  - 10. Projekt/Projektbericht (PB): § 12 Abs. 10

<sup>2</sup>Davon abweichende Prüfungsformen finden sich in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Studiengangs.

SPO KPAB 14/2021 Seite 10 von 99



#### § 12 Prüfungsformen

- (1) <sup>1</sup>Eine Hausarbeit (HA) ist eine im Rahmen einer Lehrveranstaltung selbstständig erstellte schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung. 
  <sup>2</sup>Hausarbeiten als Prüfungen sollten den üblichen formalen Ansprüchen wissenschaftlicher Arbeiten genügen.
  - a) <sup>3</sup>Sie muss maschinell geschrieben, geheftet und durchgehend paginiert sein.
  - b) <sup>4</sup>Das Deckblatt enthält in dieser Reihenfolge:
    - die Aufschrift "Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover";
    - die Aufschrift "Hausarbeit im Rahmen des Moduls <Name des Moduls> im Studiengang <Name des Studiengangs>";
    - den Titel der Arbeit;
    - den Namen der Erstprüferin / des Erstprüfers sowie ggf. der Zweitgutachterin /. des Zweitgutachters oder der bzw. des Vorsitzenden und der weiteren Mitglieder der Prüfungskommission,
    - die Aufschrift "vorgelegt von",
    - Vorname und Name, Adresse und Matrikelnummer des Prüflings,
    - die Aufschrift "Hannover, den < Datum der Abgabe»".
  - c) <sup>5</sup>Die letzte Seite enthält die mit Datum und eigenhändiger Unterschrift versehene Erklärung "Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und alle sinngemäß oder wortwörtlich aus anderen Quellen übernommenen Stellen kenntlich gemacht habe, und die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen hat. <sup>6</sup>Mir ist bekannt, dass die nicht zitierte Übernahme oder Paraphrasierung von Passagen ein Plagiat konstituiert. <sup>7</sup>Mir ist außerdem bekannt, dass die auszugsweise oder gänzliche Aneignung fremder Arbeiten zur Erschleichung eines Leistungsnachweises studien- oder zivilrechtliche Konsequenzen haben kann" (Plagiatsregelung).
- (2) <sup>1</sup>Eine Klausur (K) ist eine schriftliche Arbeit unter Aufsicht. <sup>2</sup>In ihr sollen die Prüflinge nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht Wissen, Methoden und Termini darstellen, Probleme analysieren und Wege zu einer Lösung finden können. <sup>3</sup>Klausuren können in begründeten Fällen auch durch mündliche Prüfungen ersetzt werden. <sup>4</sup>Die Entscheidung darüber trifft die Lehrkraft.
- (3) <sup>1</sup>In einer mündlichen Prüfung (M) sollen die Prüflinge nachweisen, dass sie in der Lage sind, Aufgabenstellungen in einer mündlichen Prüfungssituation zu lösen. <sup>2</sup>Sie findet nichtöffentlich vor zwei Prüfenden oder einer Prüferin/einem Prüfer und einer/einem sachkundigen Beisitzenden statt. <sup>3</sup>Die wesentlichen Gegenstände der Prüfungsleistung werden in einem Protokoll festgehalten. <sup>4</sup>Studierende, die sich an einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sowie andere Mitglieder der Hochschule, die ein eigenes berechtigtes Interesse geltend machen, sind als Zuhörende bei mündlichen Prüfungen zuzulassen. <sup>5</sup>Dies erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an den Prüfling. <sup>6</sup>Auf Antrag eines Prüflings sind die Zuhörerinnen und Zuhörer nach Satz 4 auszuschließen.
- (4) <sup>1</sup>Eine Musikpraktische Prüfung (MP) findet vor zwei Prüfenden oder einer/einem Prüfenden sowie einer/ einem sachkundigen Beisitzenden als Einzelprüfung statt. <sup>2</sup>Abs. 3 Sätze 4

SPO KPAB 14/2021 Seite **11** von **99** 

## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Allgemeiner Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

bis 6 gelten entsprechend. <sup>3</sup>Zur Prüfungsform zählen z.B. die "szenische Darstellung in der Aufführung der Opernproduktion", das Vorspiel im instrumentalen/vokalen Haupt- oder Nebenfach, ein Vortragen von Dialogen/Monologen/Liedern oder ein Konzert.

- (5) Ein Referat (R) umfasst eine eigenständige und vertiefte, ggf. schriftlich dargestellte Auseinandersetzung mit einem Problem aus dem Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur sowie die Darstellung der Arbeit und die Vermittlung ihrer Ergebnisse im Vortrag und in der anschließenden Diskussion.
- (6) Eine Dokumentation (Dok) soll Konzeption und Planung, Organisation und Ablauf sowie die Ergebnisse von Projekten schriftlich darstellen und reflektieren.
- (7) <sup>1</sup>Eine Präsentation (Prä) umfasst die Aufbereitung eines vorgegebenen Themas mit allgemeiner medialer Unterstützung und ggf. seine Darbietung im mündlichen Vortrag. <sup>2</sup>Sieht die Modulbeschreibung eine Präsentation mit Ausarbeitung (PräA) vor, muss eine schriftliche Ausarbeitung die Präsentation ergänzen.
- (8) Eine Lehrprobe (Lehr) ist die Planung und Durchführung einer Unterrichtsstunde. Die Dauer der Lehrprobe ergibt sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen.
- (9) <sup>1</sup>Der Praktikumsbericht (PrakB) resümiert und reflektiert die im Praktikum gewonnen Erfahrungen.
- (10) <sup>1</sup>In einem Projekt übernehmen die Studierenden unter Anleitung einer Lehrperson die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Projektes und dokumentieren es.

#### § 13 Prüfungsausschuss

- (1) <sup>1</sup>Jedem Studiengang ist ein Prüfungsausschuss zugeordnet, der für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen verantwortlich ist.
- (2) <sup>1</sup>Die Mitglieder eines Prüfungsausschusses sowie ggf. ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden auf Vorschlag der Studiengangsprechinnen und -sprecher vom Senat benannt. <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss besteht aus einer ungeraden Zahl von Mitgliedern, mindestens aber aus fünf Mitgliedern. <sup>3</sup>Die Mehrheit der Mitglieder muss der Gruppe der Hochschullehrenden, mindestens je ein Mitglied der Gruppe der künstlerischen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie der Gruppe der Studierenden angehören.
- (3) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss wählt aus der Mitgliedergruppe der Hochschullehrenden eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. <sup>2</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre. <sup>3</sup>Für das studentische Mitglied beträgt die Amtszeit ein Jahr. <sup>4</sup>Die Wiederwahl ist möglich. <sup>5</sup>Die Mitglieder des Ausschusses üben ihr Amt nach Ablauf der Amtsperiode weiter aus, bis die nachfolgenden Mitglieder benannt worden sind und ihr Amt angetreten haben.
- (4) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss tagt in der Regel mindestens einmal während der Vorlesungszeit des Semesters. <sup>2</sup>Die Studiendekanin/der Studiendekan der Studienkommission, welcher der Studiengang zugeordnet ist, kann mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnehmen.
- (5) Der Prüfungsausschuss
  - a. ist für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen verantwortlich;
  - b. kontrolliert und genehmigt die Prüfungspläne;
  - c. entscheidet über die Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen;

SPO KPAB 14/2021 Seite **12** von **99** 



- d. gibt zusammen mit der Studiengangsprecherin/dem Studiengangsprecher Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung und der Studienordnung, den Studienplänen der jeweiligen Studiengänge und/oder dem Modulhandbuch; dabei ist dem Gesichtspunkt der Einhaltung der Regelstudienzeit und der Prüfungsfristen besondere Bedeutung beizumessen;
- (6) Der Prüfungsausschuss ist für die Studierenden Berufungsinstanz in allen prüfungsrelevanten Belangen.
- (7) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss kann Befugnisse widerruflich auf den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz übertragen. <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben einer von ihm beauftragten Stelle bedienen. 3Die oder der Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor, führt sie aus und berichtet dem Prüfungsausschuss laufend über diese Tätigkeit.
- (8) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben. <sup>2</sup>Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird eine Niederschrift geführt. <sup>3</sup>In dieser sind die wesentlichen Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse des Prüfungsausschusses festzuhalten.
- (9) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Vertretungen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. <sup>3</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die/den Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (10) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder einschließlich der bzw. des Vorsitzenden oder der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters. <sup>2</sup>Die Stimmenmehrheit der Hochschullehrenden muss gegeben sein. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. <sup>4</sup>Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag. <sup>5</sup>Das studentische Mitglied hat kein Stimmrecht bei Fragen, welche die Bewertung und Anerkennung von Prüfungsleistungen betreffen. <sup>6</sup>Bei Eilanträgen entscheidet die/der Vorsitzende.
- (11) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme der Prüfungen zugegen zu sein.
- (12) <sup>1</sup>Alle zur selbstständigen Lehre in dem betreffenden Prüfungsfach befugten Personen der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sind ohne besondere Bestellung Prüfende.<sup>2</sup> Der Prüfungsausschuss kann weitere Prüfende bestellen, sofern diese mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.
- (13) Der Prüfungsausschuss ermöglicht Studierenden, die eine Behinderung durch amtsoder fachärztliches Attest nachweisen, Prüfungsleistungen in gleichwertiger anderer Form, zu anderen Terminen oder innerhalb anderer Fristen zu erbringen (Außergewöhnliche Belastung).

#### § 14 Ankündigung von Modulprüfungen

- (1) Die Bekanntgabe der Zeiträume der Modulprüfungen erfolgt bis spätestens zur dritten Lehrveranstaltung des Semesters durch die Lehrkraft.
- (2) Die Prüfungen finden in der Regel während der letzten zwei Wochen der Vorlesungszeit des betreffenden Semesters statt (Prüfungszeit).

SPO KPAB 14/2021 Seite 13 von 99

## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Allgemeiner Teil Vorkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12 11 2021

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

(3) Bei künstlerisch-praktischen und bei mündlichen Prüfungen sowie bei Präsentationen ist das Ergebnis den Geprüften im Anschluss an die Prüfungen durch die Prüfenden bekanntzugeben.

#### § 15 Versäumnis, Rücktritt

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend (5,0)" bewertet, wenn die/der Studierende ohne triftige Gründe
  - zu einem Prüfungstermin nicht erscheint (Versäumnis);
  - nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt (Rücktritt);
  - einen festgesetzten Abgabetermin nicht einhält;
  - die Wiederholung einer Prüfungsleistung innerhalb der dafür festgelegten Frist nicht durchführt;
  - den Antrag auf Zulassung zur zweiten Wiederholung einer Prüfungsleistung innerhalb der dafür festgelegten Frist nicht stellt.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden.
- (3) <sup>1</sup>Die Entscheidung über die Anerkennung der triftigen Gründe trifft der Prüfungsausschuss. <sup>2</sup>Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, so wird ein neuer Termin anberaumt. <sup>3</sup>Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse werden in diesem Fall angerechnet. <sup>4</sup>Eine Exmatrikulation und eine Beurlaubung allein sind keine triftigen Gründe.
- (4) <sup>1</sup>Im Krankheitsfall ist ein fachärztliches Attest vorzulegen. <sup>2</sup>Das Attest muss die Prüfungsunfähigkeit erkennen lassen.
- (5) <sup>1</sup>In Fällen, in denen der Abgabetermin aus triftigen Gründen nicht eingehalten werden kann, kann der Prüfungsausschuss entscheiden, dass lediglich der Abgabetermin für die Prüfungsleistung um höchstens zwei Wochen hinausgeschoben wird, ohne dass die Prüfungsleistung als nicht unternommen gilt. <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss kann in begründeten Einzelfällen den Abgabetermin weiter hinausschieben.
- (6) <sup>1</sup>Die/Der Studierende kann bis 14 Tage vor dem Prüfungstermin die Prüfungsanmeldung ohne Angabe von Gründen zurückziehen. <sup>2</sup>Der Rücktritt von einer Wiederholungsprüfung ist nur aus triftigen Gründen zulässig. <sup>3</sup>Absatz 2 gilt entsprechend.

#### § 16 Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) <sup>1</sup>Versucht die/der Studierende, das Ergebnis ihrer/seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend (5,0)" bewertet (Täuschung). <sup>2</sup>Dasselbe gilt, wenn bei einer Prüfungsleistung getäuscht wurde und diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt wird.
- (2) <sup>1</sup>Die/der Studierende, die/der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen prüfenden oder aufsichtführenden Person von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend (5,0)" bewertet. <sup>2</sup>In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die/den Studierende/n von der Erbringung weiterer Prüfungen ausschließen.
- (3) Eine Studentin/ein Student, die/der sich eines Verstoßes gegen die Prüfungsordnung schuldig gemacht hat (Ordnungsverstoß), kann von dem jeweiligen Aufsichtführenden von

SPO KPAB 14/2021 Seite **14** von **99** 

## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Allgemeiner Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

der Fortsetzung der betreffenden Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Falle gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend (5,0)" bewertet.

- (4) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer bestandenen Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Prüfung bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen dieser Prüfung behoben. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann der Prüfungsausschuss die entsprechende Prüfung für nicht bestanden erklären.
- (5) <sup>1</sup>Eine Täuschung liegt ebenfalls bei einem Plagiat vor. <sup>2</sup>Ein Plagiat ist die nicht belegte Verwendung der geistigen Arbeit anderer, insbesondere die nicht zitierte Übernahme oder Paraphrasierung von Passagen aus anderen Werken. <sup>3</sup>Unzulässig ist die erneute Abgabe eigener oder fremder Texte sowie von Arbeiten, die nur geringfügig modifiziert wurden.
- (6) <sup>1</sup>Die/Der Geprüfte kann innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe einer Entscheidung nach Absatz 3 und 4 verlangen, dass die Entscheidung vom Prüfungsausschuss überprüft wird. <sup>2</sup>Belastende Entscheidungen sind der/dem Geprüften unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

### § 17 Wiederholung von Prüfungen

- (1) <sup>1</sup>Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Bei zusammengesetzten Modulprüfungen muss dabei jede nicht bestandene Teilprüfung wiederholt werden. <sup>3</sup>Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann nach Wahl der oder des Prüfenden auch in einer anderen Prüfungsform gem. § 12 wiederholt werden. <sup>4</sup>Nicht bestandene Prüfungen sind, ohne dass es einer Anmeldung bedarf, zu dem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Termin zu wiederholen.
- (2) <sup>1</sup>Wiederholungsprüfungen sind in der Regel vor Ablauf der zweiten Vorlesungswoche des darauffolgenden Semesters abzulegen. <sup>2</sup>Die Wiederholungsprüfung kann frühestens nach vier Wochen, vom Tage des Nichtbestehens an gerechnet, abgelegt werden. <sup>3</sup>Lässt die Art der Prüfung diesen Termin nicht zu, so wird entweder ein anderer Termin oder eine andere Art der Prüfung festgelegt, die geeignet ist, den Studienerfolg der/des Studierenden zu überprüfen. <sup>4</sup>Die Wiederholungsprüfungen müssen spätestens bis Ende des auf die Prüfung folgenden Semesters abgeschlossen sein. <sup>5</sup>Wird die Wiederholungsprüfung nicht bestanden, so gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden.
- (3) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfung zur Notenverbesserung ist unzulässig.

#### § 18 Prüfungsprotokoll

<sup>1</sup>Über die Prüfung ist von der/dem einzelnen Prüfenden oder von einem Mitglied der Prüfungskommission ein Protokoll zu fertigen, das von der Prüferin bzw. dem Prüfer oder von der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission und der/dem Protokollführenden unterzeichnet wird und unverzüglich dem zuständigen Prüfungsamt zuzuleiten ist. <sup>2</sup>Das Protokoll wird den Prüfungsakten der/des Geprüften beigefügt. <sup>3</sup>Es werden Vordrucke des Prüfungsamts verwendet. <sup>4</sup>Es muss außer dem Namen der/des Geprüften Angaben enthalten über

- Zeitpunkt und Ort der Prüfung;
- die Namen der Prüfenden sowie der Protokollantin oder des Protokollanten;
- Prüfungsstoff und Prüfungsaufgaben;
- den wesentlichen Verlauf und die Dauer der Prüfung;

SPO KPAB 14/2021 Seite **15** von **99** 

### Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Allgemeiner Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

- die Benotung;
- besondere Vorkommnisse wie Unterbrechungen oder Täuschungsversuche.

#### § 19 Prüfende und Beisitzende

- (1) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer. <sup>2</sup>Als Prüferin/Prüfer können nur solche Mitglieder und Angehörige der Hochschule oder einer anderen Hochschule bestellt werden, die in dem betreffenden Prüfungsfach zur selbstständigen Lehre berechtigt sind. <sup>3</sup>Entsprechend dem Zweck und der Eigenart der Prüfung können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüferinnen/Prüfern bestellt werden. <sup>4</sup>Zu Prüferinnen/Prüfern und Beisitzerinnen/Beisitzern dürfen nur Personen bestellt werden, die selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.
- (2) Soweit die Prüfungsleistung studienbegleitend erbracht wird, ist die Lehrperson, soweit sie nach Abs.1 Sätze 2 ff. prüfungsbefugt ist, ohne Bestellung Prüferin/Prüfer.
- (3) <sup>1</sup>Die/Der Studierende kann unbeschadet der Regelung in Abs. 2 für die Abnahme der Prüfungsleistung Prüferinnen/Prüfer vorschlagen. <sup>2</sup>Der Vorschlag begründet keinen Anspruch. <sup>3</sup>Ihm soll aber entsprochen werden, soweit dem nicht wichtige Gründe, insbesondere eine unzumutbare Belastung der Prüferin/des Prüfers, entgegenstehen.
- (4) <sup>1</sup>Die Studierenden können Prüfende aus nachvollziehbaren Gründen ablehnen. <sup>2</sup>Die Hochschule verpflichtet sich, wenn die Notwendigkeit besteht externe Prüfende hinzuzuziehen.
- (5) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass der Studentin/dem Studenten die Namen der Prüfenden rechtzeitig bekannt gegeben werden. <sup>2</sup>Für die Prüferinnen/Prüfer gilt § 13 Abs. 9Satz 2 (Amtsverschwiegenheit) entsprechend.
- (6) <sup>1</sup>Benotete künstlerisch-praktische Prüfungen, mündlichen Prüfungen und Präsentationen sind von mindestens zwei Prüferinnen bzw. Prüfern zu bewerten. <sup>2</sup>Anstelle des zweiten Prüfenden, kann die Prüfung auch in Gegenwart einer/eines sachkundigen Beisitzenden durchgeführt werden.
- (7) <sup>1</sup>Die schriftliche Abschlussarbeit wird von mindestens zwei Prüfenden bewertet. <sup>2</sup>Besteht in einem Studiengang ein instrumentales/vokales Hauptfach, so ist die instrumentale/vokale Abschlussprüfung von mindestens drei Prüfenden abzunehmen. <sup>3</sup>Studiengangspezifische Besonderheiten sind in § 38 geregelt.
- (8) Eine unbenotete Prüfungsleistung kann von einem Prüfenden abgenommen werden
- (9) Hat eine Studentin oder ein Student eine Modulprüfung nicht bestanden, kann sie/er beim Prüfungsausschuss für die Wiederholungsprüfung eine Prüfungskommission von zwei Prüfenden verlangen, sofern sie oder er beim ersten Versuch von nur einer/einem Prüfenden beurteilt wurde.

#### § 20 Einsicht in die Prüfungsakten

Nach Abschluss eines Prüfungsverfahrens wird der/dem Geprüften innerhalb eines Jahres nach der letzten Prüfung auf Antrag in angemessener Frist durch den Prüfungsausschuss Einsicht in die Prüfungsakten gewährt.

SPO KPAB 14/2021 Seite 16 von 99



#### § 21 Zusatzprüfungen

- (1) Der Prüfling kann sich in weiteren als den vorgeschriebenen Fächern einer Prüfungsleistung unterziehen (Zusatzprüfung).
- (2) Das Ergebnis der Zusatzprüfung wird/Die Ergebnisse der Zusatzprüfungen werden auf Antrag der/des Studierenden in das Zeugnis aufgenommen, jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

### § 22 Bewertung und Notenbildung

- (1) <sup>1</sup>Prüfungen werden in der Regel benotet. <sup>2</sup>Eine unbenotete Prüfungsleistung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.
- (2) <sup>1</sup>Schriftliche Prüfungen sind in der Regel spätestens acht Wochen nach dem Abgabetermin der jeweiligen Prüfungsleistung zu bewerten. <sup>2</sup>Insbesondere ist zu gewährleisten, dass die Studierenden ggf. nachgeordnete Anmeldefristen einhalten können.
- (3) Bei der Benotung einzelner Prüfungen sind folgende Notenstufen zu verwenden:

1,0	ausgezeichnet/excellent	eine besonders hervorragende Leistung,
1,3	sehr gut/very good	eine hervorragende Leistung,
1,7/2,0/2,3	gut/good	eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung,
2,7/3,0/3,3	befriedigend/satisfactory	eine Leistung, die in jeder Hinsicht durch- schnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7/4,0	ausreichend/sufficient	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Mindestanforderungen entspricht,
5,0	nicht ausreichend/fail	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

- (4) <sup>1</sup>Wird die Prüfungsleistung durch eine Prüfungskommission von zwei oder mehr Prüfenden bewertet, ist sie bestanden, wenn die Mehrheit der Prüfenden die Leistung mit mindestens "ausreichend (4,0)" oder "bestanden" bewertet. Enthaltungen sind bei der Bewertung von Prüfungen nicht möglich.
- (5) <sup>1</sup>Die Note der bestandenen Prüfung durch eine Prüfungskommission errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüfenden festgesetzten Einzelnoten nach Abs. 1. <sup>2</sup>Die Begründung der Bewertungsentscheidung mit den sie tragenden Erwägungen ist, soweit sie nicht zugleich mit der Bewertung erfolgt, den Studierenden auf Antrag schriftlich mitzuteilen. <sup>3</sup>Die Begründung ist zu der Prüfungsakte zu nehmen; im Falle von schriftlichen oder auf anderen Medien dokumentierten Prüfung wird auch die Prüfungsarbeit zur Prüfungsakte genommen.
- (6) <sup>1</sup> Die Notenskala bei zusammengefassten Noten (Modulnoten, Abschlussnoten) lautet: bei einem Durchschnitt von 1,0 bis einschließlich 1,2: ausgezeichnet (excellent), bei einem Durchschnitt von 1,3 bis einschließlich 1,5: sehr gut (very good), bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5: gut (good), bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5: befriedigend (satisfactory),

SPO KPAB 14/2021 Seite **17** von **99** 

bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0: ausreichend (sufficient), bei einem Durchschnitt über 4,0: nicht ausreichend (fail).

(7) <sup>1</sup>Bei der Berechnung zusammengefasster Noten wird nur die erste Dezimalstelle berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. <sup>2</sup>Besteht die Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungen, so errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der nach den betreffenden Leistungspunkten gewichteten Noten der Teilprüfungen. <sup>3</sup>Abs. 4 gilt entsprechend.

#### § 23 Bestehen und Nichtbestehen

- (1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn sie mit mindestens "ausreichend (4,0)" oder "bestanden" bewertet wurde. <sup>2</sup>Eine mit "nicht ausreichend" bewertete Prüfungsleistung ist nicht bestanden.
- (2) <sup>1</sup>Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn die Prüfungen aller für das Studium vorgesehenen Module bestanden oder mit mindestens "ausreichend" bewertet sind und die in § 4 Abs. 2 für den Abschluss genannten Leistungspunkte erworben wurden. <sup>2</sup>Mit der erfolgreich abgelegten Bachelorprüfung ist das jeweilige Studium abgeschlossen.
- (3) Eine zusammengesetzte Modulprüfung gilt als bestanden, wenn alle geforderten Teilleistungen mit mindestens "ausreichend (4,0)" oder als "bestanden" bewertet wurden.
- (4) <sup>1</sup>Hat die oder der Studierende bereits an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden, die nach Inhalt, Umfang und Anforderungen einer oder mehreren Modulprüfungen des jeweiligen Studiengangs entspricht, so kann sie oder er das Studium nicht fortsetzen. <sup>2</sup>Die Bachelorprüfung gilt als endgültig nicht bestanden.
- (5) <sup>1</sup>Ist in einem Bachelorstudiengang eine Zwischenprüfung nicht bestanden oder gilt als nicht bestanden, so erteilt die Hochschule hierüber einen schriftlichen Bescheid, der auch Auskunft darüber gibt, ob und ggf. in welchem Umfang und innerhalb welcher Frist Prüfungsleistungen nachgeholt werden können. <sup>2</sup>Wenn die Zwischenprüfung endgültig nicht bestanden ist, wird die oder der Studierende vom Studium ausgeschlossen.
- (6) Uber die endgültig nicht bestandene (Teil-)Prüfung ergeht ein schriftlicher Bescheid.
- (7) <sup>1</sup>Im Falle der endgültig nicht bestandenen Prüfung sowie bei anderweitigem Ausscheiden aus dem betreffenden Studiengang der HMTMH wird auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, welche die bestandenen Prüfungen, deren Bewertungen und die dafür vergebenen Leistungspunkte aufführt. <sup>2</sup>Im Fall des Abs. 5 weist die Bescheinigung darauf hin, dass die Prüfung endgültig nicht bestanden ist.

#### 4. Bachelorprüfung

#### § 24 Bachelorarbeit

- (1) <sup>1</sup>Bachelorstudiengänge sehen obligatorisch eine Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) vor, deren Aufgabenstellung den wesentlichen Studienzielen des Studiengangs entspricht. <sup>2</sup>Entweder wird eine angemessene Modulprüfung als Bachelorarbeit ausgewiesen oder die Bachelorarbeit bildet ein separates Modul.
- (2) <sup>1</sup>Die Abschlussarbeit kann auch durch ein künstlerisches Abschlussprojekt oder ein Abschlusskonzert ersetzt werden.

SPO KPAB 14/2021 Seite **18** von **99** 



#### § 25 Schriftliche Bachelorarbeiten

- (1) <sup>1</sup>Ist eine schriftliche Arbeit als wissenschaftliche Abschlussarbeit vorgesehen, kann das Thema der Arbeit von jeder, zur selbstständigen Lehre im gewählten Studiengang, berechtigten Lehrperson der HMTMH festgelegt werden (Erstprüferin/Erstprüfer). <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss kann eine Professorin/einen Professor einer anderen Hochschule oder eine in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Person als Zweitprüferin/Zweitprüfer zulassen. <sup>3</sup>Dabei muss eine der prüfenden Personen über eine nachgewiesene wissenschaftliche Qualifikation verfügen.
- (2) <sup>1</sup>Das Thema wird von der Erstprüferin/vom Erstprüfer nach Anhörung der/des Studierenden festgelegt. <sup>2</sup>Die Ausgabe des Themas erfolgt über die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses; die Ausgabe ist aktenkundig zu machen. <sup>3</sup>Mit der Ausgabe des Themas werden die beiden Prüfenden bestellt. <sup>4</sup>Während der Anfertigung der Arbeit wird die/der Studierende von der Erstprüferin/vom Erstprüfer betreut.
- (3) <sup>1</sup>Eine schriftliche Arbeit als wissenschaftliche Abschlussarbeit muss den üblichen formalen Ansprüchen wissenschaftlicher Arbeiten genügen. <sup>2</sup>Sie muss maschinell geschrieben, gebunden und durchgehend paginiert sein. <sup>3</sup>Das Deckblatt muss entsprechend § 12, Abs.1, Satz 4 gestaltet sein.
- (4) <sup>1</sup>Bei der Abgabe der Bachelorarbeit hat die Studentin/der Student schriftlich zu versichern, dass sie/er ihre/seine Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. <sup>2</sup>Die letzte Seite enthält die mit Datum und eigenhändiger Unterschrift versehene Plagiatserklärung. (siehe § 12, Abs.1, Satz 5).
- (5) <sup>1</sup>Die schriftliche Arbeit ist fristgerecht in mehrfacher Ausfertigung entsprechend der Anzahl der Prüfenden im Prüfungsamt abzugeben. <sup>2</sup>Maßgebend sind die Öffnungszeiten des Prüfungsamtes am Abgabedatum. <sup>3</sup>Bei Zusendung per Post gilt als Abgabedatum der Poststempel. <sup>4</sup>Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. <sup>5</sup>Wird die Arbeit nicht fristgerecht abgeliefert, so gilt sie als mit "nicht ausreichend (5,0)" bewertet, es sei denn, die/der Geprüfte hat das Fristversäumnis nicht zu vertreten.

#### § 26 Bewertung der Bachelorarbeit

- (1) Für die Bewertung der Bachelorarbeit gelten die Regelungen des § 22.
- (2) Sofern es für einen Studiengang ECTS-Grades gibt, werden die Noten entsprechend ergänzt.
- (3) <sup>1</sup>Die Bewertung der Bachelorarbeit sollte in der Regel innerhalb von acht Wochen nach dem Abgabetermin vorliegen. <sup>2</sup>Insbesondere ist zu gewährleisten, dass die Studierenden ggf. nachgeordnete Bewerbungs- oder Anmeldefristen einhalten können.

#### § 27 Wiederholung der Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit kann, wenn sie mit "nicht ausreichend (5,0)" bewertet worden ist oder als mit "nicht ausreichend (5,0)" bewertet gilt, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen.
- (2) <sup>1</sup>Eine Rückgabe des Themas bei der Wiederholung der Bachelorarbeit ist jedoch nur zulässig, wenn die Studentin/der Student von dieser Möglichkeit nicht schon bei der ersten Arbeit Gebrauch gemacht hat.

SPO KPAB 14/2021 Seite 19 von 99



(3) <sup>1</sup>Das neue Thema der Bachelorarbeit soll innerhalb von drei Monaten nach der Bewertung der ersten Bachelorarbeit ausgegeben werden. <sup>2</sup>Für die Anfertigung der Bachelorarbeit gelten die Regelungen von § 25.

#### 5. Schlussvorschriften

#### § 28 Verfahrensvorschriften

- (1) <sup>1</sup>Die allgemeinen Bestimmungen des Verwaltungsrechts sowie die gesetzlichen Regelungen zu Mutterschutz und Elternzeit finden im Prüfungsverfahren sinngemäß Anwendung. <sup>2</sup>Belastende Verwaltungsakte sind schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und bekannt zu geben. <sup>3</sup>Gegen Entscheidungen, denen die Bewertung einer Prüfungsleistung zu Grunde liegt, kann binnen eines Monats nach Zugang des Bescheids Widerspruch eingelegt werden.
- (2) <sup>1</sup>Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss. Soweit sich der Widerspruch Prüferin/eines Prüfers richtet. Bewertung einer entscheidet Prüfungsausschuss nach Überprüfung gemäß Absatz 3.
- (3) <sup>1</sup>Bringt der Prüfling in seinem Widerspruch konkret und substantiiert Einwendungen gegen fachliche Bewertungen einer oder eines Prüfenden vor, leitet der Prüfungsausschuss den Widerspruch dieser oder diesem Prüfenden zur Überprüfung zu. <sup>2</sup>Ändert die oder der Prüfende die Bewertung antragsgemäß, so hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch ab. <sup>3</sup>Andernfalls überprüft er die Entscheidung aufgrund der Stellungnahme der Prüferin oder des Prüfers insbesondere darauf, ob
  - a) das Prüfungsverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
  - b) allgemeingültige Bewertungsgrundsätze beachtet worden sind,
  - c) bei der Bewertung durchweg von zutreffenden Tatsachenbehauptungen ausgegangen worden ist,
  - d) alle vertretbaren und mit gewichtigen Argumenten folgerichtig begründeten Lösungen als richtig gewertet worden sind,
  - e) sich der oder die Prüfende nicht von sachfremden Erwägungen hat leiten lassen.

<sup>4</sup>Entsprechendes gilt, wenn sich der Widerspruch gegen die Bewertung durch mehrere Prüfende richtet. <sup>5</sup>Soweit konkrete und substantiierte Einwendungen gegen prüfungs- spezifische Wertungen und fachliche Bewertungen vorliegen, werden Prüfungsleistungen durch andere, mit der Abnahme dieser Prüfung bisher nicht befasste Prüfende erneut bewertet oder die Prüfung wird von diesen wiederholt, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Besorgnis der Befangenheit der oder des Erstprüfenden besteht. <sup>6</sup>Die Neubewertung darf nicht zur Verschlechterung der Prüfungsbewertung führen.

- (4) Über den Widerspruch soll innerhalb eines Monats entschieden werden.
- (5) Das Widerspruchsverfahren darf nicht zur Verschlechterung der Prüfungsnote führen.

#### § 29 Schutzbestimmungen

(1) <sup>1</sup>Macht die zu prüfende Person glaubhaft, dass sie nicht in der Lage ist (z. B. wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung), Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so soll sie die Prüfungsleistungen in einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form

SPO KPAB 14/2021 Seite 20 von 99

## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Allgemeiner Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

erbringen können (Außergewöhnliche Belastung). <sup>2</sup>Dazu muss ein fachärztliches Attest im Original vorgelegt werden. <sup>3</sup>Die Vorlage einer Kopie ist nicht ausreichend. <sup>4</sup>Studierende, die Nachteilsausgleiche in Prüfungssituationen benötigen, müssen sich rechtzeitig vor der Prüfung mit dem zuständigen Prüfungsamt in Verbindung setzen, um die Formalitäten zu klären. <sup>5</sup>Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss. <sup>6</sup>Die individuellen Arrangements werden von dem jeweiligen Prüfungsamt verwaltet. <sup>7</sup>Beantragung eines Nachteilsausgleichs:

- der/die Studierende beantragt den Nachteilsausgleich schriftlich beim jeweiligen Prüfungsamt; der Antrag enthält Informationen darüber, auf welche Weise Prüfungssituation und/oder Studienorganisation beeinträchtigt sind und welche Arrangements notwendig sind;
- der/die Studierende legt ein aktuelles fachärztliches Attest vor (nicht älter als fünf Jahre), aus dem hervorgeht, in welcher Form Prüfungssituation und/oder Studienorganisation beeinträchtigt sind und welche Arrangements angemessen sind;
- das Prüfungsamt leitet Antrag und Attest an den Prüfungsausschuss weiter; der Prüfungsausschuss entscheidet innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt des Antrages;
- das Prüfungsamt informiert den/die Studierende schriftlich über die Entscheidung;
- das Prüfungsamt informiert die Prüfer\*Innen über die Prüfungsarrangements;
- der Antrag, das ärztliche Attest, die Entscheidung des Prüfungsausschusses und die Beschreibung der individuellen Arrangements werden in der Studierendenakte dokumentiert.

<sup>8</sup>Alle Anträge werden vertraulich behandelt.

- (2) <sup>1</sup>Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zu Prüfungen, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumen von Prüfungen sowie für die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit der zu prüfenden Person die Krankheit und die dazu notwendige alleinige Betreuung einer oder eines nahen Angehörigen gleich. <sup>2</sup>Nahe Angehörige sind Kinder, Eltern, Großeltern, Ehe- und Lebenspartnerinnen bzw. -partner.
- (3) <sup>1</sup>Durch werdende Mütter dürfen keine Prüfungs- oder Studienleistungen erbracht werden, soweit hierdurch nach ärztlichem Zeugnis Leben oder Gesundheit von Mutter oder Kind gefährdet sind. <sup>2</sup>Des Weiteren gelten die Schutzbestimmungen entsprechend den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes sowie die Fristen und Bestimmungen des § 1 Abs. 1 oder Abs. 3 Nr. 3 oder in besonderen Härtefällen Abs. 5 des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit in der jeweils geltenden Fassung.
- (4) ¹Aus der Beachtung der Vorschriften des Abs. 3 dürfen der oder dem Studierenden keine Nachteile erwachsen. ²Die Erfüllung der Voraussetzungen der Abs. 1 bis 3 sind durch geeignete Unterlagen, z.B. fachärztliche Atteste, Geburtsurkunden, Bescheinigungen des Einwohnermeldeamtes, nachzuweisen.

SPO KPAB 14/2021 Seite **21** von **99** 

## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Studiengangspezifischer Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

### Studiengangspezifischer Teil

#### § 30 Zweck der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums.
- (2) <sup>1</sup>Durch den Bachelorabschluss in der Studienrichtung **Instrumentalpädagogik** weisen die Absolventinnen und Absolventen nach, dass sie befähigt sind, den Beruf als Musik- und Instrumentallehrerin bzw. Musik- und Instrumentallehrer für verschiedene Zielgruppen und auf allen Leistungsstufen an Musikschulen, allgemeinbildenden Schulen mit Ganztagsbereich und/oder Musikprofil u.a. oder als selbständige Musikerin bzw. Musiker und Musik- und Instrumentallehrerin bzw. -lehrer professionell auszuüben. <sup>2</sup>Die Lehrbefähigung beinhaltet den Nachweis vielfältiger künstlerischer und pädagogischer Kompetenzen, wissenschaftlich fundierter Reflexionsfähigkeit und einer selbstbestimmten Arbeitsweise.
- (3) <sup>1</sup>Durch den Bachelorabschluss in der Studienrichtung **Elementare Musikpädagogik** weisen die Absolventinnen und Absolventen nach, dass sie befähigt sind, den Beruf als Musiklehrerin bzw. Musiklehrer im Bereich der Elementaren Musikpraxis sowie als Instrumentaloder Gesangslehrerin bzw. -lehrer im Anfangsbereich an Musikschulen, allgemeinbildenden Schulen mit Ganztagsbereich und/oder Musikprofil, Kindertagesstätten, Seniorenheimen u.a. professionell auszuüben. <sup>2</sup>Die Lehrbefähigung beinhaltet den Nachweis vielfältiger künstlerischer und pädagogischer Kompetenzen, wissenschaftlich fundierter Reflexionsfähigkeit und einer selbstbestimmten Arbeitsweise.
- (4) <sup>1</sup>Durch den Bachelorabschluss in der Studienrichtung **Rhythmik** weisen die Absolventinnen und Absolventen auf Grundlage des kombinierten Musik- und Bewegungsstudiums nach, dass sie befähigt sind, den Beruf als Musik- und Bewegungslehrerin bzw. -lehrer sowie als Instrumental- oder Gesangslehrerin bzw. -lehrer im Anfangsbereich an Musikschulen, allgemeinbildenden Schulen mit Ganztagsbereich und/oder Musikprofil, Kindertagesstätten, Seniorenheimen, Volkshochschulen u.a. professionell auszuüben. <sup>2</sup>Die Lehrbefähigung beinhaltet den Nachweis vielfältiger künstlerischer und pädagogischer Kompetenzen, wissenschaftlich fundierter Reflexionsfähigkeit und einer selbstbestimmten Arbeitsweise.

#### § 31 Studieninhalte: Gliederung und Lehrformen

- (1) <sup>1</sup>Das Studium ist in die Studienrichtungen Instrumentalpädagogik, Elementare Musikpädagogik und Rhythmik unterteilt. <sup>2</sup>Etliche Module sind in allen Studienrichtungen enthalten, etwa Grundlagen musikalischer Bildung, Musik- und Instrumentalpädagogik, Didaktik und Methodik des instrumentalen oder vokalen Hauptfachs, Musiktheorie, Musikwissenschaft, Wahlbereich sowie das Bachelormodul. <sup>3</sup>Die Fächer Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Musiktheorie bilden das gemeinsame wissenschaftliche bzw. theoretische Fundament der Ausbildung. <sup>4</sup>Im Wahlbereich ermöglichen Fächer wie Elementare Improvisation, Perkussion, Körperarbeit, Chor- und Ensembleleitung, Sängerische Stimmbildung, Sprecherziehung, Unterrichtspraktisches Klavierspiel oder Arrangieren/Partiturkunde/Instrumentation eine individuelle Profilbildung und Erweiterung der Kompetenzen.
- (2) ¹Instrumentalpädagogik: Die spezifischen Module der Studienrichtung Instrumentalpädagogik umfassen zunächst den Unterricht im Hauptinstrument und in Kammermusik/Ensemblespiel, ggf. auch im instrumentalen oder vokalen Nebenfach. ²Über die Didaktik und Methodik des instrumentalen Hauptfachunterrichts hinaus besteht ein breites ergänzendes didaktisches Angebot (A Didaktik der Vielfalt / Didaktik EMP oder Rhythmik; B Chor- und

SPO KPAB 14/2021 Seite **22** von **99** 

## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Studiengangspezifischer Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

Ensembleleitung / Didaktik der Improvisation; C Kooperation / Musikvermittlung und Konzertpädagogik; D Didaktik Jazz-Rock-Pop; E Didaktik der Musiktheorie). <sup>3</sup>Weiterhin ist eine Zusatzqualifikation in der Didaktik der Musiktheorie möglich. <sup>4</sup>Das Studium endet mit der instrumentalen Abschlussprüfung und einem selbstständig durchgeführten künstlerischpädagogischen oder einem wissenschaftlichen Abschlussprojekt (Bachelorarbeit).

- (3) <sup>1</sup>Elementare Musikpädagogik: Die spezifischen Module der Studienrichtung EMP umfassen zum einen das Hauptfach EMP mit den Fächern Perkussion und Bewegung/ Tanz, den Didaktikunterricht EMP und die fachspezifischen Ergänzungsfächer (Stimmbildung für Kinder, Chor- und Ensembleleitung, Sprechen), zum anderen das instrumentale oder vokale Hauptfach samt Nebenfächern. <sup>2</sup>Das Studium endet mit der instrumentalen oder vokalen Abschlussprüfung und einem selbstständig durchgeführten künstlerisch-pädagogischen oder einem wissenschaftlichen Abschlussprojekt (Bachelorarbeit) sowie EMP-spezifischen Prüfungen.
- (4) <sup>1</sup>**Rhythmik**: Die spezifischen Module der Studienrichtung Rhythmik umfassen zum einen das Hauptfach Rhythmik, den Didaktikunterricht Rhythmik und die fachspezifischen Ergänzungsfächer, zum anderen das instrumentale oder vokale Hauptfach samt Nebenfächern. <sup>2</sup>Das Studium endet mit der instrumentalen oder vokalen Abschlussprüfung und einem selbstständig durchgeführten künstlerisch-pädagogischen oder wissenschaftlichen Abschlussprojekt sowie Einzel- und Gruppenaufgaben aus dem Bereich der Rhythmik.
- (5) Näheres zu Studienaufbau und Studieninhalten erläutern die Musterstudienpläne und Modulbeschreibungen.

#### § 32 Studienstruktur: Modularisierung und Prüfungsaufbau

- (1) Die Bachelorprüfung setzt sich aus allen benoteten und unbenoteten Modulprüfungen zusammen.
- (2) In der Studienrichtung Instrumentalpädagogik müssen folgende Module belegt werden:

Modul 1 Modul 2 Modul 3 Modul 4	Hauptfach I (ggf. mit Nebenfach) Hauptfach II Ensemblespiel/Kammermusik I Ensemblespiel/Kammermusik II	(benotet) (benotet) (unbenotet) (unbenotet)
Modul 5	Chorsingen/Ensemblespiel	
Modul 6	Grundlagen musikalischer Bildung	(unbenotet)
Modul 7	Musik- und Instrumentalpädagogik I	(benotet)
Modul 8	Musik- und Instrumentalpädagogik II	(benotet)
Modul 9	Didaktik und Methodik des instrumentalen Hauptfachs	(benotet)
Modul 10	Erweiterte Didaktik und Methodik	(benotet)
Modul 11	Musiktheorie	(benotet)
Modul 12	Musikwissenschaft	(benotet)
Modul 13	Musikwissenschaftliche Vertiefung	(benotet)
Modul 14	Wahlbereich	
Modul 15	Bachelormodul	(benotet)
fakultativ:		
Modul 16	Zusatzmodul Musiktheorie	(benotet)

(3) In der Studienrichtung **Elementare Musikpädagogik** müssen folgende Module belegt werden:

SPO KPAB 14/2021 Seite **23** von **99** 



Modul 12

Modul 13

Modul 14

Modul 15

Modul 16

Modul 17

### Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Studiengangspezifischer Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

Modul 1 Modul 2 Modul 3	Hauptfach EMP I Hauptfach EMP II Didaktik und Methodik der EMP I	(benotet) (benotet)
Modul 4 Modul 5 Modul 6 Modul 7 Modul 8 Modul 9 Modul 10 Modul 11 Modul 12	Didaktik und Methodik der EMP II Instrumentales/vokales Hauptfach I (mit Nebenfach) Instrumentales/vokales Hauptfach II (mit Nebenfach) Fachspezifische Ergänzungsfächer Chorsingen / Ensemblespiel Grundlagen musikalischer Bildung Musik- und Instrumentalpädagogik I Musik- und Instrumentalpädagogik II Didaktik und Methodik des instr. oder vokalen Hauptfachs	
Modul 13 Modul 14 Modul 15 Modul 16 Modul 17	Musiktheorie Musikwissenschaft Musikwissenschaftliche Vertiefung Wahlbereich Bachelormodul	(benotet) (benotet) (benotet)
	dienrichtung <b>Rhythmik</b> müssen folgende Module belegt w	,
Modul 1 Modul 2	Hauptfach Rhythmik I Hauptfach Rhythmik II	(benotet)
Modul 3 Modul 4 Modul 5 Modul 6	Tanz und Perkussion Didaktik und Methodik der Rhythmik Instrumentales/vokales Hauptfach I (mit Nebenfach) Instrumentales/vokales Hauptfach II (mit Nebenfach)	(benotet) (benotet) (unbenotet) (benotet)
Modul 7 Modul 8	Fachspezifische Ergänzungsfächer Chorsingen / Ensemblespiel	(benotet)
Modul 9 Modul 10 Modul 11	Grundlagen musikalischer Bildung Musik- und Instrumentalpädagogik I Musik- und Instrumentalpädagogik II	(unbenotet) (benotet) (benotet)

(5) Näheres zu den Prüfungen kann den Modulbeschreibungen entnommen werden.

#### § 33 Anmeldung zur Bachelorabschlussprüfung

Musiktheorie

Wahlbereich

Bachelormodul

Musikwissenschaft

Musikwissenschaftliche Vertiefung

(1) <sup>1</sup>Die Anmeldung zum Modul Bachelorarbeit erfolgt durch ein gesondertes Formular im Prüfungsamt. <sup>2</sup>Die Kandidatin oder der Kandidat reicht in Absprache mit zwei fachkundigen Prüfungsberechtigten einen Vorschlag zum Thema der Bachelorarbeit ein.

Didaktik und Methodik des instr. oder vokalen Hauptfachs (benotet)

(benotet)

(benotet)

(benotet)

(benotet)

(2) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss legt das Thema der Bachelorarbeit fest, bestellt mindestens zwei Prüferinnen bzw. Prüfer und benennt die Erstgutachterin bzw. den Erstgutachter, die oder der die Bachelorarbeit betreut. <sup>2</sup>Die Themenausgabe, die Bestellung der/des Erst- und Zweitprüfenden und die Festlegung des Bearbeitungszeitraums ist aktenkundig zu machen und erfolgt schriftlich über das Prüfungsamt. <sup>3</sup>Mit der Ausgabe des Themas erfolgt die Bearbeitungszeit von sechs Monaten. <sup>4</sup>Aufführungen sollen noch während der Vorlesungszeit stattfinden. <sup>5</sup>Schriftliche Arbeiten sollen in der Regel innerhalb von acht Wochen bewertet werden.

SPO KPAB 14/2021 Seite **24** von **99** 



## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Studiengangspezifischer Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

#### § 34 Bachelorabschlussprüfung

(1) Das Bachelormodul besteht je nach Studienrichtung aus unterschiedlichen Teilen.

#### (2) Instrumentalpädagogik:

 a) Planung und Durchführung eines künstlerisch-pädagogischen Projekts mit schriftlicher, wissenschaftlich reflektierter Dokumentation im Umfang von mindestens 10 Seiten oder

b) Wissenschaftliche Abschlussarbeit im Bereich der Musikwissenschaft oder Musikpädagogik im Umfang von mindestens 40 Seiten.

#### (3) Elementare Musikpädagogik:

1.a) Planung und Durchführung eines künstlerisch-pädagogischen Projekts mit schriftlicher, wissenschaftlich reflektierter Dokumentation im Umfang von mindestens 10 Seiten

#### oder

- 1.b) Wissenschaftliche Abschlussarbeit im Bereich der Musikwissenschaft oder Musikpädagogik im Umfang von mindestens 40 Seiten.
- 2. Musikpraktische Präsentation: Probe und Vorführung einer selbstständig konzipierten und erarbeiteten künstlerischen Inszenierung mit einem selbstgewählten Thema. Diese soll instrumentale, vokale, bewegungsspezifische und improvisatorische Anteile enthalten.
- 3. Klausurstück: An einem Musikstück, dessen Notentext die oder der Studierende eine Woche vor der Prüfung erhält, soll der Nachweis zur methodisch-didaktischen Aufbereitung für eine selbstgewählte Zielgruppe der EMP erbracht werden.

Die musikpraktische Präsentation (2.) kann auch in das künstlerisch-pädagogische Projekt (1.a) integriert werden.

#### (4) Rhythmik:

- 1.a) Planung und Durchführung eines künstlerisch-pädagogischen Projekts mit schriftlicher, wissenschaftlich reflektierter Dokumentation im Umfang von mindestens 10 Seiten **oder**
- 1.b) Wissenschaftliche Abschlussarbeit im Bereich der Musikwissenschaft oder Musikpädagogik im Umfang von mindestens 40 Seiten.
- 2. Aufgaben aus dem Gebiet der Wechselwirkungen zwischen Musik und Bewegung. Nachweis der Koordinationsfähigkeit mit sensomotorischen Aufgaben und Themen wie auch mit Geräten oder Objekten. Realisation eines eine Woche vor dem Prüfungstermin gegebenen Rhythmus in Bewegung und am Instrument. Kompetenz im Instrumentalspiel und der Bewegungsinterpretation von Tanzmustern. Improvisationsaufgaben mit Bewegung und Musik.

#### § 35 Zulassung zur Bachelorabschlussprüfung

Siehe § 10.

#### § 36 Prüfende und Beisitzende der Bachelorabschlussprüfung

- (1) <sup>1</sup>Beim wissenschaftlichen Prüfungsteil der Bachelorarbeit (wissenschaftliche Arbeit, künstlerisch-pädagogisches Projekt mit wissenschaftlicher Dokumentation) muss mindestens eine Prüferin bzw. ein Prüfer eine wissenschaftliche Fachvertreterin bzw. ein wissenschaftlicher Fachvertreter sein.
- (2) Ist die Bachelorarbeit interdisziplinär, so sind bei der Benennung der Prüferinnen und Prüfer die beteiligten Disziplinen angemessen zu berücksichtigen.

SPO KPAB 14/2021 Seite **25** von **99** 

8%

Teilmodul 16.2

## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Studiengangspezifischer Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

### § 37 Bildung der Abschlussnote

(1) Die Abschlussnote in der Studienrichtung **Instrumentalpädagogik** bildet sich aus den benoteten Modulprüfungen zu folgenden Anteilen:

14%	Modul 1.1	Hauptfach I
oder		
14 %	Modul 1.2	Hauptfach I mit Nebenfach
9% 5%		Hauptfach Nebenfach
24%	Modul 2	Hauptfach II
5%	Modul 7	Musik- und Instrumentalpädagogik I (mdl. Prüfung)
5%	Modul 8	Musik- und Instrumentalpädagogik II (mdl. Prüfung oder Hausarbeit)
12%	Modul 9	Didaktik und Methodik des instrumentalen Hauptfachs Zwei Lehrproben (je 4%) mit mündlicher Prüfung (je 2%)
8%	Modul 10	Erweiterte Didaktik und Methodik Lehrprobe mit mdl. Prüfung; Die Lehrprobe zählt zweifach, die mündliche Prüfung einfach.
10%	Modul 11	Musiktheorie
5%	Teilmodul 11.1	Musiktheorie I+II
2,5% 2,5%	Teilmodul 11.2 Teilmodul 11.3	Gehörbildung I-III Theoriebegleitendes Klavierspiel I+II
5%	Modul 12	Musikwissenschaft
2,5%		Mündliche Prüfung
2,5%	Maralad 40	Hausarbeit
5%	Modul 13	Musikwissenschaftliche Vertiefung
12%	Modul 15	Bachelormodul
(2) Be	i Wahl des Zus	satzmoduls Musiktheorie setzt sich die Note wie folgt zusammen:
12%	Modul 1	Hauptfach I
18%	Modul 2	Hauptfach II
5%	Modul 7	Musik- und Instrumentalpädagogik I
5%	Modul 8	Musik- und Instrumentalpädagogik II
12%	Modul 9	Didaktik und Methodik des instrumentalen Hauptfachs
10%	Modul 11	Musiktheorie
5% 2,5%	Teilmodul 11.1 Teilmodul 11.2	Musiktheorie I+II
2,5%	Teilmodul 11.3	Gehörbildung I-III Theoriebegleitendes Klavierspiel I+II
5%	Modul 12	Musikwissenschaft
2,5%		Mündliche Prüfung
2,5%	M 1 1 40	Hausarbeit
5%	Modul 13	Musikwissenschaftliche Vertiefung
12%	Modul 15	Bachelormodul
16%	Modul 16	Zusatzmodul Musiktheorie
8% 8%	Teilmodul 16.1	Zusatzqualifikation Musiktheorie

SPO KPAB 14/2021 Seite **26** von **99** 

Didaktik und Methodik der Musiktheorie

Die Lehrprobe zählt zweifach, die mündliche Prüfung einfach.



## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Studiengangspezifischer Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

## (3) Die Abschlussnote in der Studienrichtung **Elementare Musikpädagogik** bildet sich aus den benoteten Modulprüfungen zu folgenden Anteilen:

6%	Modul 1	Hauptfach EMP I
12% 8% 4%	Modul 4	Didaktik und Methodik der EMP II 2 Lehrproben (je 4%) 2 mündliche Prüfungen (je 2%)
24%	Modul 6.1	Hauptfach II Klavier oder Gesang
20% 4%		Hauptfach II Klavier oder Gesang Nebenfach
oder		Nebeliadii
24%	Modul 6.2	Hauptfach II Melodieinstrument
18% 4% 2%		Hauptfach II Melodieinstrument Nebenfach II Gesang Begleitfach Klavier
5%	Modul 10	Musik- und Instrumentalpädagogik I
5%	Modul 11	Musik- und Instrumentalpädagogik II
8%	Modul 12	Didaktik und Methodik des instrumentalen oder vokalen Hauptfachs Lehrprobe mit mündlicher Prüfung (LP zählt doppelt); bei vokalem Hauptfach Gesang zählen Klausur und Lehrprobe zu gleichen Anteilen
10%	Modul 13	Musiktheorie
5% 2,5%	Teilmodul 13.1 Teilmodul 13.2	Musiktheorie I+II Gehörbildung I-III
2,5%	Teilmodul 13.3	Theoriebegleitendes Klavierspiel I+II
5% 2,5% 2,5%	Modul 14	Musikwissenschaft Mündliche Prüfung Hausarbeit
5%	Modul 15	Musikwissenschaftliche Vertiefung
20% 10% 8% 2%	Modul 17	Bachelormodul Projekt oder wissenschaftliche Hausarbeit musikpraktische Präsentation Klausurstück

SPO KPAB 14/2021 Seite **27** von **99** 



## Studien- und Prüfungsordnung Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus. Studiengangspezifischer Teil

Verkündungsblatt HMTMH Nr. 14/2021 vom 12.11.2021

(4) Die Abschlussnote in der Studienrichtung **Rhythmik** bildet sich aus den benoteten Modulprüfungen zu folgenden Anteilen:

6 %	Modul 1	Hauptfach Rhythmik I
2%	Modul 3 Teilmodul 3.2	Tanz und Perkussion Perkussion
12% 4% 8%	Modul 4 Teilmodul 4.1 Teilmodul 4.2	Didaktik und Methodik der Rhythmik Theorie und Didaktik der Rhythmik Übungsschule/ Lehrpraxis Kinder u. Erwachsene (2 gleichwertige Lehrproben)
18% 2%	Modul 6 Modul 7 Teilmodul 7.2	Hauptfach II (inkl. NF; NF zählt 4 %) Fachspezifische Ergänzungsfächer Physiologie/Anatomie
5%	Modul 10	Musik- und Instrumentalpädagogik I
5%	Modul 11	Musik- und Instrumentalpädagogik II
10%	Modul 12	Didaktik & Methodik des instrumentalen Hauptfachs Lehrprobe mit mdl. Prüfung, bei HF Gesang zählen Klausur und Lehrprobe zu gleichen Anteilen
10% 5% 2,5% 2,5%	Modul 13 Teilmodul 13.1 Teilmodul 13.2 Teilmodul 13.3	Musiktheorie Musiktheorie I+II Gehörbildung I-III Theoriebegleitendes Klavierspiel I+II
5% 2,5% 2,5%	Modul 14	Musikwissenschaft Mündliche Prüfung Hausarbeit
5%	Modul 15	Musikwissenschaftliche Vertiefung
20 % 10% 10%	Modul 17	Bachelormodul Projekt oder wissenschaftliche Hausarbeit künstl. Präsentation

### § 38 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Die Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in Kraft.
- (2) Studierende, die sich vor Inkrafttreten dieser geänderten SPO eingeschrieben haben, können auf Antrag, der innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieser geänderten SPO an die Studiengangsprecherin / den Studiengangsprecher zu stellen ist, gemäß der bisherigen SPO weiterstudieren.
- (3) Bereits erbrachte Leistungspunkte und Prüfungsleistungen werden durch die jeweiligen Prüfungsausschüsse, in Abstimmung mit dem zuständigen Prüfungsamt, gleichwertig übernommen.

SPO KPAB 14/2021 Seite **28** von **99** 



### Anlagen Künstlerisch-pädagogische Ausbildung B.Mus.

### Anlage 1: Musterstudienplan – Studienrichtung Instrumentalpädagogik

Nr.				avia l	Leistungspunkte im Semester								
1	۷r.	Modul	LV	SWS	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	LP
		otfach I											59
		legen ist entweder Teilmodul 1.1 oder 1.2					1		1		1		
1	1.1	Hauptfach I Klavier	E	1,5	15	15	15	14					59
	1.2	Hauptfach I Instrument	Е	1,5	11	11	11	10					43
		Nebenfach I (Tasteninstrument)	E	0,75	4	4	4	4					16
2		otfach II er oder Instrument	Е	1,5					16	16	20	15	67
3	Ense	mblespiel / Kammermusik I	G	1		2	2	2					6
4	Ense	mblespiel / Kammermusik II	G	1					2	2	2		6
5	Chor	singen / Ensemblespiel	G	2			1	1	1	1			4
	Grun	dlagen musikalischer Bildung											9
	6.1	Rhythmik (Musik & Bewegung)	G	2	1								1
	6.2	Grundlagenseminar (Üben-Lernen- Lehren)	V/S/T	2	2								2
6	6.3	Musikphysiologie	V	1	1								1
0	6.4	Sensomotorische Aspekte des Übens und Lernens	S/Ü	2		1							1
	6.5	Ergänzungsfächer: Wahl 2 aus 3: Improvisation, Perkussion, Chor- und Ensembleleitung	G	1	2	2							4
	Musi	k- und Instrumentalpädagogik I						!	!	!	!		10
	7.1	Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2	2	2							4
7	7.2	Pädagogische Psychologie	S	2	_		2	2					4
	7.3	Orientierungspraktikum	S	0,5	1	1	_	_					2
		k- und Instrumentalpädagogik II		0,0	•	•			!		!		6
		Gruppenunterricht und Kooperati-											
8	8.1	onsmodelle	S	2					2				2
0	8.2	Vertiefung ausgewählter Themen	S	2						3			3
		und Themenfelder											
	8.3	Berufskunde	S	1			İ			1			1
9		ktik und Methodik des instrumen-	S/Ü	2			2	2	2	2			8
		Hauptfachs eiterte Didaktik und Methodik										<u>i                                      </u>	11
		EMP	G	2			]		1	l			1
		Wahlbereich zur individuellen	G	2					ı				ı
10	10.2	Profilbildung A Didaktik der Vielfalt / Didaktik EMP oder Rhythmik; B Chor- und Ensembleleitung / Didaktik der Improvisation; C Kooperation / Musikvermittlung und Konzertpädagogik;	S/Ü	2						2	2	2	6
		D Didaktik Jazz-Rock-Pop;     E Didaktik der Musiktheorie											
		Unterrichtspraktikum	Selbsts	tudium							2	2	4
		ktheorie											18
		Musiktheorie I + II	S	2	2	2	2	2					8
11	11.2	9	G	0,5	1	1	1	1					4
	11.3	Ü	Е	0,5	1	1	1	1					4
	11.4	Rhythmische Gehörbildung	G	1	1	1							2

SPO KPAB 14/2021 Seite **29** von **99** 



	Musikwissenschaft											11
12	Grundlagenseminar Musikwissenschaft	S	2		2							2
	Musikwissenschaft	S/V	2			2	4	3			1	9
13	Musikwissenschaftliche Vertiefung	S	2						2	3		5
14	Wahlbereich zu wählen sind LV aus dem Modulange- bot (S. 45 - S.48) im Umfang von insg. 8 LP, z.B. in Körperarbeit, Analyse, Elektronische Musik.		var.			2	2	2	2			8
	Bachelormodul											12
15	Wissenschaftliche Arbeit oder Abschlussprojekt	Selbsts	Selbststudium								11	11
	15.2 Kolloquium	S	1							1		1
	Summe LP				30	30	31	29	31	30	30	240

16	Zusatzmodul Musiktheorie Bei Belegung des Zusatzmoduls Musiktheorie werden im Hauptfach II entsprechend dem Teilmodul 16.1 weniger LP vergeben. Das Modul 16.2. ersetzt die Module 10.1. und 10.2 im Modul 10 Erweiterte Didaktik und Methodik											
	16.1	Vertiefung Musiktheorie	Е	1				6	6	6	6	24
	400	Didaktik der Musiktheorie	S/Ü	2					2	)	٥	7

SPO KPAB 14/2021 Seite **30** von **99** 



#### Anlage 2: Modulhandbuch – Studienrichtung Instrumentalpädagogik

#### Einleitende Erläuterungen:

Prüfungen sind individuelle Leistungsnachweise, die benotet oder unbenotet sein können, aber in jedem Fall bestanden werden müssen. Das endgültige Nichtbestehen hat das endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung zur Folge. Das Studium kann dann nicht mehr fortgesetzt werden.

Studienleistungen sind Vorleistungen, die dem Nachweis eines ernsthaft geführten Studiums dienen und Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung bzw. ihrer Teilprüfungen sind.

	Modul 1 Hauptfach I					
Wahl zwischen Mod		idagogische	Aushildung Studien	richtung Instrumentalnäda	aoaik	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erv higkeiten auf ihrem j unterschiedlichen Stil anwenden.	helor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Instrumentalpädagogik  Die Studierenden erwerben die wesentlichen künstlerischen und spieltechnischen Fä- nigkeiten auf ihrem jeweiligen Instrument. Sie erlangen grundlegende Kenntnisse von unterschiedlichen Stilen und Epochen und können diese auf ihrem Instrument adäquat anwenden.				
Teilmodule	oder 1.2 Hauptfach I Instru	1.1 Hauptfach Klavier I oder 1.2 Hauptfach I Instrument Nebenfach I (Tasteninstrument)				
Modulprüfung	Benotete musikpraktis	sche Präsent	ation in Modul 1.1 o	der 1.2		
<b>LP</b> 59	DauerHäufigkeitWorkload4 SemesterJedes SemesterPräsenzstudiumSelbststudium1			90 h 1680 h		
Modul 1.1 Hauptfa	ich Klavier I					
Qualifikationsziele	Vom Stand der Aufnahmeprüfung ausgehend: Pflege und Weiterentwicklung der spieltechnischen Fähigkeiten vermittels entsprechender Literatur, Übungen und Etüden; Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung und konzertreifen Darbietung von Klavierliteratur unterschiedlicher Stilrichtungen; Aufbau eines alle relevanten Epochen, Stile und Genres umfassenden Repertoire-Grundstocks.					
Inhalte	Erarbeitung entsprechender Literatur verbunden mit einer pädagogisch orientierten Beleuchtung der Hintergründe					
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme					
Prüfungsleistung	aus verschiedenen St			Vortrag von zwei bis drei I möglich); Vom-Blatt-Spie		
<b>LP SWS</b> 1,5		<b>Dauer</b> 4 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	90 h 1680 h	
Modul 1.2 Hauptfa	ch I Instrument					
Qualifikationsziele	Kenntnis und sichere Anwendung der jeweiligen Instrumentaltechnik und ihrer physiologischen Grundlagen (Haltung, Atmung, Ansatz und Motorik); Einsicht in musikalische Gestaltungsweisen; grundlegende Kenntnisse verschiedener Stile und Epochen.					
Inhalte	Entwickeln und Festigen aller wichtigen Aspekte der Instrumentaltechnik einschließlich der elementaren Abläufe von Finger- und Grifftechnik, Bewegung und Körperhaltung oder in den Bereichen von Atmung/ Luftführung, Ansatz und Artikulation mit Hilfe von Übungen und Etüden; Erarbeitung entsprechender Literatur verbunden mit einer pädagogisch orientierten Beleuchtung der Hintergründe; Beschäftigung mit den Unterschieden in Stilistik und Phrasierung sowie die Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Formverständnis; Sammeln von Auftrittserfahrung durch regelmäßige Vorspiele.					
Studienleistung	Regelmäßige Teilnah	me				
Prüfungsleistung		Musikpraktische Präsentation (20 Minuten, benotet): Vortrag von zwei bis drei Werken aus verschiedenen Stilepochen (auch satzweises Spiel möglich); Vom-Blatt-Spiel;				

SPO KPAB 14/2021 Seite **31** von **99** 

Besond	erheiten	Im Kontext des instrumentalen Hauptfachunterrichts sind die Studierende und Leistungsstand zur Teilnahme an Hochschulorchesterprojekten verp müssen etwaige Projekte von Modul 3 (Ensemblespiel und Kammermusik die Arbeitsbelastung der Studierenden berücksichtigt werden. Es ist we standteil des auf einem persönlichen Lehrer-Schüler-Verhältnis basierer schen Einzelunterrichts, dass die angeführten Lehrinhalte nach den jew menten sowie nach den individuellen Persönlichkeiten und dem künstleris lungsprozess der Studierenden modifiziert werden müssen.			hesterprojekten verpflicht el und Kammermusik) mit t werden. Es ist wesentl r-Verhältnis basierenden nhalte nach den jeweilige n und dem künstlerischen	et. Dabei Blick auf icher Be- künstleri- en Instru-
<b>LP</b> 43	<b>SWS</b> 1,5	LehrformenDauerHäufigkeitEinzelunterricht4 SemesterJedes Semester		Workload Präsenzstudium Selbststudium	90 h 1200 h	
		ch I (Tasteninstrument)  Fähigkeit zur Erarbeitung und Darbietung von Literatur der Mittelstufe (gemäß Lehrplan				
Qualifika	tionsziele	des VdM).				·
Inh	alte	Erarbeitung eines entsprechenden Repertoires von Stücken unte Epochen.			tucken unterschiedlicher	Stile und
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme			
Prüfungs	sleistung	Musikpraktische Präsentation (10-15 Minuten, benotet) <u>Klavier</u> : Vorspiel leichter bis mittelschwerer Originalliteratur aus drei unterschiedli Stilepochen; dabei sind ein polyphones Stück, eine Komposition aus der Neuen M (nach 1949) und der Vortrag einer kammermusikalischen Begleitung zu einem S möglichst aus der jeweiligen Hauptfachliteratur erwünscht; gute Leistungen im M Blatt-Spiel (fakultativ) fließen positiv in das Prüfungsergebnis mit ein. <u>Übrige Instrumente oder Gesang:</u> Darbietung leichter bis mittelschwerer Originallite aus mindestens zwei unterschiedlichen, charakteristischen Epochen; Vom-Blatt-Spiel			en Musik em Stück im Vom- alliteratur	
<b>LP</b> 16	<b>SWS</b> 0,75	<b>Lehrformen</b> Einzelunterricht	Dauer 4 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	45 h 435 h

Modul 2 Hauptfach II				
Verwendbarkeit: Ba	achelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Instrumentalpädagogik			
Qualifikationsziele	Pflege und Weiterentwicklung der spieltechnischen Fähigkeiten mittels entsprechender Literatur, Übungen und Etüden; Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung und konzertreifen Darbietung von Klavierliteratur unterschiedlicher Stilrichtungen; Aufbau eines alle relevanten Epochen, Stile und Genres umfassenden Repertoires.			
Inhalte	Erarbeiten der fortgeschrittenen Aspekte der gesamten Instrumentaltechnik und eines repräsentativen Repertoires in den Bereichen Solokonzert, Sonaten und Orchestersoli (Klavier: Solo und Kammermusik), Vertiefung des Verständnisses unterschiedlicher Stilistik und kompositorischer Formen; Förderung der selbständigen Entwicklung eigener Interpretationen.			
Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1.			
Modulprüfung	Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme			

SPO KPAB 14/2021 Seite **32** von **99** 

		vorbereiteten Prüfur Stilbereichen, die fü Neuen Musik seit 19 von Notation und S vorgetragen werden bietung eines Kamm Zum unvorbereitetei	edert sich in eine ngsteil gehören ir das jeweilige F 160 angehören, v pielpraxis zu bei . Es wird in der F nermusikwerkes in Prüfungsteil grarbeiteten Stück	n vorbereiteten und mindestens drei Sc Fach wesentlich sin vobei nach Möglichl ücksichtigen sind. Regel eine anspruch st obligatorisch. ehören Vom-Blatt-Skes mittleren Sch	l einen unvorbereiteter blo-Werke aus unterso d; eines dieser Werke keit die modernen Ent Es können auch einz nsvolle Etüde geforder Spiel und der Vortrag vierigkeitsgrades. Die	chiedlichen e muss der wicklungen elne Sätze rt. Die Dar- eines kur-
Besonde	erheiten	Im Kontext des Hauptfachunterrichts sind die Studierenden nach Bedarf und Leistungsstand zur Teilnahme an Hochschulorchesterprojekten verpflichtet. Dabei müssen etwaige Projekte von Modul 3 und 4 (Ensemblespiel und Kammermusik) mit Blick auf die Arbeitsbelastung der Studierenden berücksichtigt werden.			ssen etwai-	
<b>LP</b> 67	<b>SWS</b> 1,5	<b>Lehrformen</b> Einzelunterricht	<b>Dauer</b> 4 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	90 h 1920 h

Modul 3 Ensemb	lespiel / Kammermusik I	
Verwendbarkeit: Ba	achelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Instrumentalpädagogik	
Qualifikationsziele	Fähigkeit zum anspruchsvollen gemeinsamen Musizieren sowie zur produktiven künstlerischen und verbalen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Werk und den unterschiedlichen Musizierpartnern.	
Inhalt	Erarbeitung von Ensemble- und Kammermusikliteratur unterschiedlicher Epochen und Besetzungen; Ensemblebesetzungen und Repertoireauswahl in Absprache mit den jeweiligen Lehrenden.	
	Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme	
Modulprüfung	Prüfungsleistung: Musikpraktische Präsentationen (unbenotet) Es sind insgesamt in Modul 3 und 4 sechs Projekte durchzuführen, davon zwei im Bereich des Ensemblespiels und zwei im Bereich der Kammermusik; zwei weitere Projekte sind frei aus beiden Bereichen zu wählen.	
	Ensemblespiel Musikpraktische Präsentation (unbenotet): Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei hochschulinternen Ensembleprojekten unter Anleitung eines Dirigenten/ einer Dirigentin, davon eines in Neuer Musik.  Die Projektteilnahme erfolgt nach Absprache mit den EnsembleleiterInnen und orientiert sich am individuellen Leistungsstand und an der vorhandenen Kapazität. Das Testat erfolgt nach regelmäßiger Teilnahme durch die EnsembleleiterInnen. Für die Teilnahme am Hochschulorchester wird die Unterschrift im Prüfungsamt vergeben. Es können maximal zwei Projekte des Hochschulorchesters angerechnet werden.	
	Instrumentenspezifische Regelungen Klavier, Gitarre, Akkordeon, Saxophon, Blockflöte Für Studierende, deren Hauptfachinstrument im Orchester bzw. Ensemble üblicherweise selten eingesetzt wird, gilt, dass Ensembleprojekte in begründeten Ausnahmefällen und nach Absprache auch mit anderen Projekten abgegolten werden können. Klavier Studierende des Hauptfachs Klavier können im Bereich des Ensemblespiels Korrepetitionsaufgaben übernehmen, u.a. im Rahmen der Chor- und Orchesterphasen und des	

SPO KPAB 14/2021 Seite **33** von **99** 

		musikalischen Prog Absprache mit der i und jeweils von zw Bewertung erfolgt ü Möglich sind nicht- tur (inklusive Lied, I ten. Das Werk wird	grammen, die in e KPA-Kammermus rei Mitgliedern de ber "bestanden/n dirigierte gemisch Klavier-Duo und A in mindestens vie rkräften der HMT	einem KPA-Kamme sik-Kommission) erf ir Kammermusik-Ko icht bestanden". ite Besetzungen ab Akkordeon-Duo), die er Unterrichtseinhei MH erarbeitet. Die	von mindestens zweiermusikabend (Ausnah olgreich zur Aufführung ommission bewertet weie Duo mit anspruchsvole Spieldauer beträgt 10 ten (à ca. 1,5 Stunden Unterrichtsstunden soden.	men nach g gebracht erden. Die ller Litera- 0-15 Minu- ) mit einer
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
6	1	Gruppenunterricht	3 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	45 h
					Selbststudium	135 h

Modul 4	Modul 4 Ensemblespiel / Kammermusik II					
Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Instrumentalpädagogik						
Qualifikat	ionsziele	Siehe Modul 3				
Inh	alt	Siehe Modul 3				
Modulp	rüfung	Siehe Modul 3				
<b>LP</b> 6	SWS 1	<b>Lehrformen</b> Gruppenunterricht	Dauer 3 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	45 h 135 h

Modul 5	Chorsin	gen / Ensemblesp	iel				
Qualifikat	tionsziele	Mitgestaltung und d bleprojekten. Ensen schiedlicher Besetz chen bzw. instrume	Am individuellen Begabungs- und Ausbildungsprofil orientierte Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung und didaktischen Reflexion von vokalen und/oder instrumentalen Ensembleprojekten. Ensemblesingen bzwspiel in Vokal- bzw. Instrumentalensembles unterschiedlicher Besetzung und Stilistik; Erweiterung der Literaturkenntnis und der stimmlichen bzw. instrumentalen Fähigkeiten, insbesondere hinsichtlich der Ensemblekompetenz (Intonation, Timing usw.), Erwerb grundlegender probenmethodischer Kenntnisse.				
Inh	nalt	2 Semester: Chorsingen, je nach stimmlicher Befähigung im Hochschulchor, Jazz oder Konzertchor 2 Semester: je nach stimmlicher bzw. instrumentaler Eignung und Besetzungsbedar Chorsingen (s. o.) oder: Ensemblespiel in einem der pädagogischen Qualifikation bzw. der Dirigierausbild dienenden Ensemble (nicht Hochschulorchester)			sbedarf:		
		Erarbeitung repräsentativer Literatur unterschiedlicher Epochen in verschiedenen Besetzungen und Stilen, Registerproben, Ensembleproben; ggf. chorische Stimmbildung Probenmethodik					
Modulp	orüfung	Kontinuierliche Leistungskontrolle durch die Praxis des Unterrichts					
<b>LP</b> 4	<b>SWS</b> 2	<b>Lehrformen</b> Gruppenunterricht	Dauer 4 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	120 h 	

Modul 6 Grundlagen musikalischer Bildung				
Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung				
Qualifikationsziele	Musikpädagogisches Basiswissen; grundlegende Kenntnisse von körperlichen, geistigen, vokalen und instrumentalen Prozessen beim Musizieren.			

SPO KPAB 14/2021 Seite **34** von **99** 

		6.1 Rhythmik (Musil 6.2 Grundlagensem		on-Lohron)			
Teilm	odule	6.3 Musikphysiologi		en-Lenren)			
		6.4 Sensomotorisch 6.5 Ergänzungsfäch	ie Aspekte des Ü	bens und Lernens			
	orüfung	Eine unbenotete Te	ilprüfung in 6.3.				
LP		Dauer				405.1	
9		2 Semester	Jedes Seme	ster	Präsenzstudium Selbststudium	135 h 135 h	
		ik (Musik & Bewegu	<u>.</u>				
Qualifika	tionsziele		Befähigung, Methoden der Rhythmik für den Instrumentalunterricht anzuwenden.				
Inh	alte	Taktmustern und G die Feinmotorik am Sicherheit; Kenntnis füße und andere S	Übungen zur musikalischen Bewegung in Tempo, Dynamik, Artikulation, Phrasierung, Taktmustern und Gestaltungsformen; Übertragung von grobmotorischen Vorgängen auf die Feinmotorik am Instrument; Bewegungsübungen zur Verbesserung der rhythmischen Sicherheit; Kenntnis von Tanzmustern zum Verständnis musikalischer Tanzsätze; Versfüße und andere Sprachrhythmen und ihre Entsprechung bei musikalischen Motiven; rhythmische Solfège+-Übungen.				
Studien	leistung	richts	Regelmäßige Teilnahme, Kontinuierliche Leistungskontrolle durch die Praxis des Unter-				
Prüfungs	sleistung						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	00.1	
1	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Wise	Präsenzstudium Selbststudium	30 h	
Modul 6.	2 Grundla	genseminar (Üben-	Lernen-Lehren)				
Qualifika	tionsziele	Grundlegende Fachkompetenz von Übestrategien, Fähigkeit zur detaillierten Beobachtung von Bewegungen, Fertigkeiten zur konstruktiven Gestaltung zwischenmenschlicher Prozesse im Instrumentenunterricht.					
Inh	alte	Praktische Erarbeitung und Erfahrung von Übetechniken; Einführung in das Zeitmanagement; Schulung der Wahrnehmung und Beobachtungsgabe; Training zur konstruktiven Gestaltung zwischenmenschlicher Prozesse; Schulung von Angst vermeidenden Unterrichtsstrategien.				onstrukti-	
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme				
Prüfungs	sleistung						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	2	Vorlesung/ Semi- nar/Tutorium	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	
Modul 6.	3 Musikpl	nysiologie: Die körp	erlich-geistigen	Grundlagen des M	usizierens		
Qualifika	Qualifikationsziele Grundlegende Kenntnisse über die körperlichen und geistigen Voraussetzungen des Musizierens, über Bewegungsapparat, Sensomotorik, effizientes Üben, Gehör und Hörschutz, Vorbeugung von Schmerzen, Vorbeugung und Behandlung von Vorspielangst.				und Hör-		
Inh	alte	Anatomie, Physiologie des Bewegungsapparates und des Gehörs, Hirnphysiologie des Musizierens, Emotionspsychologie.					
Studien	leistung						
Prüfungs	sleistung	Klausur (Dauer: 45 Minuten, unbenotet)					
<b>LP</b> 1	SWS 1	<b>Lehrformen</b> Vorlesung	Dauer 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h	
Modul 6.	4 Sensom	notorische Aspekte (	des Übens und	Lernens			
	tionsziele	·		gsverfahren für Musil	ker		
Qualifika	IIOI IOZIGIC	Tronnana versonieut	Suci Kolheinnail	governamen nu musii	NOI		

SPO KPAB 14/2021 Seite **35** von **99** 

Inh	alte	Das Instrumentalspiel erfordert komplexe sensomotorische Vorgänge und kann durch zahlreiche Faktoren gestört werden. Die verschiedenen Verfahren zur Verbesserung des körperbewussten Spiels sind für unterschiedliche Personen unterschiedlich geeignet. Das Teilmodul gibt einen Überblick über Verfahren wie Alexandertechnik, Eutonie, Autogenes Training oder Feldenkrais.				
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme			
Prüfungs	sleistung					
<b>LP</b> 1	<b>SWS</b> 1	LehrformenDauerHäufigkeitWorkloadSeminar/Übung1 SemesterJedes SosePräsenzstudiumSelbststudium				
Modul 6.	5 Ergänzเ	ıngsfächer				
Zu wähle	n sind 2 L\	/ aus 3: Chor- und E	nsembleleitung, I	mprovisation oder Pe	erkussion	
Qualifika	tionsziele	Erweiterung der musikpraktischen Kompetenzen, besonders im Hinblick auf die Arbemit Gruppen. <u>Chor-/Ensembleleitung</u> : Erwerb elementarer Fähigkeiten zur Ensembleleitung hinsich lich Dirigieren, Probentechnik, Partiturlesen und ggf. chorischer Stimmbildung <u>Elementare Improvisation</u> : Eigene Improvisationserfahrung, Fähigkeit zu systematisch Anleitung einfacher, instrumenten- und genreübergreifender und nicht an den Notente gebundener Improvisation <u>Perkussion</u> : Kenntnis über die grundlegenden Spieltechniken verschiedener Schlagi strumente; Umsetzung künstlerischer Konzepte durch einfache Handhabung vor Schlagzeuginstrumenten im Einzel- und Gruppenunterricht				
lnh	alte	Chor-/Ensembleleitung: Grundlagen der Dirigiertechnik, gestische Charakterisierung, Taktschemata, Auftakte, Einsätze, Abschläge, Fermaten usw. anhand leichter Ensembleliteratur; Grundlagen der Probenmethodik Elementare Improvisation: Methoden instrumenten- und genreübergreifender Improvisation Perkussion: Anhand verschiedener Schlaginstrumente werden grundlegende Spieltechniken u. a. der afrikanischen, brasilianisch/kubanischen und europäischen Neuen Musik in kleinen Gruppen erlernt und gleichzeitig deren künstlerische Anwendung für den Gruppenunterricht erprobt.				
Studien	leistung	Regelmäßige Teilnarichts	ahme, kontinuierl	iche Leistungskontro	olle durch die Praxis des Unter-	
Prüfungs	sleistung					
LP 4	SWS 2	<b>Lehrformen</b> Gruppenunterricht	Dauer 2 Semester	<b>Häufigkeit</b> Begin Wise	Workload Präsenzstudium 30 h Selbststudium 90 h	

Modul 7 Musik- und Instrumentalpädagogik I				
Verwendbarkeit: Ba	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung			
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein vielfältiges musik- und instrumentalpädagogisches Grundlagenwissen. Sie verwenden grundlegende Begriffe korrekt und haben einen Überblick über das Fach, seine Literatur und wichtige Themengebiete gewonnen. Sie analysieren und reflektieren musikpädagogische Situationen auf dem Hintergrund von Fachwissen und ihrer eigenen biographischen Erfahrung. Sie haben Ansätze zu einer eigenen pädagogischen Haltung entwickelt und sind zu eigenständigem und kreativem musikpädagogischen Denken auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse (Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Entwicklungspsychologie u.a.) fähig.			
Teilmodule	7.1 Musik- und Instrumentalpädagogik: Einführung und Grundlagen 7.2 Pädagogische Psychologie 7.3 Orientierungspraktikum			
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (benotet) über die Inhalte der Module 7.1 und 7.2.			

SPO KPAB 14/2021 Seite **36** von **99** 

<b>LP</b> 10		Dauer 4 Semester	Häufigke Jedes Se		Workload Präsenzstudium	135 h
	4 Musik				Selbststudium	165 h
Modul 7.	1 WIUSIK- U	und Instrumentalpä				rumontal-
Qualifikat	ionsziele	Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenfelder der Musik- und Instrumental- pädagogik; Erwerb eines grundlegenden musikpädagogischen Repertoires an Kenntnis- sen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Methoden und Verhaltensweisen; Reflexion der eigenen musikalischen Biographie, Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens.				
Pädagogische Grundbegriffe (Bildung, Erziehung, Pädagogik, Didaktik, Methodik ren und Lernen u.a.); Ziele, Inhalte, Methoden, Medien und Unterrichtsformen; anti logische, soziale, kulturelle und psychologische Voraussetzungen; Spiel; Unterrich nung und -beobachtung, Unterrichtsqualität; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeit der Musikpädagogik.					anthropo- richtspla-	
Studien	leistung	Referat oder eine ä	quivalente Leistui	ng nach Maßgabe de	r Lehrkraft	
Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten, benotet) über Inhalte der belegten Schrift zu 1. und 7.2.  Für die Prüfung sind in Absprache mit den Prüfenden auf Grundlage der belegten nare zwei unterschiedliche, repräsentative Themen vorzubereiten. Für jedes eine Gliederung und eine Literaturliste (mindestens drei einschlägige Titel je restellen und den Prüfenden spätestens drei Tage vor der Prüfung per Mail cken. Zwei ausgedruckte Exemplare müssen zur Prüfung mitgebracht werden.			Grundlage der belegt ubereiten. Für jedes T einschlägige Titel je Th der Prüfung per Mail z mitgebracht werden.	en Semi- hema ist nema) zu		
<b>LP</b> 4	<b>SWS</b> 2	<b>Lehrformen</b> Seminar	Dauer 2 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	60 h 60 h
Modul 7.	2 Pädago	gische Psychologie				
Qualifikat	ionsziele	Befähigung zur Au Lernens und der m	seinandersetzung enschlichen Entw n auf die musikp	g mit Theorien und vicklung) sowie Übert	er Pädagogischen Psy Erklärungsansätzen (z iragen und Anwenden Grundkenntnisse des	z. B. des von For-
Inha	alte	motivationale Bed	rundlagen des ingungen des Leh chologische Erklä	rungsansätze in Be	ns, kognitive und ei zug auf die musikalis	
Studien	leistung	Referat pro Semina	ır oder eine äquiv	alente Leistung nach	Maßgabe der Lehrkra	ft
Prüfungsleistung  Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten, benotet) über Inhalte der belegter 7.1. und 7.2.  Weitere Informationen siehe Modul 7.1.			halte der belegten Ser	minare in		
<b>LP</b> 4	<b>SWS</b> 2	<b>Lehrformen</b> Seminar	Dauer 2 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	60 h 60 h
Modul 7.	Modul 7.3 Orientierungspraktikum					
Qualifikat	ionsziele	ren und die Organis	sationsstrukturen Iseinandersetzung	einer VdM-Musiksch g mit den Rahmenbe	Fächerangebot, die Le ule und/oder einer ver edingungen und Anford	gleichba-

SPO KPAB 14/2021 Seite **37** von **99** 

Inhalte		Kennenlernen und Reflektieren gängiger Unterrichtsformen: vom Einzel- und Gruppen- unterricht für verschiedene Instrumente über Angebote der elementaren Musikpädagogik bis hin zu Ensemble- und Ergänzungsfächern und zum Klassenunterricht (Kooperation mit Kitas und Schulen); Kennenlernen verschiedener Lehrstile und Lehrmethoden; An- fertigen von Stundenprotokollen; ggf. Mitwirkung bei einem Projekt oder im Unterricht (z. B. Instrumentenvorstellung, Mithilfe bei der Organisation eines Vorspiels, Übernahme einer Stimmprobe); Entwickeln von Beobachtungs- und Bewertungskriterien, Anfertigen eines Praktikumsberichts.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme; Praktikum für die Dauer von in der Regel zwei Wochen (mind. 30 hospitierte Stunden), schriftlicher Praktikumsbericht (Umfang: 10-15 Seiten)				
Prüfungsleistung		-				
<b>LP</b> 2	<b>SWS</b> 1	<b>Lehrformen</b> Seminar	Dauer 2 Semester	Häufigkeit Beginn zum WiSe	Workload Präsenzstudium Selbststudium	15 h 45 h

Modul 8 Musik- u	und Instrumentalpädage	ogik II				
Verwendbarkeit: Ba	achelor Künstlerisch-pädag	ogische Ausbildung				
Qualifikationsziele	pädagogisches Wissen. S und sind zu eigenständig auf der Grundlage wissen sche Psychologie, Entwick liche Basisqualifikationen	Die Studierenden verfügen über ein erweitertes und vertieftes musik- und instrumental- pädagogisches Wissen. Sie haben eine eigene musikpädagogische Haltung entwickelt und sind zu eigenständigem und kreativem musikpädagogischen Denken und Handeln auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse (Erziehungswissenschaft, Pädagogi- sche Psychologie, Entwicklungspsychologie u.a.) fähig. Sie verfügen über wissenschaft- liche Basisqualifikationen im Bereich der Musikpädagogik.				
Teilmodule	8.1. Gruppenunterricht und 8.2. Vertiefung ausgewähl 8.3. Berufskunde	d Kooperationsmodelle ter Themen und Themenfelder				
Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von	on Modul 7.				
Modulprüfung	Eine benotete mündliche f	Prüfung oder eine benotete Hau	usarbeit in Modul 8.1. oder 8.2.			
<b>LP</b> 6	Dauer 2 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium 135 h Selbststudium 165 h			
Modul 8.1 Gruppe	nunterricht und Kooperati	ionsmodelle				
Qualifikationsziele	pädagogische Kompetenz terrichts, musikpädagogis	en im Gruppenunterricht und i che Urteilsfähigkeit, Einblicke i	nodelle und Unterrichtsformen, n Teilbereichen des Klassenun- n die Forschung zum Gruppen- Bildungseinrichtungen.			
Inhalte	unterricht und zu Kooperationen zwischen musikalischen Bildungseinrichtungen.  Theorie des Gruppenunterrichts; Kooperation zwischen musikalischen Bildungseinrichtungen, insbesondere zwischen Musikschulen, Schulen und Kitas; Möglichkeiten und Grenzen von Kooperation; Modelle für den Gruppenunterricht und den Klassenunterricht; Anregungen zur Organisation, Planung, Durchführung, Analyse und Evaluation des Unterrichts (Strukturierung, Umgang mit heterogenen Gruppen, Team-Teaching, individuelle Förderung, Selbstbestimmung und Differenzierung, kooperative Lernmethoden, Umgang mit Störungen u.a.).					
Studienleistung	Referat pro Seminar oder	eine äquivalente Leistung nach	n Maßgabe der Lehrkraft			
	Mündliche Prüfung (Dauei	r: 30 Minuten, benotet) oder Ha	usarbeit (12-15 Seiten, benotet)			
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten, benotet) oder Hausarbeit (12-15 Seiten, benotet) Für die mündliche Prüfung sind in Absprache mit den Prüfenden zwei Themen vorzubereiten. Für jedes Thema ist eine Gliederung und eine Literaturliste (mindestens drei einschlägige Titel je Thema) zu erstellen und den Prüfenden spätestens drei Tage vor der Prüfung per Mail zuzuschicken. Zwei ausgedruckte Exemplare müssen zur Prüfung mitgebracht werden.					
	Die Prüfung wird entwede	r in Modul 8.1. oder Modul 8.2	erbracht.			

SPO KPAB 14/2021 Seite **38** von **99** 

<b>LP</b> 2	<b>SWS</b> 2	<b>Lehrformen</b> Seminar	Dauer 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h
Modul 8.	2 Vertiefu	ng ausgewählter T	hemen und Th	emenfelder		
Qualifikat	Qualifikationsziele  Erweitertes musik- und instrumentalpädagogisches Repertoire an Kenntnissen, Fähigkeiten, Methoden und Verhaltensweisen; kritische Reflexionsfähigkeit über Fragen des Lernens und Lehrens von Musik; musikpädagogische Urteilsfähigkeit, Einblicke in die musikpädagogische Forschung, Entwickeln eigener Forschungsfragen.					n des
Inha	Vertiefung ausgewählter musikpädagogischer und psychologischer Themen und Themen und Seinstrumentaler Anfangsunterricht, Unterricht mit Erwachsenen und Seinhalte oren, Interpretation / Improvisation / Komposition im Unterricht, Kreativität und Begbung, Spielen und Erfinden, musikpädagogische Konzepte, Instrumentalschulen, Themen aus der Geschichte des Instrumental- und Gesangsunterrichts.					Seni- Bega-
Studien	leistung	Referat pro Semina	ar oder eine äq	uivalente Leistung nach	Maßgabe der Lehrkraft	
Prüfungs	sleistung	Siehe Modul 8.1				
<b>LP</b> 3	SWS 1	<b>Lehrformen</b> Seminar	Dauer 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	30 h 60 h
Modul 8.	3 Berufsk	unde				
Qualifikat	tionsziele				ufslebens von Musiklehreri vusst zu orientieren und fle	
Inha	Struktur des deutschen Musikschulwesens; organisatorische, politische und juristisch Rahmenbedingungen des Musiklehrerberufs innerhalb und außerhalb der Musikschul Bedingungen einer erfolgreichen Existenzgründung; internationale Perspektiven de Berufsfeldes; Besprechung von Fallbeispielen.					:hule;
Studienleistung Regelmäßige Teilnahme, Studienleistung nach Maßgabe der Lehrkraft.				der Lehrkraft.		
Prüfungsleistung						
<b>LP</b> 1	SWS 1	<b>Lehrformen</b> Seminar	Dauer 1 Semester	<b>Häufigkeit</b> Jedes SoSe	Workload Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h

Modul 9 Didaktik und Methodik des instrumentalen / vokalen Hauptfachs			
Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung			
Qualifikationsziele	Fähigkeit zu professioneller Planung, Durchführung und Analyse von Instrumentalunterricht aller Alters- und Leistungsstufen; Kenntnis der wichtigsten Unterrichtswerke der Vergangenheit und Gegenwart und von Literatur unterschiedlicher Stilepochen, Kenntnis der wichtigsten methodisch-didaktischen Fachliteratur.		
Inhalt	Erarbeitung aller für die Unterrichtspraxis relevanten Themenfelder; Literaturkunde; Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden; Unterrichtshospitationen; Unterrichtsanalyse, Lehrversuche, Supervision.		

SPO KPAB 14/2021 Seite **39** von **99** 

Modulprüfung  LP SWS		Prüfungsleistung: 2 Lehrproben (beno Prüfung von 20 Minschiedlich sein (z.B. der und Erwachsene Prüfung einfach. Die ausführliche sch proben mitbeurteilt.	tet) à 20-30 Mir uten Dauer. Die Einzel- und Gru e). Bei der Benot riftliche Unterrich Sie ist späteste	nuten mit jeweils ein Zielgruppen der bei appenunterricht; Anfä ung zählt die Lehrpro htsvorbereitung wird ens einen Tag vor d	Maßgabe der Lehrkraf er anschließenden mi den Lehrproben müss nger und Fortgeschritt be zweifach und die n im Rahmen der Absch er Prüfung um 12 Ur tzlich per E-Mail an di	ündlichen en unter- ene; Kin- nündliche nlusslehr- nr ausge-
<b>LP</b> 8	SWS 2	<b>Lehrformen</b> Seminar / Übung	Dauer 4 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium	120 h
					Selbststudium	120 h

Modul 10 Erweite	Modul 10 Erweiterte Didaktik und Methodik				
Verwendbarkeit: Ba	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Instrumentalpädagogik				
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über erweiterte bzw. vertiefte musikpädagogische Fähigkeiten und haben ein eigenes didaktisches Profil aufgebaut. Sie können Unterricht eigenständig planen, eigenverantwortlich durchführen und kritisch auswerten. Sie passen ihr Lehrverhalten flexibel an die Unterrichtssituation an. Sie erweitern ihre didaktischen Kompetenzen und sammeln Praxiserfahrungen in verschiedenen musikpädagogischen Bereichen und mit verschiedenen Zielgruppen und Unterrichtsformen bzw. Formaten.				
Teilmodule	10.1 Elementare Musikpädagogik (EMP) 10.2 Wahlbereich A: Didaktik der Vielfalt / Didaktik EMP oder Rhythmik B: Chor- und Ensembleleitung / Didaktik der Improvisation C: Kooperation / Musikvermittlung und Konzertpädagogik D: Didaktik Jazz-Rock-Pop E: Didaktik der Musiktheorie 10.3 Unterrichtspraktikum				
Modulprüfung	von 20 Minuten Dauer in Die ausführliche schriftlic beurteilt. Sie ist späteste	Prüfung (benotet): Lehrprobe von 20-30 Minuten mit anschließender mündlicher Prüfung von 20 Minuten Dauer in Teilmodul 10.2.  Die ausführliche schriftliche Unterrichtsvorbereitung wird im Rahmen der Lehrprobe mit beurteilt. Sie ist spätestens einen Tag vor der Prüfung um 12 Uhr ausgedruckt in die Fächer beider Prüfenden zu legen und zusätzlich per E-Mail an die Prüfenden zu ver-			
<b>LP</b> 11	Dauer 4	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium 90 h Selbststudium 240 h		
Modul 10.1 EMP					
Qualifikationsziele	Qualifikationsziele  Grundlegende elementarpädagogische Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere in der Anleitung von Gruppen; Auseinandersetzung mit elementarpädagogischen Zielen, Inhalten und Methoden als Bereicherung für den Musik- und Instrumentalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht).				
Inhalte	medien wie Musik und S Bild.	Methoden und Gestaltungsprinzipien der EMP; Verknüpfung verschiedener Ausdrucksmedien wie Musik und Sprache, Musik und Mensch, Musik und Bewegung, Musik und			
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme richts.	, kontinuierliche Leistungskontro	olle durch die Praxis des Unter-		
Prüfungsleistung	Siehe Modulprüfung				

SPO KPAB 14/2021 Seite **40** von **99** 

<b>LP</b> 1	SWS 2	<b>Lehrformen</b> Gruppenunterricht	Dauer 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h
		ereich Erweiterte Did				
	tionsziele	sätzliche Fähigkeiter	rweiterten ihr d n und Fertigkeite n Bereichen, die	idaktisches Handlun en. Sie verfügen über e über die Didaktik	gsrepertoire und erwe grundlegende Kompe des instrumentalen Ha	tenzen in
Inh	alte	Siehe die einzelnen	Bereiche.			
Studien	leistung	Regelmäßige Teilnal	hme. Leistunger	n nach Maßgabe der	Lehrkraft.	
Prüfung	sleistung	Siehe Modulprüfung				
Besond	erheiten	Integrierte Hospitation gemeinbildenden Sc			en (in Musikschulen, In etc.)	Kitas, all-
<b>LP</b> 6	SWS 2	<b>Lehrformen</b> Seminar/Übung	Dauer 3 Semester	Häufigkeit Je nach Angebot	Workload Präsenzstudium Selbststudium	60 h 120 h
Didaktik	bereich A:	Didaktik der Vielfalt	/ Didaktik EMP	oder Rhythmik		
	tionsziele	Fähigkeiten und Fertigkeiten im grundlegenden Musikunterricht mit heterogenen Gruppen bzw. mit verschiedenen Zielgruppen (Vorschulkinder, Senioren, Menschen mit Behinderung / mit besonderem Förderbedarf u.a.); inklusive pädagogische Haltung; Kenntnis und sichere Handhabe wichtiger musikalischer Handlungs- und Erfahrungsfelder.  Je nach Schwerpunkt: Inklusion als musikpädagogische Herausforderung und Chance; Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht; Musikunterricht mit verschiedenen Altersgruppen (z.B. Vorschulkinder, Senioren) und mit Menschen mit be-				
	uno	sonderem Förderbedarf (z.B. Menschen mit Behinderung, mit Krankheit, mit Migrationsgeschichte); Inhalte, Prinzipien und Methoden von EMP oder Rhythmik; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.				
Didaktik	bereich B:	Chor- und Ensemble	eleitung / Didal	ctik der Improvisation	on	
Qualifikationsziele  Chor- und Ensembleleitung: Dirigentische und probenmet schiedene Ensembles; ggf. Weiterführung der Kenntnisse auf Grundlage von Modul 5.6. Grundlegende Befähigung z oder eines Kinderensembles  Didaktik der Improvisation: Fähigkeit zu systematischer Angenreübergreifender und nicht an den Notentext gebund von Methoden der Vermittlung von Improvisation und der ggf. Weiterführung der Kenntnisse in Improvisation auf Grundlage von Methoden der Vermittlung von Improvisation auf Grundlage von Methoden der Kenntnisse in Improvisation auf Grundlage von Modul 5.6. Grundlegende Befähigung z oder eines Kinderensembles			e in Chor- und Enseml zur Leitung eines Kind Anleitung von instrume ndener Improvisation; r diesbezüglichen Fac rundlage von Modul 5.	bleleitung derchores nten- und Kenntnis hliteratur; 6.		
Inhalte		Chor- und Ensembleleitung: Dirigentische Grundlagen anhand geeigneter Literatur, u.a. Agogik, Begleiten, instrumentenspezifische Klangformung, Unabhängigkeit der Hände; Grundlagen der Probenmethodik anhand ausgewählter Beispiele; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Chor- bzw. Ensembleproben.  Didaktik der Improvisation: Methoden instrumenten- und genreübergreifender Improvisation; Literaturkunde; Planung, Anleitung und Reflexion von Gruppenimprovisationen.				

SPO KPAB 14/2021 Seite **41** von **99** 

Didaktikbereich C:	Kooperation / Musikvermittlung und Konzertpädagogik			
Qualifikationsziele	<u>Kooperation:</u> Kenntnis von Aufgaben, Methoden und Modellen in der Kooperation verschiedener musikalischer Bildungseinrichtungen (Musikschule, Schule, Kita u.a.); Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht / von Angeboten im Kooperationskontext.			
	Musikvermittlung und Konzertpädagogik: Kenntnisse und Fertigkeiten in der Musikvermittlung bzw. Konzertpädagogik; Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Reflexion von Angeboten / Formaten der konzertbezogenen Musikvermittlung.			
	Kooperation: Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen zwischen musikalischen Bildungseinrichtungen; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsreihen im Kooperationskontext (z.B. Instrumentenvorstellung, Instrumentenkarussell, Streicherklasse).			
Inhalte	Musikvermittlung und Konzertpädagogik: Aufgaben, Formate und Methoden von Musikvermittlung und Konzertpädagogik; Kooperationen zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen; Hospitation oder Lektüre und Diskussion; Planung, Durchführung und Reflexion von Angeboten im Bereich von Musikvermittlung und Konzertpädagogik (z.B. Kinderkonzert, Musiktheaterworkshop für Jugendliche); Übungen (z.B. zur Moderation oder zur musikalischen Aktivierung einer größeren Gruppe).			
Didaktikbereich D:	Didaktik Jazz-Rock-Pop			
Qualifikationsziele	Einblicke in die Ästhetik und die Spieltechniken von Jazz, Rock und Pop; Fähigkeit zur praktischen Umsetzung und zur Vermittlung an verschiedene Zielgruppen			
Inhalte	Übungen zu JRP-spezifischen Musizierformen unter Verwendung der typischen Instrumente und mit dem eigenen Instrument in genreaffinen Formationen, didaktische Überlegungen und Handreichungen; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.			
Didaktikbereich E:	Didaktik der Musiktheorie			
Qualifikationsziele	Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Musiktheorie, Tonsatz, Analyse, Gehörbildung und der diesbezüglichen Fachliteratur; Konzeption, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden			
Inhalte	Entwickeln und Anwenden von didaktischen Konzepten und methodischen Strategien für den Einzel- und Gruppenunterricht in Musiktheorie; hörpsychologische und lerntheoretische Grundlagen der Gehörbildung.			
Modul 10.3 Unterrichtspraktikum				
Qualifikationsziele	Vertiefte und/oder erweiterte Fähigkeiten zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Musik- und Instrumentalunterricht in realen Unterrichtssituationen.			

SPO KPAB 14/2021 Seite **42** von **99** 



	Das mentorierte Unt gel wie folgt aufgete		m umfasst ca. 60 Un	terrichtsstunden, die in der Re-		
	<ul> <li>20-40 Stund Teaching u.s</li> <li>mindestens Minuten)</li> <li>Es ist möglich, die S Fortgeschrittene, Ki</li> </ul>	<ul> <li>20-40 Stunden teilweise Übernahme des Unterrichts (Microteaching, Tandem-Teaching u.a.)</li> <li>mindestens 10 Stunden eigenverantwortlicher Unterricht (Einheiten à 45</li> </ul>				
	Anmerkungen:					
Inhalte	Die Anmeldung zum Unterrichtspraktikum muss bis zum 15. Mai bzw. bis zum 15. November des vorausgehenden Semesters im Prüfungsamt erfolgen. Die Studierenden haben das Recht, eine Mentorin/einen Mentor vorzuschlagen. MentorInnen müssen einen musikpädagogischen Hochschulabschluss und eine mindestens 3-jährige Berufspraxis vorweisen können. Wünsche der Studierenden werden bei der Zuteilung möglichst berücksichtigt. In letzter Instanz entscheidet der/die Studiengangsprecher/in. Auf formlosen Antrag kann das Unterrichtspraktikum auch mit einem besonderen inhaltlichen Schwerpunkt (vgl. die Bereiche A bis D des Teilmoduls 10.2.) absolviert werden. Bei der Anmeldung zum Praktikum sollen besondere inhaltliche Wünsche ggf. angegeben werden.					
	HMTMH absolviert	werden. Für nä	here Auskünfte sieh	in einer Lehrpraxisgruppe der ne Vorlesungsverzeichnis. Eine n Studiengangsprecher/in.		
Studienleistung	gegliedert ist:  Deckblatt/Ti Einleitung Unterrichtsv Aufstellung I Ausführliche gegebenen Gesamtrefle	telblatt oraussetzungen ozw. Kurzprotok Unterrichtsent Stunden xion zum Praktil	olle aller hospitierten würfe und Stundena	Stunden auswertungen zu allen selbst  Mentorin / des Mentors		
Prüfungsleistung						
LP SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4 -	Selbststudium	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium 120 h		

Modul 11 Musiktheorie				
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengänge Kirchenmusik, Klavier, Künstlerische Ausbildung, Künstlerischpädagogische Ausbildung				
Qualifikationsziele Erwerb fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten für das Verstehen, Schreiben und Ana sieren von Musik.				
Teilmodule	11.1 Musiktheorie I+II 11.2 Gehörbildung I-III 11.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel 11.4 Rhythmische Gehörbildung			

SPO KPAB 14/2021 Seite **43** von **99** 

Modulp	orüfung	che Prüfung in 11.2 Bei Belegung von I	Die Modulprüfung setzt sich wie folgt zusammen: Klausur in 11.1, Klausur oder Mündliche Prüfung in 11.2, musikpraktische Präsentation in 11.3., unbenotete Prüfung in 11.4. Bei Belegung von Musiktheorie als Zusatzqualifikation (siehe Modul 16) gelten erhöhte Anforderungen, die bei der Bewertung der Prüfungsleistungen entsprechend berücksichtigt werden.  Dauer Häufigkeit Workload				
LP		Dauer	Häufig	keit	Workload		
18		4 Semester	Beginn	im WiSe	Präsenzstudium	210 h	
					Selbststudium	330 h	
Modul 1	I.1 Musikt	heorie I & II					
Qualifika	tionsziele	Entwicklung und Vertiefung musikalischer Verständnisfähigkeit: Dazu gehören die Anwendung von Satzmodellen und -techniken ebenso wie fundierte Kenntnisse deskriptive Methoden einschließlich traditioneller Beschreibungsmodelle. Hierin einbezogen sind grammatische und semantische Aspekte sowie eine hermeneutische Reflexionsfähig keit. Eine notwendige Voraussetzung hierfür bildet das professionelle Erfassen musikali scher Notationsweisen.					
Inh	alte	Verschiedene Satztechniken werden unter wechselnden stilistischen Ausrichtun vermittelt und in regelmäßig zu bearbeitenden Satzaufgaben angewendet. Es erfol die kritische Diskussion und – soweit möglich – die praktische Darstellung der erzie Ergebnisse. Begleitend zur Ausbildung dieser praktischen Fähigkeiten gehört die Ein rung und Anwendung analytischer Techniken. Die verschiedenen Zugänge zum schreiben von Musik im Wechsel von werk- und methodenorientierter Perspektive verschieden erörtert.				s erfolgen r erzielten lie Einfüh- zum Be-	
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme				
Prüfungsleistung  Klausur (Dauer 180 Minuten, benotet) In der Klausur werden Aufgaben gestellt, welche die genaue Kenntnis Handhabung musiktheoretischer Kategorien in satztechnischer und ana erfordern. Dazu gehören die selbstständige Anfertigung mindestens e aus den Bereichen Harmonielehre oder Kontrapunkt sowie einer harmonielehre oder einer anderen vergleichbaren Aufgabe.			ischer und analytische mindestens einer Sa vie einer harmonische	er Hinsicht tzaufgabe			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
8	2	Seminar	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 120 h	
Modul 11	l 2 Gehörl	oildung I - III					
	tionsziele	Vertiefende Entwick		ikalischen Vorstellun	gsvermögens als Teil	eines um-	
		fassenden Musikverstehens.					
Inh	alte	Auditives Erfassen und Verstehen musikalischer Klänge, Muster und Verläufe bis hin zu vollständigen Werken; Schulung dieser Fähigkeiten durch wechselnde Methoden (z.B. Notieren, Singen, Beschreiben und Nachspielen).					
Studien	leistung	Regelmäßige Teilnahme					
Prüfungsleistung		Klausur (Dauer 60 Minuten, benotet) oder mündliche Prüfung (benotet, Dauer 15 Minuten, nach Maßgabe der Lehrkraft) Gegenstand der Prüfung sind Aufgaben, welche die Sicherheit im Bestimmen und Vorstellen, ggf. im Singen und Nachspielen, von Intervallen, Klängen, melodischen und harmonischen Zusammenhängen sowie Rhythmen unter Beweis stellen.				und Vor-	
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	0,5	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h	
Modul 1	Modul 11.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel					30 11	
	tionsziele		<u>-</u>	ation musiktheoretisc	her Sachverhalte am l	Klavier.	
Inh	alte	Praktische Anwendung der im Teilmodul Musiktheorie erworbenen Kenntnisse; Unterweisung im künstlerisch-praktischen Tonsatz am Klavier unter Bezugnahme auf Satzmodelle und stilistische Vorgaben; Ergänzung dieser Übungen durch Generalbass- und Partiturspiel.					

SPO KPAB 14/2021 Seite **44** von **99** 

Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme						
		Musikpraktische Präsentation (Dauer: 15 Minuten, benotet)						
Prüfungsleistung		anderer Übungen.	Die Prüfung verlangt die sichere Darbietung vorbereiteter Werke, Werkausschnitte oder anderer Übungen. Geprüft wird ebenfalls die Fähigkeit zur spontanen praktischen Erschließung fachbezogener Aufgaben.					
LP	SWS	Lehrformen Dauer Häufigkeit Workload						
4	0,5	Einzelunterricht	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h		
Modul 11	.4 Rhythn	nische Gehörbildun	g					
Qualifikationsziele		Ziel der Rhythmischen Gehörbildung ist es, Tempoeinschätzung, Rhythmusgefühl und inneres Zählen des Taktmaßes zu verfeinern, das Denken und Zählen in verschiedenen Taktarten zu fördern, das Verständnis rhythmischer Notation zu vertiefen, das Lesen zu beschleunigen und den Umgang mit dem Metronom zu üben. Durch rhythmische Gehörbildung wird der Rhythmus als innerer Zeitkoordinator gestärkt. Aufbauend auf dem Gefühl für Zeit, Puls und Tempo lassen sich ganze Werke, Stücke, Phrasen, Takte und kleinste Zeiteinheiten empfinden.						
Inhalte		Wöchentlich finden mehrere Seminare, die den Studierenden zu Anfang des Semesters zur Auswahl stehen, mit Gruppen von maximal zehn Personen statt. Durchgenommen werden sowohl Übungen, die methodisch einen konsequenten Aufbau der rhythmischen Komplexität verfolgen, als auch Rhythmusdiktate zur Festigung des Verständnisses.						
Studien	leistung	Regelmäßige Teilnahme						
		Klausur (Dauer: 45 Minuten, unbenotet): Rhythmusdiktate; Übertragung eines Rhythmus von einer Schreibweise in eine andere; Zeichnen eines Rhythmusdiagramms						
Prüfungs	sleistung	Mündlicher Vortrag (Dauer ca. 5 Minuten, unbenotet) zweier vorbereiteter Übungen und Vorlage einer Vom-Blatt-Übung.						
		Das Erreichen der Hälfte der zu vergebenden Punktzahl führt zur erfolgreichen Anerkennung der Leistung und zum Testat.						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		

Modul 12 Musikwissenschaft			
Verwendbarkeit: Ba	achelorstudiengang Künstlerisch-pädagogische Ausbildung		
Erläuterung	Zu belegen sind:  1 x Grundlagenseminar (im Sommersemester)  4 x Seminar bzw. Vorlesung, davon maximal 2 x Vorlesung (Winter- und Sommersemester)  Die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenseminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den musikwissenschaftlichen Seminaren. Alternativ zum Grundlagenseminar kann bei freien Kapazitäten auch das Seminar "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" (Angebot Fächerübergreifender Bachelor im Wintersemester) besucht werden.		
Teilnahme- voraussetzung	Test DAF 3 bei Studierenden mit Hochschulzugangsberechtigung aus einem nicht- deutschsprachigen Land.		
Qualifikationsziele	Einführung in die Musikwissenschaft, Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und in musikwissenschaftlicher Methodik (Grundlagenseminar), Überblickswissen über die europäisch geprägte Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart; Einblicke in historische und aktuelle musikbezogene Diskurse anhand semesterweise wechselnder Themen, Befähigung zur selbstständigen Recherche, zur kontextualisierenden Werkanalyse und zur Textanalyse (Seminare).		
Inhalt	Inhalte und Methoden aller drei Teilgebiete der Musikwissenschaft (Historische und Systematische Musikwissenschaft sowie Musikethnologie).		

SPO KPAB 14/2021 Seite **45** von **99** 

Modulprüfung		Studienleistung: Prüfungsleistung:	staltungen; Refe oder eine äquiva <u>Mündliche Prüfu</u> Bestandteile d Wahlthema, 2. A toire (dazu Info schaftlichen Inst <u>Hausarbeit</u> (ca.	erat in jedem Seminalente Leistung nach ng (Dauer ca. 30 M er mündlichen f Analyse eines Werl ormationen auf der ituts). 7-10 Seiten, benote	Prüfung: 1. Musikhis kes, 3. Fragen zum Pfl r Homepage des Mus	nseminar) ft storisches ichtreper- ikwissen-
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
11	2	Seminar	4 Semester	Beginn im SoSe	Präsenzstudium	120 h
					Selbststudium	210 h

Modul 13 Musikwissenschaftliche Vertiefung						
Verwend	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung					
Qualifikat	tionsziele	iele Erweiterung der musikwissenschaftlichen Kenntnisse und Methodenkompetenz.				
Inh	alt	Wechselnde Semin	arangebote			
Teilnahme- voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von Modul 12.						
Madula		Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme; Referat pro Seminar oder eine äquivalente Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft			quivalen-
Modulp	oruiung	Prüfungsleistung:	Hausarbeit (Umfang: ca. 12-15 Seiten, benotet) in einem der beider Seminare.			er beiden
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
5	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 90 h

Modul 14 Wahlhe	Modul 14 Wahlbereich				
Es sind insgesamt 8 LP zu erbringen.					
	achelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung				
Qualifikationsziele	Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung und zur Erweiterung des persönlichen Horizontes; Ausweitung von bisher erworbenen Kompetenzen und Profilierung in für die Musik(schul)praxis relevanten Bereichen.				
Inhalt	Es stehen folgende Fächer zur Wahl: Analyse Chor-/Ensembleleitung Elektronische Musik Elementare Improvisation EMP/Rhythmik Interpretationsanalyse Körperarbeit Arrangieren/Partiturkunde/Instrumentation Neue Musik Aufführungspraxis Perkussion Sängerische Stimmbildung Sprecherziehung Instrumentalkurse Unterrichtspraktisches Klavierspiel				
Modulprüfung	Studienleistung: Künstlerisch-praktische Fächer: Kontinuierliche Leistungskontrolle durch die Praxis des Unterrichts Theoretische Fächer: Leistungsnachweis nach Maßgabe der oder des Lehrenden Prüfungsleistung:				

SPO KPAB 14/2021 Seite **46** von **99** 

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
8	Var.	Var.	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	Var.
					Selbststudium	Var.
Wahlfach	Analyse					
Qualifikat	ionsziele	lyse; Fähigkeit zum wahl und Präsentati	eigenständigen onsform in Bezug	Entwurf spezifisch gauf das jeweilige \		denaus-
Inha	alte	Stilistik. Vermittlung und Anwendung an	g und Diskussio ausgewählten W	n differenzierter Ar /erken; Erarbeitung	niedlicher Gattung, Epoonalysemethoden und -te verschiedener Darstellu und graphischer Form.	chniken
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
1	1	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h
Wahlfach	Chor-/En	sembleleitung				
Qualifikat	ionsziele	schen Repertoires f	ür verschiedene l	Ensembles anhand	keiten und des probenr leichter Übungsliteratur.	
Inha	alte		gformung, Unab	hängigkeit der Hän	n: Agogik, Begleiten, ins de anhand leichter sinfo	
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
1	1	Gruppenunterricht	1 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h
Wahlfach	Elektron	ische Musik				
Qualifikationsziele Inhalte		Kenntnisse exemplarischer Praktiken der elektronischen Klangerzeugung und - veränderung; Einblicke in die Realisierung zeitgenössischer Musik mit Elektronik und Fähigkeit zur selbständigen interpretatorischen Anwendung, bis hin zu eigenen Konzeptionen der Konstellation "Instrument und Elektronik".  Kenntnis historischer und aktueller Werke für Instrument und Elektronik; technische Grundlagen von der Audiotechnik bis hin zur Audioprogrammierung; praktische Realisierung von Partituren und Konzepten zur Konstellation "Instrument und Elektronik"; Unterstützung und Anleitung bei der Ausarbeitung eigener Ideen und Experimente auf diesem Gebiet.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
2	2	Gruppenunterricht				
Wahlfach Elementare Improvisation						
Wahlfach	Elementa		1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	diesem 30 h
Wahlfach Qualifikat		are Improvisation Fähigkeit zu system	natischer Anleitun otentext gebunde	g einfacher, instrun		30 h 30 h eifender
Qualifikat Inha	ionsziele	are Improvisation Fähigkeit zu system und nicht an den Nose in Improvisation Methoden instrume	natischer Anleitun otentext gebunde auf Grundlage vo nten- und genreü	g einfacher, instrun ner Improvisation; n Modul 6.5. bergreifender Impro	Selbststudium  nenten- und genreübergr ggf. Weiterführung der K  ovisation.	30 h 30 h eifender
Qualifikat Inha	ionsziele alte SWS	Fähigkeit zu system und nicht an den Nose in Improvisation Methoden instrume	natischer Anleitun otentext gebunde auf Grundlage vo nten- und genreü Dauer	g einfacher, instrun ener Improvisation; en Modul 6.5. bergreifender Impro Häufigkeit	Selbststudium  nenten- und genreübergr ggf. Weiterführung der K  ovisation.  Workload	30 h 30 h eifender enntnis-
Qualifikat Inha	ionsziele	are Improvisation Fähigkeit zu system und nicht an den Nose in Improvisation Methoden instrume	natischer Anleitun otentext gebunde auf Grundlage vo nten- und genreü	g einfacher, instrun ner Improvisation; n Modul 6.5. bergreifender Impro	Selbststudium  nenten- und genreübergr ggf. Weiterführung der K  ovisation.	30 h 30 h eifender
Qualifikat Inha LP 1	ionsziele alte SWS	Fähigkeit zu system und nicht an den Nose in Improvisation Methoden instrume Lehrformen Gruppenunterricht	natischer Anleitun otentext gebunde auf Grundlage vo nten- und genreü Dauer	g einfacher, instrun ener Improvisation; en Modul 6.5. bergreifender Impro Häufigkeit	Selbststudium  nenten- und genreübergreggf. Weiterführung der K  ovisation.  Workload  Präsenzstudium	30 h 30 h eifender enntnis-
Qualifikat Inha LP 1	ionsziele alte SWS 1	Fähigkeit zu system und nicht an den Nose in Improvisation Methoden instrume Lehrformen Gruppenunterricht  hythmik  Grundlegende bzw. gogische Fähigkeite und bewegungspäd Gestaltung und Anle	natischer Anleitun otentext gebunde auf Grundlage vonten- und genreü Dauer 1 Semester vertiefte elemen en und Fertigkeit agogischer Ziele, eitung künstlerisc	g einfacher, instrumener Improvisation; in Modul 6.5. bergreifender Improvisation; in Modul 6.5. tarpädagogische oden. Kenntnis elementer in Metholien Provisation in Metholien Provisation; in Modul 6.5.	Selbststudium  nenten- und genreübergraggf. Weiterführung der Kovisation.  Workload Präsenzstudium Selbststudium  der musik- und bewegungentarpädagogischer oder den. Grundlegende Fähigruppen.	30 h 30 h eifender enntnis-  15 h 15 h gspäda- r musik- gkeit zur
Qualifikat Inha LP 1 Wahlfach	alte SWS 1 EMP & R	Fähigkeit zu system und nicht an den Nose in Improvisation Methoden instrumer Lehrformen Gruppenunterricht  hythmik  Grundlegende bzw. gogische Fähigkeite und bewegungspäd Gestaltung und Anle Ziele, Inhalte, Prinz	natischer Anleitun otentext gebunde auf Grundlage vonten- und genreü Dauer 1 Semester vertiefte elemen en und Fertigkeit agogischer Ziele, eitung künstlerisc	g einfacher, instrumener Improvisation; in Modul 6.5. bergreifender Improvisation; in Modul 6.5. tarpädagogische oden. Kenntnis elementer in Metholien Provisation in Metholien Provisation; in Modul 6.5.	Selbststudium  nenten- und genreübergraggf. Weiterführung der Kovisation.  Workload Präsenzstudium Selbststudium  der musik- und bewegungentarpädagogischer oder den. Grundlegende Fähig	30 h 30 h eifender enntnis-  15 h 15 h gspäda- r musik- gkeit zur
Qualifikat  Inha  LP  1  Wahlfach  Qualifikat	alte SWS 1 EMP & R	Fähigkeit zu system und nicht an den Nose in Improvisation Methoden instrume Lehrformen Gruppenunterricht  hythmik  Grundlegende bzw. gogische Fähigkeite und bewegungspäd Gestaltung und Anle	natischer Anleitun otentext gebunde auf Grundlage vonten- und genreü Dauer 1 Semester vertiefte elemen en und Fertigkeit agogischer Ziele, eitung künstlerisc	g einfacher, instrumener Improvisation; in Modul 6.5. bergreifender Improvisation; in Modul 6.5. tarpädagogische oden. Kenntnis elementer in Metholien Provisation in Metholien Provisation; in Modul 6.5.	Selbststudium  nenten- und genreübergraggf. Weiterführung der Kovisation.  Workload Präsenzstudium Selbststudium  der musik- und bewegungentarpädagogischer oder den. Grundlegende Fähigruppen.	30 h 30 h eifender enntnis-  15 h 15 h gspäda- r musik- gkeit zur

SPO KPAB 14/2021 Seite **47** von **99** 

Wah	lfach	Interpret	ationsanalyse					
Qualifikationsziele		ionsziele	Fähigkeit zur Formulierung werkspezifischer, analytisch fundierter und wissenschaftlich reflektierter Erwartungen an eine musikalische Interpretation, differenzierte Beschreibung und begründete Beurteilung musikalischer Interpretationen und deren Vergleich.					
	Inha	alte	Theorie und Praxis	des ästhetische Deutens und Bev	n Urteils und des à	isthetischen Urteilens; I sitionen und deren Inter	Methoden	
LP		SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2		2	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	
Wah	lfach	Körpera	rbeit					
Qual	lifikat	ionsziele	vention von Überlas Stressabbau.	stungsschäden, E	Erlernen von Entspa	_		
	Inha	alte	pertraining, z. B. Fe			spannungsfähigkeit und	zum Kor-	
LP		SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
1		1	Übung	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h	
Wah	lfach	Arrangie	ren/Partiturkunde/I	nstrumentation	,			
Qual	lifikat	ionsziele	Kompetenz im Arra	ngieren und Instr	umentieren.			
	Inha	alte	Studium verschiedener Notationsweisen sowie der betreffenden Fachliteratur; Erstellen von Bearbeitungen musikalischer Kompositionen für unterschiedliche Besetzungen.					
LP		SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	<u> </u>	
2		1	Gruppenunterricht	1 Semester	WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 45 h	
Wah	lfach	Neue Mu	ısik					
Qual	lifikat	ionsziele	des 20. Jahrhunder tionsmethoden und	ts bis zur zeitger I der sie beding	nössischen Musik; Ł enden ästhetischer	npositionsgeschichte von Kenntnis verschiedener n Konzepte; exemplaris sie praktisch anzuwend	Komposi- cher Ein-	
	Inha	alte	Werkanalyse, Beschäftigung mit exemplarischen Satz- und Spieltechniken und Notati- onsformen; Instrumentationslehre; Vermittlung des charakteristischen und extrem diffe- renzierten Stilpluralismus sowie der unterschiedlichen kompositorischen Haltungen und der entsprechend vielfältigen analytischen Zugangsweisen.					
LP		SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2		2	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	
Wah	lfach	Aufführu	ıngspraxis					
Qual	lifikat	ionsziele	Kenntnisse der Inte	rpretationsgesch	ichte und ihres ges	ellschaftlichen Hintergru	nds.	
Inhalte		alte	Detaillierte Kenntnis der Geschichte der Interpretation, Instrumentalkenntnisse, vokale Besonderheiten, Klangästhetik, Zusammenhänge der Geistesgeschichte und ihre Bedeutung für die musikalische Gestaltung; Sicherheit in der musikalischen Ausführung (z.B. historische Streicher, Bläser, Basso continuo, aber auch Techniken der zeitgenössischen Musik), Notationskunde (Alte/Neue Musik).					
LP		SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
1		1	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h	
Wah	lfach	Perkussi	ion					
Qual	lifikat	ionsziele	Kenntnis der grundl	egenden Spielte	chniken oder ihre W	/eiterführung val. Modul	6.5.	
Qualifikationsziele		alte	Kenntnis der grundlegenden Spieltechniken oder ihre Weiterführung vgl. Modul 6.5.  Anhand verschiedener Schlaginstrumente werden grundlegende Spieltechniken u. a. der afrikanischen, brasilianisch/kubanischen und europäischen Neuen Musik in kleinen					

SPO KPAB 14/2021 Seite **48** von **99** 

		Gruppen erlernt und gleichzeitig deren künstlerische Anwendung für den Gruppenunterricht erprobt.					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
1	1	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 15 h		
Wahlfaci	n Sängeris	sche Stimmbildung					
Qualifikationsziele		Beherrschung einfacher singstimmlicher Fertigkeiten wie körperliche Aufrichtung, Atembalance/Stütze, sängerische Artikulation und Sprachbehandlung; Wissen um Registereinteilung der Stimme, Schwelltonvermögen, funktionelles Hören und Eigendiagnosefähigkeit; Ansätze zu sängerischem Interpretations- und Ausdrucksvermögen, das an einfaches Repertoire in stilistischer Hinsicht angepasst ist.					
Inhalte		und den jeweils ind wie auch Repertoire	Unterricht nach den sängerischen Gegebenheiten und Möglichkeiten der Studierenden und den jeweils individuell zugeschnittenen didaktischen Zugängen; gesangstechnische wie auch Repertoirearbeit an einfacher Literatur aus verschiedenen Epochen und Gattungen zum Stimmaufbau, zur Umsetzung technischer Fertigkeiten und zur Erlernung				
<b>LP</b> 1	<b>SWS</b> 0,75	Lehrformen Einzel- und Grup- penunterricht	<b>Dauer</b> 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium 11,25 h Selbststudium 18,75 h		
Wahlfacl	n Spreche	rziehung					
Qualifika	tionsziele	Lehrberufes, Erweit	erung der eigene	n gestalterischen M			
Inh	alte	Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, Entwicklung von Resonanz und Tragfähigkeit der Sprechstimme, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache und Beseitigung artikulatorischer Bildungsfehler, Textgestaltung und Interpretation.					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 30 h		
Wahlfacl	n Instrume	entalkurse					
Qualifika	tionsziele	Beherrschung der grundlegenden Spieltechniken sowie Kenntnisse über den Aufbau und die Eigenheiten eines Instrumentes, das nicht instrumentales Haupt- oder Nebenfach ist.					
Inh	alte	gender Spieltechnik	en und einfacher	Literatur.	n Eigenheiten; Erlernen grundle-		
Prüf	fung	Regelmäßige Teiln Maßgabe der Lehrk	ahme, musikpral raft		n (10 Min.) oder Leistung nach		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 45 h		
Wahlfacl	n Unterric	ntspraktisches Klav	ierspiel				
Qualifika	tionsziele	von Melodien/Liedb	egleitung sowie z	zur elementaren Imp	, zur einfachen Harmonisierung orovisation auf dem Klavier.		
Inh	alte	Übungen und Strate Improvisationen.	egien zum Vom-l	Blatt-Spiel und zu e	einfachen Harmonisierungen und		
<b>LP</b> 1	<b>SWS</b> 0,5	Lehrformen Gruppenunterricht	<b>Dauer</b> 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium 7,5 h Selbststudium 22,5 h		

# **Modul 15 Bachelormodul**

Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung; Studienrichtung Instrumentalpädagogik

SPO KPAB 14/2021 Seite **49** von **99** 

Qualifikationsziele	zu planen, durchzufüh Fragestellung aus dem	Die Studierenden sind in der Lage, selbständig ein künstlerisch-pädagogisches Projekt zu planen, durchzuführen und wissenschaftlich zu reflektieren oder selbständig eine Fragestellung aus dem Bereich der Musikwissenschaft und Musikpädagogik zu entwickeln und innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.				
Inhalt  Inhalt  In Kolloquium werden Themen rund um die nung, Organisation, Durchführung, Präsent pädagogischen Projekts; wissenschaftliche u.a.			entation im Umfang m Bereich der Mus Seiten I um die Bachelora Präsentation und	von mind. 10 Seiten sikwissenschaft oder M rbeit behandelt: Konze Auswertung eines kü	/lusikpäda- eption, Pla- instlerisch-	
Erläuterung	Informationen zur Anme	Informationen zur Anmeldung finden sich in § 33 SPO.				
<b>LP</b> SWS 1		auer Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	15 h 375 h	

### **Modul 16 Zusatzmodul Musiktheorie**

Bei Belegung des Zusatzmoduls Musiktheorie werden im Hauptfach II entsprechend dem Teilmodul 16.1 weniger LP vergeben. Das Modul 16.2. ersetzt die Module 10.1. und 10.2. im Modul 10 Erweiterte Didaktik und Methodik

Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung; Studienrichtung Instrumentalpädagogik

Modul 16.1 Zusatzqualifikation Musi	ktheorie
-------------------------------------	----------

	4.00					
Qualifika	tionsziele	Durch das Absolvieren des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, über ihre Qualifikation als Instrumentalpädagoginnen und -pädagogen hinaus auch das Fach Musiktheorie in Musikschulen, allgemeinbildenden Schulen mit Ganztagsbereich oder als selbständige/r Musiktheorielehrer/in professionell zu unterrichten.				
Inhalte Beschäftigung mit verschiedenen Stilen der eu sen von eigenen Kompositionen in diesen Stiler					Verfas-	
Studien	leistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		Prüfung (60 Minuten, benotet): Vorlage einer Sammlung von Satzarbeiten und ggf. Analysen; mündliche Prüfung inkl. einer praktischen Präsentation und Kolloquium.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
24	1	Einzelunterricht				
Modul 16.2 Didaktik & Methodik der Musiktheorie						

	Methodik der Musiktheorie I: Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Musiktheorie,
	Tonsatz, Analyse, Gehörbildung und der diesbezüglichen Fachliteratur; Konzeption ei-
	gener Unterrichtsstunden.
Qualifikationsziele	Methodik der Musiktheorie II: Vertiefte Kenntnis historischer und aktueller musiktheoreti-
	scher Vermittlungsmethoden in allen musiktheoretischen Teildisziplinen; Fähigkeit zur
	Konzeption eigener Unterrichtsreihen in verschieden Unterrichtsformen und Leistungs-
	stufen.
	Methodik der Musiktheorie I: Entwickeln und Anwenden von didaktischen Konzepten
	und methodischen Strategien für den Einzel- und Gruppenunterricht in Musiktheorie;
Inhalte	hörpsychologische und lerntheoretische Grundlagen der Gehörbildung.
ITITIAILE	Methodik der Musiktheorie II: Entwickeln und Anwenden von didaktischen Konzepten
	und methodischen Strategien für den Einzel- und Gruppenunterricht in Musiktheorie;
	hörpsychologische und lerntheoretische Grundlagen der Gehörbildung; Behandeln histo-

SPO KPAB 14/2021 Seite **50** von **99** 



		rischer und neuzeitl	scher und neuzeitlicher Konzepte der Kompositions- und Musiktheorielehre.			
Studienleistung Regelmäßige Teilnahme						
Prüfungsleistung		Prüfung (benotet): Lehrprobe von 20-30 Minuten mit anschließender mündlicher Prüfung (20 Minuten).				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
7	2	Seminar/Übung	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	120 h
					Selbststudium	90 h

SPO KPAB 14/2021 Seite **51** von **99** 



# Anlage 3: Musterstudienplan – Studienrichtung Elementare Musikpädagogik

	\le	Modul	LV	SWS	L	eistur	gspunk	te im	Seme	ester		L	_P
	Vr.	Modul	LV	5005	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
	Haup	tfach EMP I											30
1	1.1	Hauptfach EMP	G	2	7	7	4	4					22
•	1.2	Perkussion	G/Ü	1,5	1	1	1	1	]				4
	1.3	Bewegung/Tanz	G/Ü	2	1	1	1	1					4
	Haup	otfach EMP II											30
	2.1	Hauptfach EMP	G	2					5	5	9	9	28
2		Ergänzungsfach											
	2.2	Wahl 1 aus 3: Improvisation, Vertiefung	G	1							1	1	2
		Perkussion oder Bewegung/Tanz	_									1	
	Dida	ktik und Methodik EMP I				<u>:</u>							12
	3.1	Didaktik und Methodik EMP I	S	2	2	2	2	2		Ì			8
3	3.2	Hospitationen	Ü	2	1	1							2
		Lehrpraxis I	S/Ü	3	l		1	1		Ì			2
	3.3	ktik und Methodik EMP II	3/0	<u> </u>								Щ	16
				Τ _		1	1	1					4
4	4.1	Didaktik und Methodik EMP II	S Ü	2					2	2	_		-
	4.2	Lehrpraxis II		3					2	2	2	2	8
	4.3	Wahlbereich Erweiterte Didaktik & Methodik	S/Ü	2							2	2	4
		otfach I											26
		ach gewähltem Hauptfach ist entweder Teilmo	aul 5.1. <b>oa</b>	<b>er</b> 5.2. z	zu beieg	jen.							_
	5.1	Hauptfach I Klavier bzw. Gesang	_	1 .			1 .	1 .	1	ı	r		
		tfach I Klavier bzw. Gesang	E	1	5	5	4	4					18
5		nfach I	E	0,75	2	2	2	2					8
	5.2												
		lauptfach I Melodieinstrument E 1 5 5 3 3								16			
		nfach I Gesang	E	0,75	2	2	2	2					8
	Begle	eitfach Klavier	Е	0,75			1	1					2
		etfach II											30
	Je na	ich gewähltem Hauptfach ist entweder Teilmo	dul 6.1. <b>od</b>	<b>er</b> 6.2. z	zu beleg	jen.							30
		Hauptfach II Klavier bzw. Gesang											
		tfach II Klavier bzw. Gesang	E	1					6	6	7	7	26
6		nfach II	Е	0,75					2	2			4
		auptfach II Melodieinstrument											
		tfach II Melodieinstrument	Ш	1					5	5	7	7	24
		nfach II Gesang	Е	0,75					2	2			4
		eitfach Klavier	E	0,75					1	1			2
		spezifische Ergänzungsfächer											10
7	7.1	Stimmbildung für Kinder	Ü/G	2			1 1	1	1				4
′	7.2	Chor-/Ensembleleitung	G	1,5			1 1	1	1				4
	7.3	Sprechen	G	1				1	1				2
8	Chor	singen / Ensemblespiel	G	2			1 1	1	1				4
		dlagen musikalischer Bildung											4
	9.1	Grundlagenseminar (Üben-Lernen-Lehren)	V/S/T	2	2								2
9	9.2	Musikphysiologie	V	1	1								1
		Sensomotorische Aspekte des Übens und											
	9.3	Lernens	S/Ü	2		1							1
	Musi	k- und Instrumentalpädagogik I								•			10
		Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2	2	2							4
10		Pädagogische Psychologie	S	2			2 2						4
		Orientierungspraktikum	S	0,5	1	1							2
		k- und Instrumentalpädagogik II		,-		1.1				_			6
		Gruppenunterricht und Kooperationsmodel-											
	11.1	le	S	2				2					2
11		Vertiefung ausgewählter Themen und								1			
	11.2	Themenfelder	S	2					3				3
	11 3	Berufskunde	S	1					1				1
		ktik und Methodik des instrumentalen /							<u> </u>				
12		len Hauptfachs	S/Ü	2			2 2	2	2				8
				1					1				

SPO KPAB 14/2021 Seite **52** von **99** 

	Musi	ktheorie											18
	13.1	Musiktheorie I + II	S	2	2	2	2	2					8
13	13.2 Gehörbildung I - III		G	0,5	1	1	1	1					4
	13.3	Theoriebegleitendes Klavierspiel	E	0,5	1	1	1	1					4
	13.4	Rhythmische Gehörbildung	G	1	1	1							2
Musikwissenschaft							11						
14	Grun	dlagenseminar Musikwissenschaft	S	2		2							2
	Musikwissenschaft			2			2	4	3				9
15	Musi	kwissenschaftliche Vertiefung	S	2						2	3		5
16	Wahlbereich			var.			2	2	2	2			8
	Bach	elormodul											12
17	17.1 Wissenschaftliche Arbeit oder Abschluss- projekt und EMP-spezifische Prüfungen		Selbststud	dium							3	8	11
	17.2	Kolloquium	S	1							1		1
	Summe LP 30 30 30 32 30 31 28 29 240							240					

SPO KPAB 14/2021 Seite **53** von **99** 



# Anlage 4: Modulhandbuch – Studienrichtung Elementare Musikpädagogik

#### Einleitende Erläuterungen:

Prüfungen sind individuelle Leistungsnachweise, die benotet oder unbenotet sein können, aber in jedem Fall bestanden werden müssen. Das endgültige Nichtbestehen hat das endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung zur Folge. Das Studium kann dann nicht mehr fortgesetzt werden.

Studienleistungen sind Vorleistungen, die dem Nachweis eines ernsthaft geführten Studiums dienen und Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung bzw. ihrer Teilprüfungen sind.

Modul 1 H	Modul 1 Hauptfach EMP I						
Verwendba	rkeit: Bacl	nelor Künstlerisch-pädag	ogische Ausbild	ung, Studienrichtu	ng EMP		
Qualifikati		Befähigung zur künstle (Stimme, Bewegung/Ta	erischen interme	dialen Arbeit mit d	den Unterrichtsinhalter		
Teilmo	dule	1.1 Hauptfach EMP I 1.2 Perkussion 1.3 Bewegung/Tanz					
Modulpr	üfung	Eine benotete Prüfung	in Form einer m	usikpraktischen Pi	räsentation in Modul 1	.1.	
<b>LP</b> 30		4 Semester Beginn WiSe		Workload Präsenzstudium Selbststudium	360 h 540 h		
Modul 1.1 H	Hauptfach	EMP I					
Qualifikationsziel  Erwerb von Kenntnissen aller Inhaltsbereiche und Materialien der Elementare dagogik in den Bereichen Singen und Sprechen, Musik und Bewegung, Instru u.a.; Qualifizierung zu produkt- und prozessorientierten Vorgehensweisen relibereichen sowie zur Fähigkeit diese im künstlerischen Kontext mit Verbindung zu setzen.			ind Bewegung, Instrun Vorgehensweisen m Ierischen Kontext mite	nentalspiel it den ein- einander in			
Inhalte		Spiel- und Improvisati und Gedichtsammlung und Bewegung/ Musik Bewegungsgestaltunge Komponieren und Ges	en, Einblick in d und Darstellen en durch die V	en Zusammenhan de Kunst; Erarbeit	g von Musik und Sprac en und Erleben von h	che/ Musik Klang- und	
Studienle	eistung	Nach Maßgabe der Le					
Prüfungsl	eistung	Probenleitung, Einstudierung und musikpraktische Präsentation eines eigenen Stückes bzw. eines Stückes, das im künstlerischen Gruppenunterricht entstanden ist. Inhalte aus den Modulen 1.2 und 1.3 sollen einbezogen werden. (Dauer der musikpraktischen Präsentation in der Regel ca. 5-10 Minuten, benotet).					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
22	2	Einzel- & Gruppen- unterricht	4 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 540 h	
Modul 1.2 F	Perkussio	n					
Qualifikati	ionsziel	Erwerb von Kenntnisse Instrumentariums, des keit zur Anwendung de tersstufen.	großen und kle er Kenntnisse ba	inen Schlagwerks zw. Fertigkeiten in	und der Bodypercussi der Arbeit mit Gruppe	ion; Fähig- en aller Al-	
Inhalte		Anhand verschiedener Schlaginstrumente sowie Materialien und des eigenen Körpers werden grundlegende Spieltechniken u. a. der afrikanischen, brasilianisch/kubanischen und europäischen Musik in kleinen Gruppen erlernt und gleichzeitig deren künstlerische Anwendung für den Gruppenunterricht erprobt. Ebenso werden didaktische Fähigkeiten erlernt, die sich auf die Arbeit mit Gruppen aller Altersstufen beziehen.					
Studienleistung  Regelmäßige Teilnahme, kontinuierliche Leistungskontrolle durch die Praxis de richts			des Unter-				
Prüfungsleistung		Die Inhalte fließen in die Modulprüfung ein.					

SPO KPAB 14/2021 Seite **54** von **99** 

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
4	1,5	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium 120 h			
					Selbststudium			
Modul 1.3 E	Bewegung	/Tanz						
Qualifikationsziele Erwerb von Grundlagen der Bewegungsschulung, die wegungs- und Tanzimprovisationen und Bewegungsge								
			Übungen zur musikalischen Bewegung in Tempo, Dynamik, Artikulation, Phrasierung,					
		Taktmustern und Gestaltungsformen; Bewegungsübungen zur Verbesserung der rhythmischen Sieherheit. Erlernen und Memerieren von Bewegungsubgrachtelgen gewisse herze						
Inha	lte	mischen Sicherheit; Erlernen und Memorieren von Bewegungsabfolgen sowie choreo- grafischer Arbeit (Solo, Duo, Gruppe); Reflexion über den Einsatz von Bewegung und						
		Tanz im elementaren Musikunterricht; Kennenlernen von Tanzstilen und Bewegungsim-						
		provisation, Gruppen-Kreis- und Kindertänzen.						
Studienle	eistung	Regelmäßige Teilnahr richts	ne, kontinuierlic	che Leistungskontro	olle durch die Praxis des Unter-			
Prüfungsl	eistung	Die Inhalte fließen in die Modulprüfung ein.						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
4	2	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium 120 h			
					Selbststudium			

Madula	l lavostfa ala	EMD II						
	Hauptfach							
Verwendba	arkeit: Bache	elor Künstlerisch-pädagog	-	<u> </u>				
Qualifika	tionsziele	Vertiefung zur künstlerischen Arbeit mit den Unterrichtsinhalten der EMP (Stimme, Bewegung/Tanz, Perkussion, Bodyperkussion, Text und Bildmaterial, Improvisation). Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung von Gestaltungsprozessen.						
Tailm	nodule	2.1 Hauptfach EMP II						
reim	lodule	2.2 Ergänzungsfach						
		Studienleistungen: Reg	elmäßige Teilnah	nme; kontinuierlic	he Leistungskontro	lle		
Modul	prüfung	Prüfungsleistung: Die I integriert.	Modulprüfung vo	n Modul 2 ist in	die Bachelorabsch	nlussprüfung		
<b>LP</b> 30	SWS 4 Semes- ter	<b>Lehrformen</b> Gruppenunterricht	<b>Dauer</b> 4 Semester	Häufigkeit Beginn WiSe	Workload Präsenzstudium Selbststudium	LP s. Teilmo- dule		
Modul 2.1	Modul 2.1 Hauptfach EMP II							
Qualifikationsziele		Kompetenzerwerb zur Gestaltung und Initiierung künstlerisch-pädagogischer Prozesse, welche verschiedene Ausdrucksmedien beinhalten und miteinander verbinden: Mensch und Musik; Musik und Bewegung/Tanz/Instrument/Stimme; Musik und Bildende Kunst; Projektarbeit im Bereich der Musikvermittlung mit für die EMP relevanten zeitgemäßen Methoden.						
Inhalte		Anleiten von Elementarer Musikpraxis in Großgruppen, Warmups zur Vorbereitung und in Bezug auf weitere Inhalte konzipieren und umsetzen können; künstlerische Gestaltungsprozesse mit den bisher erlernten Inhaltsbereichen und Ausdrucksmedien der EMP erarbeiten und reflektieren; Bewältigung technischer Aspekte einer öffentlichen Präsentation (Bühnenkonzept, Licht, Ton, Programmgestaltung u.a.). Selbständige Erarbeitung einer eigenen künstlerisch-praktischen Inszenierung, welche in der Abschlussprüfung (Bachelorarbeit) mit studentischem Ensemble (oder anderen Personen) instrumentalvokal-bewegungsspezifisch-improvisatorisch aufgeführt wird.						
Teilnahme- voraussetzung		Erfolgreicher Abschluss von Modul 1.						
Studien	leistung	Regelmäßige Teilnahme; kontinuierliche Leistungskontrolle						
Prüfung	sleistung	Die Modulprüfung von M	Modul 2 ist in die	Bachelorabschlu	ssprüfung integriert.			

SPO KPAB 14/2021 Seite **55** von **99** 

LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
28	2	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium	120 h		
					Selbststudium	720 h		
Modul 2.2 E	rgänzung	sfach						
Zu wählen is	st 1 aus 3:	Improvisation, Vertiefun						
		Erweiterung der Komp eines Faches.	etenzen und Sc	hwerpunktsetzung	bzw. Ergänzung und V	ertiefung		
Qualifikationsziele  Qualifikationsziele  Qualifikationsziele  Qualifikationsziele  Qualifikationsziele  Perkussion: Grundlegende Spieltechniken verschiedener Schlaginstrumente behe schen; Umsetzung künstlerischer Konzepte durch einfache Handhabung von Schlazeuginstrumenten, Materialperkussion oder Bodyperkussion im Einzel- und Gruppent terricht; Komposition eigener Spielstücke.  Bewegung/Tanz: Erweiterung/Vertiefung der Bewegung- bzw. Tanztechnik und Körp schulung, Tänze und Bewegungssequenzen erfinden können.					beherr- Schlag- uppenun-			
Inha	lte	Improvisation. Ggf. W Modul 16, Wahlfach El Perkussion: Anhand und des eigenen Körp stücke arrangiert und beitet. Gleichzeitig wir probt. Bewegung/Tanz: Dur sation und verschiede	deiterführung de lementare Improvon repertoireer vers werden gruim Sinne elemerd deren künstleten die Erarbeite vener Tanzstile v	r Kenntnisse in Impovisation. rweiternden Schlag ndlegende Spielted entarer Komposition erische Anwendung ung von Choreogra wird die Bewegung	mentaler, genreüberg iprovisation auf Grund instrumenten sowie M chniken erweitert, eige instechniken erfunden in grür den Gruppenunte aphien, der Bewegung gsqualität optimiert, bis in der Gruppenanleitun	aterialien ne Spiel- und erar- erricht er- simprovi- s hin zur		
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme, je Fach kontinuierliche Leistungskontrolle durch die Praxis des Unterrichts.						
Prüfungsl								
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		

Modul 3 Didaktik u	ınd Methodik der EMP I			
Verwendbarkeit: Bac	helor Künstlerisch-pädagogische Ausbild	ung, Studienrichtung E	MP	
Qualifikationsziele	Befähigung zu Planung, Durchführung und Reflexion selbstverantworteter Unterrichtstätigkeit in Elementarer Musikpraxis mit Zielgruppen aller Altersstufen an Musikschulen und im freiberuflichen Raum.			
Teilmodule	3.1 Didaktik und Methodik der EMP I 3.2 Hospitationen 3.3 Lehrpraxis I			
Modulprüfung	Kontinuierliche Leistungskontrolle durch die Praxis des Unterrichts und Referate			
LP	Dauer	Häufigkeit	Workload	000.1
12	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	360 h 150 h
Modul 3.1 Didaktik u	ınd Methodik der EMP I			
Qualifikationsziel	Grundlegende auch historische Kenntnisse über das Fach EMP; Fähigkeit zur schriftlichen Unterrichtsplanung; Auseinandersetzung mit Zielen und Hintergründen der Elementaren Musikpädagogik.			
Inhalte	Kennenlernen der Inhaltsbereiche der EMP; Planung und Konzeptionen von Unterrichtseinheiten und Unterrichtsvorbereitungen, Methodenkritik; Unterrichtsversuche: schriftliche Unterrichtsplanung zur praktischen Umsetzung; Vorbereitung auf die Lehrversuche: entwicklungspsychologische Grundlagen; Sinnessysteme und dessen Sensibilisierung und			

SPO KPAB 14/2021 Seite **56** von **99** 

		Differenzierung; Besor	Differenzierung; Besonderheiten verschiedener Zielgruppen.						
Studienle	eistung	Referat; regelmäßige	Геilnahme						
Prüfungsl	eistung								
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
8	2	Seminar	4 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 120 h			
Modul 3.2 l	Hospitatio	onen							
Qualifikat		logischer, entwicklungs ten- und Vorschulkinde Hospitieren in Gruppe garten und Vorschulki	spsychologische ern, Jugendliche en der Elementa nder, Jugendlic	er und soziokulture en und Erwachsene aren Musikpraxis fü her und Erwachse	en auf der Grundlage a ller Bedingungen von Kil n/Senioren. ir: Eltern-Kind-Gruppen, ner in Kindergärten, Mu ungsinstitutionen: Unteri	ndergar- Kinder- sikschu-			
		obachtungen, Erstellung von Stundenprotokollen und evtl. Durchführung von Kurzunterrichtsphasen unter Anleitung der Lehrperson.							
Studienle	eistung	Semesterbegleitende Anfertigung von Protokollen zu den einzelnen Hospitationen; regelmäßige Teilnahme							
Prüfungsl	eistung								
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
2	2	Übung	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	60 h h			
Modul 3.3 I	_ehrpraxi	s Kinder							
Qualifikat	ionsziel	Erwerb der Fachkomp Altersstufen.	oetenz des selb	ostverantwortlichen	Unterrichtens in Grupp	en aller			
Inha	lte	Unterrichtsbeobachtung und -beurteilung; diverse Modelle der Unterrichtsplanung; Erstellen von eigenen Unterrichtssequenzen; erste Unterrichtsversuche teilw. im Teamteaching mit anderen Studierenden und unter Anleitung der Lehrperson.							
Studienle	eistung	Regelmäßige Teilnahme							
Prüfungsl	eistung								
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
2	3	Übung	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	45 h 15 h			

Modul 4 Didaktik und Methodik der EMP II						
Verwendbarkeit: Bach	elor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung EMP					
Qualifikationsziele	Befähigung zu Planung, Durchführung und Reflexion selbstverantworteter Unterrichtstätigkeit in Elementarer Musikpraxis mit Zielgruppen aller Altersstufen an Musikschulen und im freiberuflichen Raum.					
Teilmodule	<ul> <li>4.1 Didaktik und Methodik der EMP II</li> <li>4.2 Lehrpraxis II</li> <li>4.3 Wahlbereich Erweiterte Didaktik und Methodik <ul> <li>A: Didaktik der Vielfalt / Didaktik EMP oder Rhythmik (Musik und Bewegung)</li> <li>B: Chor- und Ensembleleitung / Didaktik der Improvisation</li> <li>C: Kooperation / Musikvermittlung und Konzertpädagogik</li> <li>D: Didaktik Jazz-Rock-Pop</li> <li>E: Didaktik der Musiktheorie</li> </ul> </li> </ul>					
Modulprüfung	Prüfung (benotet): Zwei Lehrproben im Umfang von 20-30 Minuten mit unterschiedlichen Gruppen sowie je eine daran anschließende mdl. Prüfung (in Modul 4.1. bzw. 4.2.). Vorlage eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs, aus dem die Lern- und Lehrvoraussetzun-					

SPO KPAB 14/2021 Seite **57** von **99** 

		gen, angestrebten Zichensweisen nachvollz			s Unte	rrichtsstoffes und die	e Vorge-		
LP		Dauer		ıfigkeit		Workload			
16		4 Semester	jede	es Semester		Präsenzstudium Selbststudium	330 h 150 h		
Modul 4.1 D	idaktik u	nd Methodik der EMP I							
Qualifikati	onsziele	Fähigkeit zur schriftlic operationsmodelle und			hrer an	alytischen Durchdrin	gung; Ko-		
Inhalte		Kenntnisse über Unte u.a.) und Verhaltensw daktische Analyse; Re eigene Lehrendenpers ges organisatorischer	errichtsprinzi eisen (Refle eflexionsmod sönlichkeit, I	pien (spielorientie xion, Reproduktic delle für die eiger Berufsfeldanalyse	on, Impr nen Leh und Ei	ovisation u.a.) in der nrversuche; Reflexion rstellung eines Kriter	EMP; Di- über die		
Studienle	eistung	Unterrichtsplanung und Referat; regelmäßige Teilnahme							
Prüfungsl	leistung	siehe Modulprüfung, F	rüfung benc	otet					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Worklo	oad			
4	2	Seminar	2 Semester	Beginn Wise	Präsen	nzstudium	60 h		
					Selbsts	studium	60 h		
Modul 4.2 L	_ehrpraxi	s II							
Qualifikati	onsziel	Erwerb der Fachkomp					pen aller		
Inhal	te	Altersstufen. Didaktisc Unterrichtsbeobachtun Ien von Unterrichtssed de Unterrichtsversuche	g und -beurt uenzen mit	teilung; diverse M unterschiedlichen	odelle d	ler Unterrichtsplanun			
Studienle	eistung	Regelmäßige Teilnahn	ne						
Prüfungsl	eistung	siehe Modulprüfung, Prüfung benotet							
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	V				
8	3	Übung	4 Semeste	_		Präsenzstudium Selbststudium	210 h 30 h		
	i Seminare	ch Erweiterte Didaktik e nach Wahl aus den Be Die Studierenden erwe che Fähigkeiten und F ausgewählten Bereich	reichen A – eitern ihr did ertigkeiten. S en, die über	E zu belegen. daktisches Handlu Sie verfügen über die Didaktik des	grundle	egende Kompetenzer	n in selbst		
Inha	lt o	hen. Details siehe die e Siehe die einzelnen Be		reiche.					
Inhal Studienle		Regelmäßige Teilnahm		en nach Maßgabe	der Lei	hrkraft			
Prüfungsl			ic. Ecistarige	zii ilacii waisgabe	GCI ECI	iiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii			
<b>LP</b> 4	SWS 2	<b>Lehrformen</b> Seminar/Übung	<b>Dauer</b> 2 Semester	Häufigkeit  Je nach Angebo		k <b>load</b> enzstudium ststudium	60 h 60 h		
Didaktikbei	reich A: D	idaktik der Vielfalt / Die	daktik EMP	oder Rhythmik					
Qualifikatio		Fähigkeiten und Fertigk bzw. mit verschiedene rung / mit besonderem	keiten im grun Neitelgruppe Förderbeda	indlegenden Musi en (Vorschulkinde rf u.a.); inklusive	r, Senic pädago	oren, Menschen mit I gische Haltung; Kenr	Behinde-		
sichere Handhabe wichtiger musikalischer Handlungs- und Erfahrungsfelder.  Je nach Schwerpunkt: Inklusion als musikpädagogische Herausforderung und Chand Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht; Musikunterricht mit versch denen Altersgruppen (z.B. Vorschulkinder, Senioren) und mit Menschen mit besondere Förderbedarf (z.B. Menschen mit Behinderung, mit Krankheit, mit Migrationsgeschicht				verschie- onderem					

SPO KPAB 14/2021 Seite **58** von **99** 

	Inhalte, Prinzipien und Methoden von EMP oder Rhythmik; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.				
Didaktikbereich B: 0	Chor- und Ensembleleitung / Didaktik der Improvisation				
Qualifikationsziele	Chor- und Ensembleleitung: Dirigentische und probenmethodische Fähigkeiten für verschiedene Ensembles; ggf. Weiterführung der Kenntnisse in Chor- und Ensembleleitung auf Grundlage von Modul 5.6. Grundlegende Befähigung zur Leitung eines Kinderchores oder eines Kinderensembles.  Didaktik der Improvisation: Fähigkeit zu systematischer Anleitung von instrumenten- und genreübergreifender und nicht an den Notentext gebundener Improvisation; Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Improvisation und der diesbezüglichen Fachliteratur; ggf. Weiterführung der Kenntnisse in Improvisation auf Grundlage von Modul 5.6.				
Inhalte	Chor- und Ensembleleitung: Dirigentische Grundlagen anhand geeigneter Literatur, u.a. Agogik, Begleiten, instrumentenspezifische Klangformung, Unabhängigkeit der Hände; Grundlagen der Probenmethodik anhand ausgewählter Beispiele; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Chor- bzw. Ensembleproben.  Didaktik der Improvisation: Methoden instrumenten- und genreübergreifender Improvisation; Literaturkunde; Planung, Anleitung und Reflexion von Gruppenimprovisationen.				
Didaktikbereich C: k	Kooperation / Musikvermittlung und Konzertpädagogik				
Qualifikationsziele	Kooperation: Kenntnis von Aufgaben, Methoden und Modellen in der Kooperation verschiedener musikalischer Bildungseinrichtungen (Musikschule, Schule, Kita u.a.); Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht / von Angeboten im Kooperationskontext.  Musikvermittlung und Konzertpädagogik: Kenntnisse und Fertigkeiten in der Musikvermittlung bzw. Konzertpädagogik; Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Reflexion von Angeboten / Formaten der konzertbezogenen Musikvermittlung.				
Inhalte	Kooperation: Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen zwischen musikalischen Bildungseinrichtungen; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsreihen im Kooperationskontext (z.B. Instrumentenvorstellung, Instrumentenkarussell, Streicherklasse).  Musikvermittlung und Konzertpädagogik: Aufgaben, Formate und Methoden von Musikvermittlung und Konzertpädagogik; Kooperationen zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen; Hospitation oder Lektüre und Diskussion; Planung, Durchführung und Reflexion von Angeboten im Bereich von Musikvermittlung und Konzertpädagogik (z.B. Kinderkonzert, Musiktheaterworkshop für Jugendliche); Übungen (z.B. zur Moderation oder zur musikalischen Aktivierung einer größeren Gruppe).				
Didaktikbereich D: [	Didaktik Jazz-Rock-Pop				
Qualifikationsziele	Einblicke in die Ästhetik und die Spieltechniken von Jazz, Rock und Pop; Fähigkeit zur praktischen Umsetzung und zur Vermittlung an verschiedene Zielgruppen.				
Inhalte	Übungen zu JRP-spezifischen Musizierformen unter Verwendung der typischen Instrumente und mit dem eigenen Instrument in genreaffinen Formationen, didaktische Überlegungen und Handreichungen; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.				
Didaktikbereich E: [	Didaktikbereich E: Didaktik der Musiktheorie				
Qualifikationsziele	Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Musiktheorie, Tonsatz, Analyse, Gehörbildung und der diesbezüglichen Fachliteratur; Konzeption, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.				
Inhalte	Entwickeln und Anwenden von didaktischen Konzepten und methodischen Strategien für den Einzel- und Gruppenunterricht in Musiktheorie; hörpsychologische und lerntheoretische Grundlagen der Gehörbildung.				

SPO KPAB 14/2021 Seite **59** von **99** 



		tales oder vokale	s Hauptfach	I		
		Modul 5.1 <b>oder</b> 5.2 elor Künstlerisch-pä	dagogische Au	sbildung, Studienrichtung	EMP	
				vesentlichen künstlerische		n Fä-
Qualifikatio	nsziele	higkeiten in ihrem	nigkeiten in ihrem gewählten Instrument oder in Gesang. Sie haben Kenntnisse von unterschiedlichen Stilen und Epochen.			
Teilmod	lule	Nebenfach I Kl 5.2 Hauptfach I Me Nebenfach I G	5.1 Hauptfach I Klavier bzw. Gesang Nebenfach I Klavier bzw. Gesang 5.2 Hauptfach I Melodieinstrument Nebenfach I Gesang Begleitfach I Klavier			
Modulprü	ifung	Modul 5.1: Eine ur fach Gesang oder Modul 5.2: Eine ur		ung im Hauptfach und eine ung im Hauptfach	e benotete Prüfung in	n Neben-
<b>LP</b> 26		Dauer 4 Semester		ufigkeit des Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	105 h 675 h
Modul 5.1 Ha	auptfach	Klavier bzw. Gesai	ng l			
Qualifikatio	nsziele	Gesang: Grundleger schung grundleger - Sängerische Halt - Atembalance / St - Sängerische Artik - Stimmregister - Sängerisches Interpretation	jender Aufbau nder Fertigkeite ung ütze kulation erpretations- u	s Können, Stilempfinden ur einer gesunden und bela en in den Bereichen: nd Ausdrucksvermögen; ter bis mittelschwerer Ges	astbaren Singstimme	
Inhalt	e	richts.  Gesang: Das Studeinander getrennt densein sängerischer der/des Studieren und des Aufbaus des Instruments Ster Umgang mit St	ium umfasst e zu erlernen si her Fähigkeit den richten. E einer gesunde timme (sänger immregistern).	repräsentativen Werkaus inen Technik- und einen Find, sondern sich im Stud und Begabung und dem s werden Grundlagen den Singstimme vermittelt. It ische Haltung, Resonanzr Es wird leichte bis mittels und verschiedenen Genr	Repertoireanteil, die n lienverlauf nach dem jeweiligen Entwicklui r sängerischen Stimi nhalt ist vor allem de äume, Atemführung, chwere Solo- und En	icht von- Vorhan- ngsstand mbildung r Aufbau bewuss-
Studienlei	stung	Regelmäßige Teilr	nahme			
Prüfungsle	Musikpraktische Präsentation (unbenotet)  Klavier: Vorspiel von zwei bis drei Werken aus verschiedenen Stilepochen (auch satz weises Spiel möglich); Vom-Blatt-Spiel; Dauer: ca. 15 Minuten  Gesang: Vortrag von Werken ausgewählter Literatur verschiedener Stilbereiche, darun ter ein Stück aus den Bereichen Chanson, Musical oder Rocksong; ein unbegleitetes Lied (Volkslied, gregorianischer Choral, Spiritual o. Ä.); Sprechen eines selbst gewählter Textes; Dauer: 20 Minuten					e, darun- egleitetes
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
18	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 480 h
					Solototadiam	10011
	Modul 5.1 Nebenfach   Klavier bzw. Gesang  Das Nebenfach ist je nach gewähltem Hauptfach zu belegen.  Qualifikationsziele  Qualifikationsziele  Qualifikationsziele    Klavier: Fähigkeit zur Erarbeitung und Darbietung von Literatur der Mittelstufe (gemä Lehrplan Klavier des VdM).  Gesang: Grundlegender Aufbau einer gesunden und belastbaren Singstimme; Beheri schung grundlegender Fertigkeiten in den Bereichen:					

SPO KPAB 14/2021 Seite **60** von **99** 

		Cännariaaha Hali	4					
		- Sängerische Hall - Atembalance / S						
		- Sängerische Arti						
		- Stimmregister		. I.A I I				
			<ul> <li>Sängerisches Interpretations- und Ausdrucksvermögen;</li> <li>Fähigkeit zum Einstudieren leichter bis mittelschwerer Gesangsliteratur.</li> </ul>					
			Klavier: Erarbeitung entsprechender Literatur					
		Gesang: Das Studium umfasst einen Technik- und einen Repertoireanteil, die nicht vernander getrennt zu erlernen sind, sondern sich im Studienverlauf nach dem Vorhdensein sängerischer Fähigkeit und Begabung und dem jeweiligen Entwicklungssta						
Inhal	te	der/des Studieren und des Aufbaus des Instruments S ter Umgang mit St	den richten. Es einer gesunden stimme (sängeri immregistern).	und Begabung und dem s werden Grundlagen de n Singstimme vermittelt. In sche Haltung, Resonanzr Es wird leichte bis mittels und verschiedenen Genr	r sängerischen Stimr nhalt ist vor allem de räume, Atemführung, chwere Solo- und Ens	nbildung r Aufbau bewuss-		
Studienle	eistung	Regelmäßige Teilı	nahme					
Prüfungsl	eistung	Ende 4. Modulser zwei Epochen. Die	räsentation (10 mester: Vortrag e Gesamtbenotu ungsteils (siehe	Minuten, benotet): von drei Werken der Ges ung erfolgt am Ende des Modul 5.1 Nebenfach I	<ol><li>Semesters nach A</li></ol>	bschluss		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
8	0,75	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	45 h 195 h		
Modul 5.2 H	lauptfach	I Melodieinstrume	nt					
Qualifikatio	onsziele	Künstlerisch-techr	nisches Können	, Stilempfinden und gesta	lterisches Vermögen.			
Inhal	te	Erarbeitung einer	ersten repräsen	tativen Werkauswahl für d	die Praxis des Unterri	chts.		
Studienle	eistung	Regelmäßige Teili	nahme					
Prüfungsl	eistung		ois drei Werken	Minuten, unbenotet): aus verschiedenen Stilep	ochen (auch satzweis	ses Spiel		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
16	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 420 h		
Modul 5.2 N	lebenfach	I Gesang						
Qualifikatio	onsziele	Grundlegender Aufbau einer gesunden und belastbaren Singstimme; Beherrschung grundlegender Fertigkeiten in den Bereichen: - Sängerische Haltung - Atembalance / Stütze - Sängerische Artikulation - Stimmregister - Sängerisches Interpretations- und Ausdrucksvermögen; Fähigkeit zum Einstudieren leichter bis mittelschwerer Gesangsliteratur.						
Das Studium umfasst einen Technik- und einen Repertoireanteil, die nicht voneinar getrennt zu erlernen sind, sondern sich im Studienverlauf nach dem Vorhanden sängerischer Fähigkeit und Begabung und dem jeweiligen Entwicklungsstand der Studierenden richten. Es werden Grundlagen der sängerischen Stimmbildung und Aufbaus einer gesunden Singstimme vermittelt. Inhalt ist vor allem der Aufbau des struments Stimme (sängerische Haltung, Resonanzräume, Atemführung, bewus Umgang mit Stimmregistern). Es wird leichte bis mittelschwere Solo- und Ensemble ratur aus mehreren Stilepochen und verschiedenen Genres einstudiert.			ndensein der/des und des u des In- ewusster					
Studienle	eistung	Regelmäßige Teili	nahme					

SPO KPAB 14/2021 Seite **61** von **99** 

Prüfungsl	eistung	Die benotete Prüf	ung erfolgt im 6.	Semester in Modul 6.2.				
LP	SWS	Lehrformen	ehrformen Dauer Häufigkeit Workload					
8	0,75	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	45 h 195 h		
Modul 5.2 E	Begleitfach	ı I Klavier						
Qualifikatio	onsziele	Fähigkeit zur Erar Klavier des VdM).	beitung und Da	rbietung von Literatur de	r Mittelstufe (gemäß	Lehrplan		
Inha	te	Erarbeitung entsp	rechender Litera	atur				
Studienle	eistung	Regelmäßige Teili	nahme					
Prüfungsl	eistung	Die benotete Prüft	ung erfolgt im 6.	Semester in Modul 6.2.				
LP	SWS	Lehrformen	ehrformen Dauer Häufigkeit Workload					
2	0,75	Einzelunterricht						

Modul 6 Instrumen Zu wählen ist entweder N	tales oder vokales Hau Modul 6.1 oder 6.2	ptfach II				
Verwendbarkeit: Bach	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung EMP					
Qualifikationsziele	dierenden eignen sich weim Gesang an.	eten künstlerischen Fähigkeiten w eitere Kompetenzen am Klavier, e				
Teilmodule	6.1 Hauptfach II Klavier b Nebenfach II Klavier l 6.2 Hauptfach II Melodiei Nebenfach II Gesang Begleitfach II Klavier	ozw. Gesang nstrument				
Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss v	on Modul 5.				
Modulprüfung	fach. oder	<b>oder</b> Modul 6.2.: Eine benotete Prüfung im Hauptfach, eine benotete Prüfung im Nebenfach				
<b>LP</b> 30	Dauer 4 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium 82,5 h Selbststudium 817,5 h			
Modul 6.1 Hauptfach	II Klavier bzw. Gesang					
Qualifikationsziele	terpretationsfähigkeit, Stil  Gesang: Weiterer Ausbar physiologisch und klangli lichen Stimmklanges sow gebenheiten angepasste Erarbeitung von Gesang schiedener Epochen sow	Klavier: Weitere Entwicklung und Vertiefung von künstlerisch-technischem Können, Interpretationsfähigkeit, Stilempfinden und gestalterischem Vermögen.  Gesang: Weiterer Ausbau der gesangstechnischen Grundfunktionen auf der Basis einer physiologisch und klanglich optimal geführten Sängerstimme; Entwicklung eines persönlichen Stimmklanges sowie weitere Entwicklung eines an die jeweiligen stilistischen Gegebenheiten angepassten stimmlich-musikalischen Ausdrucksvermögens; Fähigkeit zur Erarbeitung von Gesangsliteratur aus den Bereichen Lied, Oratorium und Oper verschiedener Epochen sowie Popularmusik.				
Inhalte	Gesang: Das Studium un einander getrennt zu erle densein sängerischer Fä der/des Studierenden ric und des Aufbaus einer g des Instruments Stimme ter Umgang mit Stimmreg	repräsentativen Werkauswahl fünfasst einen Technik- und einen Fernen sind, sondern sich im Studihigkeit und Begabung und dem ihten. Es werden Grundlagen de esunden Singstimme vermittelt. I (sängerische Haltung, Resonanzigistern). Es wird leichte bis mittels epochen und verschiedenen Geni	Repertoireanteil, die nicht von- dienverlauf nach dem Vorhan- jeweiligen Entwicklungsstand er sängerischen Stimmbildung nhalt ist vor allem der Aufbau räume, Atemführung, bewuss- schwere Solo- und Ensembleli-			

SPO KPAB 14/2021 Seite **62** von **99** 

Studienle	istung	Regelmäßige Teilr	nahme			
		Musikpraktische P	räsentation (benot	et):		
Prüfungsleistung		das jeweilige Fach 1960) angehören, und Spielpraxis zu <u>Gesang</u> : Das Prüfi	n wesentlich sind; wobei nach Mög berücksichtigen s ungsprogramm so	ei Solo-Werken unterso eines dieser Werke n lichkeit die modernen ind; Vom-Blatt-Spiel; D I unterschiedliche voka	nuss der Neuen Mus Entwicklungen von I auer: ca. 30 Minuten. ale Soloformen (z.B. R	k (nach Notation ezitativ,
		Klassik, Romantik te Vokalform (Lied Musical, Rockson	sowie Neue Musil I, Spiritual, Shanty g in das Prüfung ne aus einem En auer: ca. 30 Minute	r, Oratorium, Kantate) a k seit 1960 enthalten. 2 r o. Ä.) und ein Stück a sprogramm aufzunehr semble- oder Chorsat en.	Zusätzlich ist eine unb aus den Bereichen C men. Vom-Blatt-Singe tz; Sprechen eines s	egleite- hanson, en einer
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
26	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 720 h
		II Klavier bzw. Ges h gewähltem Hauptfac				
Qualifikatio	nsziele	Die Studierenden	vertiefen die in Mo	dul 5.1 erlangten Fähig	gkeiten.	
Inhalt	te	Fortführung der in	Modul 5.1 vermitte	elten Inhalte.		
Studienle	istung	Regelmäßige Teilr	nahme			
Prüfungsle	eistung	aus der Neuen Mu tung zu einem Stü- Leistungen im Von ein.  Bei Nebenfach Go Musikpraktische P wählter Literatur von Chanson, Musical Choral, Spiritual o.	sik (nach 1949) ur ck möglichst aus c n-Blatt-Spiel (fakul esang räsentation (ca. 20 erschiedener Stilbe oder Rocksong; e . Ä.); Sprechen ein	labei sind ein polyphon nd der Vortrag einer ka ler jeweiligen Hauptfac tativ) fließen positiv in d Minuten, benotet): Vo ereiche, darunter ein St in unbegleitetes Lied (V es selbstgewählten Te e zweite Prüfung in Mo	mmermusikalischen B hliteratur erwünscht; g das Prüfungsergebnis ortrag von Werken aus tück aus den Bereiche /olkslied, gregorianisc xtes; (Gesamtnote: er	eglei- gute mit ge- en cher ste
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
4	0,75	Einzelunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	22,5 h 97,5 h
Modul 6.2 H	auptfach	II Melodieinstrume				
Qualifikatio	nsziele		0	von künstlerisch-techr alterischem Vermögen	•	rpretati-
Inhalt	te	Erarbeitung eines	Repertoires von S	tücken unterschiedliche	er Stile und Epochen.	
Studienle	istung	Regelmäßige Teilr	nahme			
Prüfungsle	eistung	Musikpraktische Präsentation (30 Minuten, benotet):  Vorspiel von mindestens drei Solo-Werken unterschiedlicher Gattungen, die fü jeweilige Fach wesentlich sind; eines dieser Werke muss der Neuen Musik (nach angehören, wobei nach Möglichkeit die modernen Entwicklungen von Notatio Spielpraxis zu berücksichtigen sind; Vom-Blatt-Spiel.				h 1960)
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
24	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 660 h

SPO KPAB 14/2021 Seite **63** von **99** 

Modul 6.2 N	Modul 6.2 Nebenfach II Gesang						
Qualifikatio	nsziele	Vertiefung der in N	ertiefung der in Modul 5.2 angeeigneten Fähigkeiten im Nebenfach Gesang.				
Inhal	te	Siehe Modul 5.2 N	Siehe Modul 5.2 Nebenfach Gesang I				
Studienle	istung	Regelmäßige Teilr	nahme				
Prüfungsle	eistung	Vortrag von Werl Stück aus den B	Musikpraktische Präsentation (20 Minuten; benotet): Vortrag von Werken ausgewählter Literatur verschiedener Stilbereiche, darunter ein Stück aus den Bereichen Chanson, Musical oder Rocksong; ein unbegleitetes Lied (Volkslied, gregorianischer Choral, Spiritual u. Ä.); Sprechen eines selbst gewählten				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	0,75	Einzelunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	22,5 h 97,5 h	
Modul 6.2 B	egleitfach	ı II Klavier					
Qualifikatio	nsziele	Vertiefung der in N	Modul 5.2 angeeigr	neten Fähigkeiten im B	egleitfach Klavier.		
Inhal	te	Siehe Modul 5.2 B	egleitfach Klavier	l.			
Studienle	istung	Regelmäßige Teilr	nahme				
Prüfungsle	eistung	Musikpraktische Präsentation (Dauer: 10-15 Minuten, benotet): Vorspiel leichter bis mittelschwerer Originalliteratur aus drei unterschiedlichen Stilepochen; dabei sind ein polyphones Stück, eine Komposition aus der Neuen Musik (nach 1949) und der Vortrag einer kammermusikalischen Begleitung zu einem Stück möglichs aus der jeweiligen Hauptfachliteratur erwünscht; gute Leistungen im Vom-Blatt-Spie (fakultativ) fließen positiv in das Prüfungsergebnis mit ein.					
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	0,75	Einzelunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	22,5 h 37,5 h	

Modul 7 Fachspezi	Modul 7 Fachspezifische Ergänzungsfächer						
Verwendbarkeit: Bach	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung – Studienrichtung EMP						
Qualifikationsziele	Kenntnisse im Umgang m dung	it der Sing- und Sprechstimm	e und ihre didaktische	Anwen-			
Teilmodule	7.1 Stimmbildung für Kinde 7.2 Chor-/Ensembleleitung 7.3 Sprechen						
Modulprüfung	Eine unbenotete Prüfung ir	n 7.2					
<b>LP</b> 10	Dauer 4 Semester	<b>Häufigkeit</b> Beginn WiSe	Workload Präsenzstudium Selbststudium	240 h 60 h			
Modul 7.1 Stimmbild	ung für Kinder						
Qualifikationsziele	allgemein zum Thema Si Förderung der verschieder Beherrschung einfacher si balance/Stütze und Spra	Kenntnisse der Unterscheidungsmerkmale von Erwachsenen- und Kinderstimme, sowie allgemein zum Thema Singen mit Kindern, Erarbeitung eines Übungsrepertoires zur Förderung der verschiedenen Stimmfunktionen, Vielfalt methodischer Vermittlungswege. Beherrschung einfacher singstimmlicher Fertigkeiten wie körperliche Aufrichtung, Atembalance/Stütze und Sprachbehandlung; Wissen um Registereinteilung der Stimme, Schwelltonvermögen, funktionelles Hören und Eigendiagnosefähigkeit.					
Inhalte	schen Übungsrepertoires u Grundlagen der Solmisatio chen Stimmumfangs; aufb	von exemplarischen Beispiele und dessen Erprobung im Grup on; Fachdidaktik Singen mit K auende Singarbeit mit Kindern gruppenübergreifendes Singen	penunterricht. indern: Entwicklung d ; Singen und Bewegur	es kindli-			

SPO KPAB 14/2021 Seite **64** von **99** 

			Liederbücher, Kinderchorliteratur; diagnostisches Wahrnehmen: Klangbeschreibung, Fehlererkennung und Fehlerbeseitigung.				
Studienle	istung	Regelmäßige Teilnal	hme				
Prüfungsle	eistung						
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	2	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 60 h	
Modul 7.2 C	hor-/Ense	embleleitung					
Qualifikatio	onsziele	Grundlegende Befäh	igung zur Leitur	ng eines Kinderchores	s oder eines Kinderense	embles.	
Inhal	te			gtechnik, Probenmeth Inderchor und Kinder	nodik, Einstudierung vo ensemble.	on leich-	
Studienle	istung	Regelmäßige Teilnal	hme				
Prüfungslo	eistung				und Interpretation eines bereichen Renaissance		
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	1,5	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	90 h 30 h	
Modul 7.3 S	prechen						
Qualifikatio	onsziele			Hinblick auf die bei n gestalterischen Mö	ruflichen Anforderunge glichkeiten.	n eines	
Inhal	te	fähigkeit der Sprech	Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, Entwicklung von Resonanz und Tragfähigkeit der Sprechstimme, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache und Beseitigung artikulatorischer Bildungsfehler, Textgestaltung und Interpretation.				
Studienle	istung	Regelmäßige Teilnahme					
Prüfungsl	eistung						
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	

Modul 8 Ch	norsinge	n / Ensemblespiel						
Qualifikatio	onsziele	Mitgestaltung und d bleprojekten. Ensen schiedlicher Besetz chen bzw. instrume	Am individuellen Begabungs- und Ausbildungsprofil orientierte Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung und didaktischen Reflexion von vokalen und/oder instrumentalen Ensembleprojekten. Ensemblesingen bzwspiel in Vokal- bzw. Instrumentalensembles unterschiedlicher Besetzung und Stilistik; Erweiterung der Literaturkenntnis und der stimmlichen bzw. instrumentalen Fähigkeiten, insbesondere hinsichtlich der Ensemblekompetenz (Intonation, Timing usw.), Erwerb grundlegender probenmethodischer Kenntnisse.					
Inha	lt	oder Konzertchor. 2 Semester: je nach Chorsingen (s. o.) o	stimmlicher bzw der: inem der pädag	v. instrumentaler Eig pogischen Qualifika	ung im Hochschulch gnung und Besetzung tion bzw. der Dirigie	gsbedarf:		
					Epochen in versch en; ggf. chorische St			
Modulpri	üfung	Kontinuierliche Leistungskontrolle durch die Praxis des Unterrichts.						
<b>LP</b> 4	<b>SWS</b> 2	<b>Lehrformen</b> Gruppenunterricht	ehrformen Dauer Häufigkeit Workload					

SPO KPAB 14/2021 Seite **65** von **99** 



Modul 9 G	rundlage	en musikalischer Bi	ldung					
Verwendba	keit: Bach	elor Künstlerisch-päda	gogische Ausbild	dung				
Qualifikati	onsziele	Musikpädagogisches gen, vokal und instru			ntnisse von körperliche en.	n, geisti-		
Teilmo	dule	9.1 Grundlagensemi 9.2 Musikphysiologie 9.3 Sensomotorische	·	,				
Modulpr	üfung		ine unbenotete Teilprüfung in 9.2.					
LP		Dauer	Häufigke	eit	Workload			
4		4 Semester	Jedes Se	emester	Präsenzstudium Selbststudium	135 h 135 h		
Modul 9.1 (	Grundlage	enseminar (Üben-Lerr	nen-Lehren)					
Qualifikati	onsziele	tung von Bewegung Prozesse im Instrum	en, Fertigkeiten : entenunterricht.	zur konstruktiven G	igkeit zur detaillierten E estaltung zwischenmen	schlicher		
Inha	lte	nagement; Schulung	der Wahrnehmu schenmenschlich	ing und Beobachtur	ken; Einführung in das ngsgabe; Training zur k ulung von Angst verm	onstrukti-		
Studienle	eistung	Regelmäßige Teilna	hme					
Prüfungsl	eistung							
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
2	2	Vorlesung/ Semi- nar/Tutorium	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		
Modul 9.2 M	/lusikphys	siologie: Die körperlic	h-geistigen Gru	ındlagen des Musi	izierens			
Qualifikati	onsziele	Musizierens, über B	ewegungsappara	at, Sensomotorik, e	geistigen Voraussetzur ffizientes Üben, Gehör ehandlung von Vorspiel	und Hör-		
Inha	lte		jie des Bewegur		les Gehörs, Hirnphysiol			
Studienle	eistung							
Prüfungsl	eistung	Klausur (Dauer: 45 N	/linuten, unbenot	et)				
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
1	1	Vorlesung	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h		
Modul 9.3 S	Sensomot	orische Aspekte des	Übens und Leri	nens				
Qualifikati	onsziele	Kenntnis verschiede	ner Körperübung	sverfahren für Musi	iker.			
Inha	lte	Das Instrumentalspiel erfordert komplexe sensomotorische Vorgänge und kann durc zahlreiche Faktoren gestört werden. Die verschiedenen Verfahren zur Verbesserung de körperbewussten Spiels sind für unterschiedliche Personen unterschiedlich geeigne Das Teilmodul gibt einen Überblick über Verfahren wie Alexandertechnik, Eutonie, Autogenes Training oder Feldenkrais.						
Studienle	eistung	Regelmäßige Teilna	hme					
Prüfungsl	eistung					<del></del>		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
1	2	Seminar/Übung	1 Semester	Jedes SoSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 		

SPO KPAB 14/2021 Seite **66** von **99** 



Modul 10 N	/lusik- ur	nd Instrumentalp	ädagogik I				
Verwendbar	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung						
Qualifikatio	onsziele	Grundlagenwisse Überblick über danalysieren und Fachwissen und eigenen pädagog musikpädagogisc	Die Studierenden verfügen über ein vielfältiges musik- und instrumentalpädagogisches Grundlagenwissen. Sie verwenden grundlegende Begriffe korrekt und haben einen Überblick über das Fach, seine Literatur und wichtige Themengebiete gewonnen. Sie analysieren und reflektieren musikpädagogische Situationen auf dem Hintergrund von Fachwissen und ihrer eigenen biographischen Erfahrung. Sie haben Ansätze zu einer eigenen pädagogischen Haltung entwickelt und sind zu eigenständigem und kreativem musikpädagogischen Denken auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse (Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Entwicklungspsychologie u.a.) fähig.				
Teilmo	dule	10.1 Musik- und I 10.2 Pädagogisch 10.3 Orientierung	ne Psychologie	dagogik: Einführung u	nd Grundlagen		
Modulprüfun	g	Mündliche Prüfun	g (benotet) übe	er die Inhalte der Mod	ule 10.1 und 10.2.		
<b>LP</b> 10		Dauer 4 Semester		<b>igkeit</b> s Semester	WorkloadPräsenzstudium135 hSelbststudium165 h		
Modul 10.1	Musik- ur	nd Instrumentalpäo	dagogik: Einfi	ihrung und Grundlag	gen		
Qualifikatio	onsziele	pädagogik; Erwer sen, Fähigkeiten, musikalischen Bio	b eines grundl Fertigkeiten, I ographie, Grun	egenden musikpädag Methoden und Verhal dkenntnisse des wisse	elder der Musik- und Instrumental- ogischen Repertoires an Kenntnis- tensweisen; Reflexion der eigenen enschaftlichen Arbeitens. ädagogik, Didaktik, Methodik, Leh-		
Inhal	te	logische, soziale,	kulturelle und chtung, Unterri	psychologische Vora	n und Unterrichtsformen; anthropo- ussetzungen; Spiel; Unterrichtspla- uen wissenschaftlichen Arbeitens in		
Studienle	istung	Referat oder eine	äquivalente Le	eistung nach Maßgabe	e der Lehrkraft.		
Prüfungsk	eistung	10.1. und 10.2. Für die Prüfung s nare zwei unterso eine Gliederung o erstellen und der	ind in Absprac chiedliche, rep und eine Litera n Prüfenden sp	he mit den Prüfenden räsentative Themen v turliste (mindestens d pätestens drei Tage v	r Inhalte der belegten Seminare in auf Grundlage der belegten Semi- rorzubereiten. Für jedes Thema ist rei einschlägige Titel je Thema) zu ror der Prüfung per Mail zuzuschi- ung mitgebracht werden.		
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h		
Modul 10.2	Pädagogi	sche Psychologie					
Qualifikatio	onsziele	Überblickswissen über studienrelevante Gegenstände der Pädagogischen Psychologie; Befähigung zur Auseinandersetzung mit Theorien und Erklärungsansätzen (z. B. des Lernens und der menschlichen Entwicklung) sowie Übertragen und Anwenden von Forschungsergebnissen auf die musikpädagogische Praxis; Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens.					
Inhal	te	Auswahl aus dem Lehrangebot:  - Theoretische Grundlagen des Lernens und Übens, kognitive und emotional- motivationale Bedingungen des Lehrens und Lernens  - Entwicklungspsychologische Erklärungsansätze in Bezug auf die musikalische Entwicklung  - Kommunikationspsychologische Theorien					
Studienle	istung				ach Maßgabe der Lehrkraft		
Prüfungsle			Referat pro Seminar oder eine äquivalente Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten, benotet) über Inhalte der belegten Seminare in 10.1. und 10.2.				

SPO KPAB 14/2021 Seite **67** von **99** 

		Weitere Informat	ionen siehe Mod	dul 10.1.			
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h		
Modul 10.3	Orientieru	ıngspraktikum					
Qualifikatio	onsziele	ren und die Orga ren Einrichtung;	anisationsstruktu Auseinanderset	iren einer VdM-Musikso	Fächerangebot, die Lehrverfah- chule und/oder einer vergleichba- bedingungen und Anforderungen		
Inhal	te	unterricht für ver bis hin zu Enser mit Kitas und Sci tigen von Stunde (z. B. Instrument	schiedene Instrumble- und Ergär hulen); Kennenkenprotokollen; gg envorstellung, N e); Entwickeln v	imente über Angebote on Dernagsfächern und zun Dernen verschiedener Le	men: vom Einzel- und Gruppender elementaren Musikpädagogik n Klassenunterricht (Kooperation hrstile und Lehrmethoden; Anfern Projekt oder im Unterricht ution eines Vorspiels, Übernahmed Bewertungskriterien, Anfertigen		
Studienle	istung			rum für die Dauer von i her Praktikumsbericht (	n der Regel zwei Wochen (mind. (Umfang: 10-15 Seiten)		
Prüfungsle	eistung						
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	1	Seminar	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 45 h		

Modul 11 Musik- ur	nd Instrumentalpädag	ogik II			
Verwendbarkeit: Bach	nelor Künstlerisch-pädago	gische Ausbildung			
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein erweitertes und vertieftes musik- und instrumental- pädagogisches Wissen. Sie haben eine eigene musikpädagogische Haltung entwickelt und sind zu eigenständigem und kreativem musikpädagogischen Denken und Handeln auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse (Erziehungswissenschaft, Pädagogi- sche Psychologie, Entwicklungspsychologie u.a.) fähig. Sie verfügen über wissenschaft- liche Basisqualifikationen im Bereich der Musikpädagogik.				
Teilmodule		und Kooperationsmodelle vählter Themen und Themenfeld	er		
Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss	von Modul 10.			
Modulprüfung	Eine benotete mündlich 11.2.	ne Prüfung oder eine benotete	Hausarbeit in Modul 11.1. oder		
<b>LP</b> 6	Dauer 2 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	WorkloadPräsenzstudium75 hSelbststudium105 h		
Modul 11.1 Gruppen	unterricht und Kooperat	ionsmodelle			
Qualifikationsziele	Qualifikationsziele  Kenntnis und Reflexion verschiedener Kooperationsmodelle und Unterrichtsformen, pädagogische Kompetenzen im Gruppenunterricht und in Teilbereichen des Klassenunterrichts, musikpädagogische Urteilsfähigkeit, Einblicke in die Forschung zum Gruppenunterricht und zu Kooperationen zwischen musikalischen Bildungseinrichtungen.				
Inhalte	Theorie des Gruppenunterrichts; Kooperation zwischen musikalischen Bildungseinrichtungen, insbesondere zwischen Musikschulen, Schulen und Kitas; Möglichkeiten und Grenzen von Kooperation; Modelle für den Gruppenunterricht und den Klassenunterricht; Anregungen zur Organisation, Planung, Durchführung, Analyse und Evaluation des Unterrichts (Strukturierung, Umgang mit heterogenen Gruppen, Team-Teaching, individuelle Förderung, Selbstbestimmung und Differenzierung, kooperative Lernmethoden, Umgang mit Störungen u.a.).				

SPO KPAB 14/2021 Seite **68** von **99** 

Studienle	eistung	Referat pro Semin	Referat pro Seminar oder eine äquivalente Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft				
		Mündliche Prüfung (Dauer: 30 Minuten, benotet) oder Hausarbeit (12-15 Seiten, benotet)					
Prüfungsleistung		reiten. Für jedes 1 schlägige Titel je	Für die mündliche Prüfung sind in Absprache mit den Prüfenden zwei Themen vorzubereiten. Für jedes Thema ist eine Gliederung und eine Literaturliste (mindestens drei einschlägige Titel je Thema) zu erstellen und den Prüfenden spätestens drei Tage vor der Prüfung per Mail zuzuschicken. Zwei ausgedruckte Exemplare müssen zur Prüfung mit-				
		Die Prüfung wird e	entweder in Mod	dul 11.1. oder Modul 11	er Modul 11.2 erbracht.		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	
Modul 11.2	Vertiefun	g ausgewählter Th	emen und The	emenfelder			
Qualifikation	onsziele	keiten, Methoden Lernens und Leh musikpädagogisch	und Verhaltens rens von Musik ne Forschung, E	sweisen; kritische Refl k; musikpädagogische Entwickeln eigener Fors		en des in die	
Inha	lte	Vertiefung ausgewählter musikpädagogischer und psychologischer Themen und T menfelder, z.B. instrumentaler Anfangsunterricht, Unterricht mit Erwachsenen und S oren, Interpretation / Improvisation / Komposition im Unterricht, Kreativität und Be bung, Spielen und Erfinden, musikpädagogische Konzepte, Instrumentalschulen, T men aus der Geschichte des Instrumental- und Gesangsunterrichts.					
Studienle	eistung	Referat pro Semin	ar oder eine äq	uivalente Leistung nac	h Maßgabe der Lehrkraft		
Prüfungsl	eistung	Siehe Modul 11.1					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
3	1	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 60 h	
Modul 11.3	Berufsku	nde					
Qualifikation	onsziele	Kenntnis der Bedingungen und Anforderungen des Berufslebens von Musiklehrerinnen					
Inha	lte	Struktur des deutschen Musikschulwesens; organisatorische, politische und juristisch Rahmenbedingungen des Musiklehrerberufs innerhalb und außerhalb der Musikschul Bedingungen einer erfolgreichen Existenzgründung; internationale Perspektiven de Berufsfeldes; Besprechung von Fallbeispielen.					
Studienle	eistung	Regelmäßige Teili	nahme, Studien	leistung nach Maßgab	e der Lehrkraft		
Prüfungsl	eistung						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
1	1	Seminar	1 Semester	Jedes SoSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h	

Modul 12 Didaktik und Methodik des instrumentalen / vokalen Hauptfachs						
Verwendbarkeit: Bach	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung					
Anmerkung	Bei HF Gesang: 2 Semester Grundlagen der Gesangspädagogik, im Anschluss 2 Semester Hospitationsseminar mit eigenen Unterrichtsversuchen.					
Qualifikationsziele	Fähigkeit zu professioneller Planung, Durchführung und Analyse von Instrumental- bzw. Gesangsunterricht der Unter- und Mittelstufe; Kenntnis der wichtigsten Unterrichtswerke und von Literatur unterschiedlicher Stilepochen.  Hauptfach Gesang  Grundlagen der Gesangspädagogik: Fähigkeit, auf dem Gebiet der elementaren Stimmbildung grundsätzliche Stimmprobleme zu analysieren, zu diagnostizieren und Lösungsansätze anzubieten; Überblickswissen zu anatomischen, topographischen und physiologischen Zusammenhängen des "Instruments Stimme" sowie zur Stimmhygiene.					

SPO KPAB 14/2021 Seite **69** von **99** 

		Hospitation und Unterrichtspraxis: Fähigkeit, Rahmenbedingungen, Ablauf, Aufb						
			Inhalte, Ziele und Methoden des beobachteten Unterrichts zu analysieren.					
Inha	alt	Erarbeitung der wichtigsten für die Unterrichtspraxis relevanten Themenfelder; Literaturkunde; Unterrichtshospitationen; Lehrversuche.  Hauptfach Gesang Grundlagen der Gesangspädagogik: Vermittlung grundlegender Kenntnisse in den Bereichen:  - Anatomie, Physiologie; Akustik  - Respiration, Phonation und Artikulation sowie der dafür notwendigen Körpereinstellungen (Aufrichtung, Haltung)  - Stimmgattungen  - Stimmentwicklung, Kinder- und Jugendstimme  - Fachterminologie und Fachliteratur  - Elementaren Methoden  - Anfängerrepertoire  Hospitation und Unterrichtspraxis:  - Beobachten, Protokollieren und Auswerten von Unterrichtssituationen in verschiedenen Studiengängen  - Vorstellung, Diskussion und Erprobung von Lösungsmöglichkeiten für gesangstechnische und methodische Grundprobleme  - Anwendung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen von betreuten und eigenständigen Lehrversuchen						
		Es wird erwartet, dass die Studierenden pro Semester einen Schüler bzw. Schülerin im Umfang von jeweils 45 Min. pro Woche selbständig unterrichten und die Ergebnisse im						
					nesters präsentieren.			
		Studienleistung:	Regelmäßige Te	eilnahme				
Prüfungsle Modulprüfung		Prüfungsleistung: Lehrprobe (Dauer: 20-30 Minuten, benotet) mit einer anschließenden mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer (benotet). Bei der Benotung zählt die Lehrprobe zweifach und die mündliche Prüfung einfach.						
		Hauptfach Gesang						
Klausur (Dauer: 120 Minuten, benotet); Lehrprobe								
Minuten, benotet). Die Noten der Klausur und der Lehrpr zu gleichen Teilen.				be zanien				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
8	2	Seminar / Übung	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	60 h		
3	_	Comman / Obding	+ Ochioster	Jours Gerriester	Selbststudium	180 h		

Modul 13 Musiktheorie							
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengänge Kirchenmusik, Klavier, Künstlerische Ausbildung, Künstlerisch-							
pädagogische Ausbild	ung						
Qualifikationsziele	Erwerb fundierter Kenntnisse sieren von Musik.	e und Fähigkeiten für das	S Verstehen, Schreiben u	und Analy-			
Teilmodule	13.1 Musiktheorie I+II 13.2 Gehörbildung I-III 13.3 Theoriebegleitendes Kla 13.4 Rhythmische Gehörbild	13.2 Gehörbildung I-III 13.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel					
Modulprüfung		Die Modulprüfung setzt sich wie folgt zusammen: Klausur in 13.1, Klausur oder Mündliche Prüfung in 13.2, musikpraktische Präsentation in 13.3., unbenotete Prüfung in 13.4					
LP	Dauer	Häufigkeit	Workload				
18	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium	210 h			
			Selbststudium	330 h			
Modul 13.1 Musikthe	Modul 13.1 Musiktheorie I & II						
Qualifikationsziele  Entwicklung und Vertiefung musikalischer Verständnisfähigkeit: Dazu gehören die Anwendung von Satzmodellen und -techniken ebenso wie fundierte Kenntnisse deskriptiver Methoden einschließlich traditioneller Beschreibungsmodelle. Hierin einbezogen sind grammatische und semantische Aspekte sowie eine hermeneutische Reflexionsfähig-							

SPO KPAB 14/2021 Seite **70** von **99** 

		keit. Eine notwendig scher Notationsweis		g hierfür bildet das p	rofessionelle Erfassen	musikali-	
Verschiedene Satztechniken werden unter wechselnden stilistischen Ausrichtun vermittelt und in regelmäßig zu bearbeitenden Satzaufgaben angewendet. Es erfol die kritische Diskussion und – soweit möglich – die praktische Darstellung der erzie Ergebnisse. Begleitend zur Ausbildung dieser praktischen Fähigkeiten gehört die Ein rung und Anwendung analytischer Techniken. Die verschiedenen Zugänge zum schreiben von Musik im Wechsel von werk- und methodenorientierter Perspektive viden erörtert.					e erfolgen r erzielten lie Einfüh- zum Be-		
Studier	nleistung	Regelmäßige Teilnahme					
Prüfung	sleistung	Klausur (Dauer 180	Minuten, benote	et)			
Erläu	terung	Handhabung musikt erfordern. Dazu geh	heoretischer Ka ören die selbst Harmonielehre d	tegorien in satztechn ständige Anfertigung oder Kontrapunkt sov	naue Kenntnis und ko ischer und analytische mindestens einer Sa vie einer harmonische	er Hinsicht tzaufgabe	
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
8	2	Seminar	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 120 h	
Modul 13.	.2 Gehörbild	dung I - III		-	-		
Qualifika	ationsziele	Vertiefende Entwickl	-	kalischen Vorstellung	gsvermögens als Teil (	eines um-	
Inh	nalte		en; Schulung die	eser Fähigkeiten dur	, Muster und Verläufe ch wechselnde Metho		
Studier	nleistung	Regelmäßige Teilna	hme				
Prüfung	sleistung	Klausur (Dauer 60 M		t) oder Mündliche Pr	üfung (benotet, Dauer	15 Minu-	
Erläu	terung	Gegenstand der Prü stellen, ggf. im Sing	ifung sind Aufgagen und Nachs		herheit im Bestimmen en, Klängen, melodis Beweis stellen.		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	0,5	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h	
Modul 13.	.3 Theorieb	egleitendes Klaviersp	piel				
Qualifika	ationsziele	Fähigkeit zur praktis	chen Demonstra	ation musiktheoretisc	her Sachverhalte am I	Klavier.	
Inh	nalte	weisung im künstler	risch-praktische	n Tonsatz am Klavie	erworbenen Kenntniss er unter Bezugnahme oungen durch Generall	auf Satz-	
Studier	nleistung	Regelmäßige Teilna	hme				
Prüfung	sleistung	Musikpraktische Präsentation (Dauer: 15 Minuten, benotet)					
Erläu	iterung		Geprüft wird eb	enfalls die Fähigkeit	er Werke, Werkaussch zur spontanen prakti		
<b>LP</b> 4	<b>SWS</b> 0,5	Lehrformen Einzelunterricht	Dauer 4 Semester	Häufigkeit Beginn im WiSe	Workload Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h	
Modul 13.	4 Rhythmis	sche Gehörbildung					
	ationsziele	Ziel der Rhythmisc			schätzung, Rhythmusg nken und Zählen in ve		

SPO KPAB 14/2021 Seite **71** von **99** 

labo	lk-c	Lesen zu beschleunig sche Gehörbildung w auf dem Gefühl für Z Takte und kleinste Ze Wöchentlich finden n ters zur Auswahl ste	gen und den Ur ird der Rhythm eit, Puls und T iteinheiten emp nehrere Semina ehen, mit Grup	ngang mit dem Metrus als innerer Zeitko empo lassen sich g ofinden. are, die den Studier den von maximal z	ner Notation zu vertieferonom zu üben. Durch roordinator gestärkt. Aufanze Werke, Stücke, Prenden zu Anfang des sehn Personen statt. D	hythmi- bauend hrasen, Semes- urchge-	
Inha	lite				nen konsequenten Aufb sdiktate zur Festigung d		
Studienle	eistung	Regelmäßige Teilnah	me				
Prüfungsl	leistung	Klausur (Dauer: 45 Minuten, unbenotet): Rhythmusdiktate; Übertragung eines Rhythmus von einer Schreibweise in eine andere; Zeichnen eines Rhythmusdiagramms.  Mündlicher Vortrag (Dauer ca. 5 Minuten, unbenotet) zweier vorbereiteter Übungen und Vorlage einer Vom-Blatt-Übung.					
		Das Erreichen der Hälfte der zu vergebenden Punktzahl führt zur erfolgreichen Anerkennung der Leistung und zum Testat.				n Aner-	
LP	SWS	Lehrformen					
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	

Modul 14 Musikwissenschaft							
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerisch-pädagogische Ausbildung							
Erläuter	rung	Zu belegen sind:  1 x Grundlagenseminar (im Sommersemester)  4 x Seminar bzw. Vorlesung, davon maximal 2 x Vorlesung (Winter- und Sommersemester)  Die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenseminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den musikwissenschaftlichen Seminaren. Alternativ zum Grundlagenseminar kann bei freien Kapazitäten auch das Seminar "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" (Angebot Fächerübergreifender Bachelor im Wintersemester) besucht werden.					
Teilnah vorausse		Test DAF 3 bei S deutschsprachigen		Hochschulzugangs	sberechtigung aus ein	em nicht-	
Qualifikatio		Einführung in die Musikwissenschaft, Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und in musikwissenschaftlicher Methodik (Grundlagenseminar), Überblickswissen über die europäisch geprägte Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart; Einblicke in historische und aktuelle musikbezogene Diskurse anhand semesterweise wechselnder Themen, Befähigung zur selbstständigen Recherche, zur kontextualisierenden Werkanalyse und zur Textanalyse (Seminare).					
Inha	lt		en aller drei Teilg	jebiete der Musikwi	ssenschaft (Historische	und Sys-	
		Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung aller Lehrveran-				
Modulpri	üfung	Mündliche Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten, benotet) Bestandteile der mündlichen Prüfung: 1. Musikhistorisches Wahlthema, 2. Analyse eines Werkes, 3. Fragen zum Pflichtrepertoire (dazu Informationen auf der Homepage des Musikwissenschaftlichen Instituts). Hausarbeit (ca. 7-10 Seiten, benotet) Berechnung der Note: mündliche Prüfung 50%, Hausarbeit 50%					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
11	2	Seminar	4 Semester	Beginn im SoSe	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 210 h	

SPO KPAB 14/2021 Seite **72** von **99** 

Modul 15 N	Modul 15 Musikwissenschaftliche Vertiefung								
Verwendbar	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung								
Qualifikatio	onsziele	sziele Erweiterung der musikwissenschaftlichen Kenntnisse und Methodenkompetenz							
Inha	lt	Wechselnde Semin	arangebote						
Teilnah vorausse		Erfolgreicher Absch	Erfolgreicher Abschluss von Modul 14.						
Modulpr	üfung	Studienleistung: Prüfungsleistung:	te Leistung nach	n Maßgabe der Lehi	oro Seminar oder eine äq rkraft iten, <b>benotet</b> ) in einem				
<b>LP</b> 5	<b>SWS</b> 2	<b>Lehrformen</b> Seminar	Dauer 2 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	60 h 90 h			

Modul 16 V							
		P zu erbringen. elor Künstlerisch-päd	lagogische Ausbi	lduna			
Qualifikatio		Möglichkeiten zur i	ndividuellen Schuusweitung von b	werpunktsetzung ur isher erworbenen k	nd zur Erweiterung des p Kompetenzen und Profilie		
Inha	lt	Es stehen folgende Analyse Chor-/Ensembleleit Elektronische Musil Elementare Improvi Rhythmik Interpretationsanaly Körperarbeit Arrangieren/Partitut Neue Musik Aufführungspraxis Perkussion Instrumentalkurse Unterrichtspraktisch	Fächer zur Wahl ung k isation /se rkunde/Instrumen	tation			
Modulpri	ifung	Studienleistung:	durch die Praxis	des Unterrichts	ontinuierliche Leistungsk chweis nach Maßgabe d		
		Prüfungsleistung:					
<b>LP</b> 8	SWS Var.	<b>Lehrformen</b> Var.	Dauer 4 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	Var. Var.	
Wahlfach Ai	nalyse						
Qualifikatio	nsziele	lyse; Fähigkeit zum wahl und Präsentat	n eigenständigen ionsform in Bezu	Entwurf spezifisch g auf das jeweilige \		denaus-	
Inhal		Stilistik. Vermittlung und Anwendung an sen analytischer Er	Werkorientiertes Arbeiten an Musikbeispielen unterschiedlicher Gattung, Epoche und Stilistik. Vermittlung und Diskussion differenzierter Analysemethoden und -techniken und Anwendung an ausgewählten Werken; Erarbeitung verschiedener Darstellungsweisen analytischer Ergebnisse in mündlicher, schriftlicher und graphischer Form.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	45.	
1	1	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h	

SPO KPAB 14/2021 Seite **73** von **99** 

Ouglifikati		embleleitung	Vartiafung dar a	lirigantiachan Eähid	gkeiten und des probei	omothodi
Qualilikati	onsziele				l leichter Übungsliteratu	
		Aufbau oder Erweit	erung der dirige	ntischen Grundlage	en: Agogik, Begleiten, ir	nstrumen-
Inha	ılte	tenspezifische Klan Literatur; Probented			nde anhand leichter sir e.	nfonischer
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
1	1	Gruppenunterricht	1 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h
Wahlfach E	Elektronisc	che Musik				
Qualifikati	ionsziele	veränderung; Einbl	icke in die Reali ändigen interpre	sierung zeitgenöss tatorischen Anwend	ischen Klangerzeugun sischer Musik mit Elekt dung, bis hin zu eigener	ronik und
Inha	ılte	Grundlagen von der rung von Partituren	r Audiotechnik bis und Konzepten	s hin zur Audioprog zur Konstellation "Ir	ment und Elektronik; to rammierung; praktische nstrument und Elektroni een und Experimente a	Realisie- k"; Unter-
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
2	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	30 h
					Selbststudium	30 h
Wahlfach E	lementare	e Improvisation				
Qualifikati Inha		und nicht an den Nose in Improvisation  Methoden instrume	auf Grundlage vo	on Modul 6.5.	ggf. Weiterführung der ovisation.	Kenntnis-
<b>LP</b> 1	<b>SWS</b> 1	Lehrformen Gruppenunterricht	Dauer 1 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h
Wahlfach R	Rhythmik					
		_	musik- und bewe	egungspädagogiscl	dagogische Fähigkeiten her Ziele, Inhalte und N	und Fer-
Qualifikati	onsziele	Grundlegende Fäh Gruppen.	igkeit zur Gesta	altung und Anleitu	ng künstlerischer Proz	/lethoden.
Qualifikati Inha		Grundlegende Fäh Gruppen.			ng künstlerischer Proz Übungen und Gestaltu	/lethoden. zesse mit
Inha		Grundlegende Fäh Gruppen. Ziele, Inhalte, Prinz				/lethoden. zesse mit
Inha LP 1	sws 2	Grundlegende Fäh Gruppen. Ziele, Inhalte, Prinz ben. Lehrformen	zipien und Metho	den der Rhythmik.	Übungen und Gestaltu  Workload  Präsenzstudium	Methoden. zesse mit ungaufga-
Inha LP 1	sws 2	Grundlegende Fäh Gruppen.  Ziele, Inhalte, Prinz ben.  Lehrformen Gruppenunterricht  ionsanalyse  Fähigkeit zur Form reflektierter Erwarte	Dauer 1 Semester  ulierung werksperungen an eine r	Häufigkeit Jedes Semester ezifischer, analytischerseitscher	Übungen und Gestaltu  Workload  Präsenzstudium	Methoden. zesse mit ungaufga- 30 h schaftlich Beschrei-
Inha LP 1 Wahlfach I	SWS 2  nterpretationsziele	Grundlegende Fäh Gruppen.  Ziele, Inhalte, Prinz ben.  Lehrformen Gruppenunterricht  ionsanalyse  Fähigkeit zur Form reflektierter Erwarts bung und begründe  Theorie und Praxis	Dauer 1 Semester  ulierung werksperingen an eine rite Beurteilung mides ästhetische Deutens und Bev	Häufigkeit Jedes Semester ezifischer, analytischensikalische Interpressikalischer Interpressikalischer und des ä	Workload Präsenzstudium Selbststudium  h fundierter und wissen retation, differenzierte etationen u. deren Vergl sisthetischen Urteilens; I sitionen und deren Inter	Methoden. zesse mit ungaufga- 30 h schaftlich Beschrei- leich. Methoden
Inha LP 1 Wahlfach II Qualifikati	SWS 2  nterpretationsziele	Grundlegende Fäh Gruppen.  Ziele, Inhalte, Prinz ben.  Lehrformen Gruppenunterricht  ionsanalyse  Fähigkeit zur Form reflektierter Erwarts bung und begründe  Theorie und Praxis des Beschreibens, i	Dauer 1 Semester  ulierung werksperingen an eine rite Beurteilung mides ästhetische Deutens und Bev	Häufigkeit Jedes Semester ezifischer, analytischensikalische Interpressikalischer Interpressikalischer und des ä	Workload Präsenzstudium Selbststudium h fundierter und wissenretation, differenzierte etationen u. deren Verglästhetischen Urteilens; I	Methoden. zesse mit ungaufga- 30 h schaftlich Beschrei- leich. Methoden

SPO KPAB 14/2021 Seite **74** von **99** 

Qualifikat	ionsziele	Schulung des Körp vention von Überlas Stressabbau.			adlicher Bewegungsmus annungstechniken/	ster, Prä-
Inha	alte	Praktische Übunger pertraining, z. B. Fe			spannungsfähigkeit und	zum Kör-
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
1	1	Übung	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h
Wahlfach /	Arrangiere	n/Partiturkunde/Inst	rumentation			
Qualifikat	ionsziele	Kompetenz im Arra				
Inha					reffenden Fachliteratur; terschiedliche Besetzun	
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
2	1	Gruppenunterricht	1 Semester	WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 45 h
Wahlfach I	Neue Musi	k				
Qualifikat	ionsziele	des 20. Jahrhunder tionsmethoden und blick in verschieden	rts bis zur zeitger I der sie beding ie Analyseformer	nössischen Musik; h enden ästhetischer n und die Fähigkeit,	npositionsgeschichte vo Kenntnis verschiedener n Konzepte; exemplaris sie praktisch anzuwend	Komposi- cher Ein- len.
Inha	alte	onsformen; Instrum	entationslehre; \ ismus sowie der	Vermittlung des cha unterschiedlichen	<ul> <li>und Spieltechniken ur arakteristischen und ext kompositorischen Haltu sen.</li> </ul>	rem diffe-
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
2	2	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h
Wahlfach /	Aufführung	gspraxis				
Qualifikat	ionsziele	Kenntnisse der Inte	rpretationsgesch	ichte und ihres ges	ellschaftlichen Hintergru	nds.
Inha	alte	Besonderheiten, Kl deutung für die mu	angästhetik, Zus usikalische Gest reicher, Bläser, E	sammenhänge der altung; Sicherheit i Basso continuo, abe	i, Instrumentalkenntniss Geistesgeschichte und n der musikalischen Au er auch Techniken der z	ihre Be- usführung
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
1	1	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h
Wahlfach I	Perkussion	1				
Qualifikat	ionsziele	Kenntnis der grund 2.2	legenden Spielte	chniken oder ihre V	Veiterführung vgl. Modu	l 1.2 oder
Inha	alte	Anhand verschiede der afrikanischen, b	orasilianisch/kuba	anischen und europ	undlegende Spieltechni päischen Neuen Musik nwendung für den Grup	in kleinen
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
1	1	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h
Wahlfach I	nstrument	alkurse				
Qualifikat	ionsziele				rie Kenntnisse über de trumentales Haupt- ode	

SPO KPAB 14/2021 Seite **75** von **99** 

Inha	lte		nnenlernen des Instrumentes mit seinen spezifischen Eigenheiten; Erlernen grundlender Spieltechniken und einfacher Literatur.						
Prüfu	Prüfung Regelmäßige Teilnahme, musikpraktische Präsentation (10 Min.) oder Leiste Maßgabe der Lehrkraft								
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
2	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 45 h			
Wahlfach U	nterrichts	praktisches Klaviers	spiel						
Qualifikati	onsziele				, zur einfachen Harme provisation auf dem Kla				
Inha	lte	Übungen und Strategien zum Vom-Blatt-Spiel und zu einfachen Harmonisierungen und Improvisationen.							
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
1	0,5	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	7,5 h 22,5 h			

Modul 17 E	Bachelorr	modul					
Verwendbarl	keit: Bach	elor Künstlerisch-päd	agogische Ausbi	ldung; Studienrichtu	ung EMP		
Qualifikatio	onsziele	zu planen, durchzu Fragestellung aus d	ıführen und wiss dem Bereich der	senschaftlich zu re Musikwissenschaf	nstlerisch-pädagogische flektieren oder selbstä t und Musikpädagogik wissenschaftlichen Met	ndig eine zu entwi	
			Durchführung ein		lagogischen Projekts m mfang von mindestens '		
Inha	lt	dagogik im Umfang 2. Musikpraktische verfassten und era Thema. Diese soll i Anteile enthalten.	von mindestens Präsentation: P arbeiteten künstl instrumentale, vo	40 Seiten. Probe/Warmup und erischen Inszenier okale, bewegungss	Musikwissenschaft und Vorführung einer selk ung mit einem selbstg pezifische und improvis ext die oder der Studiere	ostständi gewählte satorisch	
		Woche vor der Prüf tung für eine selbstg Die musikpraktische jekt (1.a) integriert v 17.2 Kolloquium:	ung erhält, soll d gewählte Zielgrup e Präsentation (2 verden.	ler Nachweis zur m ope der EMP erbrac .) kann auch in das	ethodisch-didaktischen cht werden. s künstlerisch-pädagogi	Aufbere sche Pro	
Im Kolloquium werden Themen rund um die Bachelorarbeit behandelt: Konzeption, P nung, Organisation, Durchführung, Präsentation und Auswertung eines künstlerischen pädagogischen Projekts; wissenschaftliche Arbeitsmethoden, Lesetechniken, Literaturecherche u.a.						nstlerisch	
Erläute	rung	Informationen zur Anmeldung finden sich in § 33 SPO.					
<b>LP</b> 12	SWS -	<b>Lehrformen</b> Selbststudium	<b>Dauer</b> 2 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium	15 h	
		20.30.00.00.00.00	_ 3000.07	22300 0011103101	Selbststudium	345 h	

SPO KPAB 14/2021 Seite **76** von **99** 



### Anlage 5: Musterstudienplan – Studienrichtung Rhythmik

					Le	istu	ngsp			m S	Sem	es-	
1	۱r.	Modul	LV	SWS	_				er				LP
			F (0	4 =	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
1		otfach Rhythmik I	E/G	1,5	8	8	6	6					28
2		otfach Rhythmik II	E/G	1,5				<u> </u>	6	6	8	9	29
		egung und Tanz						1 4	· ·	· ·	1		8
3	3.1	Bewegungstechnik / Tanz	Ü	2	1	1	1	1	1	1			6
	3.2	Perkussion	G	1			1	1					2
		ktik und Methodik der Rhythmik			ı			l					22
4	4.1	Theorie und Didaktik der Rhythmik	S	2					2	2	2	2	8
	4.2	Übungsschule / Lehrpraxis Kinder und Erwachsene	Ü	3					4	4	4		12
	4.3	Wahlbereich Erweiterte Didaktik und Methodik	S/Ü	2				<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>		2	2
5		otfach I											22
	5.1	legen ist entweder Teilmodul 5.1 <b>oder</b> 5.2  Hauptfach I Klavier											
		tfach I	E	1	6	6	5	5		!	!		22
_	5.2	Instrumentales/vokales Hauptfach I			0	0	5	5		i	<u> </u>		22
oder		tfach I	E	1	6	6	3	3	1		ŀ		18
0		enfach I	E	1	0	U	2	2					4
		otfach II		'	<u> </u>	l				<u> </u>	<u> </u>		
6		legen ist entweder Teilmodul 6.1 <b>oder</b> 6.2											30
	6.1	Hauptfach II Klavier											
_		tfach II	E	1					6	6	9	9	30
oder	6.2	Instrumentales/vokales Hauptfach II											
0	Haup	tfach II	Е	1					4	4	7	7	22
	Nebe	nfach II	Е	1					2	2	2	2	8
	Fach	spezifische Ergänzungsfächer											10
	7.1	Instrumentalimprovisation (bewegungsbezogen)	Е	0,5		1	1	1	1				4
7	7.2	Physiologie/Anatomie	S	1		1	1						2
	7.3	Sprechen	G	1			1	1					2
	7.4	Gesang/Stimmbildung für Kinder	E/G	0,5		1	1						2
8		singen / Ensemblespiel	G	2			1	1	1	1			4
		dlagen musikalischer Bildung	1	ı				1	1	1	ı		9
	9.1	EMP	G	2	1								1
	9.2	Grundlagenseminar (Üben-Lernen-Lehren)	V/S/T	2	2						į		2
9	9.3	Musikphysiologie	V	1	1								1
	9.4	Sensomotorische Aspekte des Übens und Lernens	S/Ü	2		1							1
		Ergänzungsfächer musikalische Bildung	_		_						į		
	9.5	Wahl 2 aus 3: Improvisation, Perkussion, Chor- und En-	G	1	2	2							4
	NA '	sembleleitung											40
		k- und Instrumentalpädagogik I			_	_					1		10
10		Musik- und Instrumentalpädagogik	S	2	2	2	^	_					4
	10.2 Padagogische Psychologie S 2						2	2					4
	10.3 Orientierungspraktikum S 0,5 1 1 Musik- und Instrumentalpädagogik II								2				
		1 0 0						1					6
44	11.1	Gruppenunterricht und Kooperationsmodelle	S	2					2		İ		2
11							3						
	der												
40	11.3	Berufskunde	S	1			^	_	_	1			1
12	Dida	ktik und Methodik des instr./vokalen Hauptfachs	S/Ü	2			2	2	2	2			8

SPO KPAB 14/2021 Seite **77** von **99** 



	Musi	ktheorie											18
	13.1	Musiktheorie I + II	S	2	2	2	2	2					8
13	13.2	Gehörbildung I - III	G	0,5	1	1	1	1					4
	13.3	Theoriebegleitendes Klavierspiel	Е	0,5	1	1	1	1					4
	13.4	Rhythmische Gehörbildung	G	1	1	1							2
	Musi	kwissenschaft											11
14	Grund	dlagenseminar Musikwissenschaft	S	2		2							2
	Musik	kwissenschaft	S/V	2			2	4	3				9
15	Musi	kwissenschaftliche Vertiefung	S	2						2	3		5
16	zu wä	bereich ihlen sind LV aus dem Modulangebot im Um- von insg. 8 LP, z.B. in Körperarbeit, Analyse, ronische Musik	var.	var.			2	2	2	2			8
	Bach	elormodul											12
17	, 17.1 Wissenschaftliche Arbeit oder Abschlussprojekt und Rhythmik spezifische Prüfungen			tudium							3	8	11
	17.2	Kolloquium	S	1							1		1
			Sumi	me LP	29	31	30	30	30	30	30	30	240

SPO KPAB 14/2021 Seite **78** von **99** 



#### Anlage 6: Modulhandbuch Studienrichtung Rhythmik

#### Einleitende Erläuterungen:

Prüfungen sind individuelle Leistungsnachweise, die benotet oder unbenotet sein können, aber in jedem Fall bestanden werden müssen. Das endgültige Nichtbestehen hat das endgültige Nichtbestehen der Bachelorprüfung zur Folge. Das Studium kann dann nicht mehr fortgesetzt werden.

Studienleistungen sind Vorleistungen, die dem Nachweis eines ernsthaft geführten Studiums dienen und Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung bzw. ihrer Teilprüfungen sind.

Modul 1	Hauptfa	ch Rhythmik I									
Verwend	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Rhythmik										
Qualifikat	ionsziele	menten; Fertigkeite sik und Bewegung dener Epochen ur	sewältigung grundlegender körperlicher Realisationsaufgaben zu musikalischen Elenenten; Fertigkeiten in der Koordination und polyzentrischer Motorik; Kenntnis von Mukund Bewegung verschiedener Kulturen; Kenntnis typischer Kompositionen verschiener Epochen und Gattungen im Hinblick auf deren Interpretation in Bewegung; Grundkenntnisse und -fertigkeiten im rhythmischen Solfège.								
lnh	alt	Bewusstwerden der Muskulatur und des Bewegungsapparates; Grammatik der Rhythmik von Musik, Sprache und Bewegung; Gehörbildung in Bewegung; Arbeit an Körperbewusstsein, Reaktion, Grundbewegungsarten, Attitüden; Verhältnis von Zeit, Raum und Kraft; Übungen zur Koordination, Konzentration, nonverbalen Kommunikation, Interaktion; Musikinterpretation in Bewegung; Einbeziehung von Objekten in die musikalische Bewegung; Orientierung in Raumrichtungen, -wegen, und -ebenen.									
Modulp	Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme; künstlerisch-praktische Semesterarbeite  Prüfungsleistung: Eine vorbereitete Studie und Aufgaben aus der Grammatik of Rhythmik von ca. 10 Minuten Dauer zzgl. einer schriftlichen Dol mentation der Studie (benotet).										
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload						
28	1,5	Einzel-/Gruppen- unterricht	4 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	90 h 750 h					

Modul 2	Hauptfa	ch Rhythmik II									
Verwend	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Rhythmik										
Qualifikat	tionsziele	tenz in verschiede Bewegung und am Ausarbeitung von Kenntnis aller wich	ewältigung fortgeschrittener körperlicher Realisationsaufgaben zu Musik; Fachkompe- enz in verschiedenen Bewegungsübungsverfahren; Befähigung, mit Tanzmustern in ewegung und am Instrument improvisieren zu können; Befähigung zur selbständigen ausarbeitung von Musik- und Bewegungsstudien als Solo- und Gruppenarbeiten; fenntnis aller wichtigen Strukturelemente der Wechselwirkungen zwischen Musik und ewegung; Improvisationskompetenz am Klavier und mit elementarem Instrumentarium.								
Inh	alt	gung und Stimme;	Anwendung von hriftliche Gestaltı	Klavier- und Instru	g; Rhythmusübungen mi mentalimprovisationen zu phien; Arbeit mit Formpi	u Bewe-					
Teilna vorauss		Erfolgreicher Absch	lluss von Modul 1								
Modulp	orüfung	Studienleistung: Prüfungsleistung:	die Praxis des Unterrichts								
<b>LP</b> 29	<b>SWS</b> 1,5	<b>Lehrformen</b> Einzel-/Gruppen- unterricht	Dauer 4 Semester	<b>Häufigkeit</b> Beginn WiSe	Workload Präsenzstudium Selbststudium	90 h 780 h					

SPO KPAB 14/2021 Seite **79** von **99** 



Modul 3	Tanz un	d Perkussion						
Verwend	barkeit: Ba	achelor Künstlerisch-p	pädagogische Au	sbildung; Studienri	chtung Rhythmik			
Qualifika	tionsziele	Technische und stil men zur Anwendun			n und perkussiven Auso	drucksfor-		
Teilm	odule	3.1 Bewegungstech 3.2 Perkussion	nik / Tanz					
Modulp	rüfung	Eine benotete Prüfu	ng in Modul 3.2					
<b>LP</b> 8		<b>Dauer</b> 6 Semester	Häufigk Beginn \		Workload Präsenzstudium Selbststudium	210 h 30 h		
Modul 3.	1 Bewegu	ngstechnik / Tanz						
Qualifikat	tionsziele	fähigung zur Darste Kenntnisse zum Tai	llung unterschied nztraining für unte	llicher Musik und z erschiedliche Grupp		nzthemen;		
Inh	alte	techniken, Drehun ContractReleaseTe	Bodenübungen, Isolationstraining, Schwünge, Schrittmuster, Fortbewegungen, Fall- techniken, Drehungen, Port de Bras, Sprünge, Aufbau eines Tanztrainings ContractReleaseTechnik, Atmung-Spannung-Entspannung im Tanz, Balanceübungen.					
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna richts.	ahme; kontinuierl	iche Leistungskont	rolle durch die Praxis d	les Unter-		
Prüfungs	sleistung							
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
6	2	Übung	6 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	180 h 		
Modul 3.	2 Perkuss	ion						
Qualifikat	tionsziele	semblespiel in verso	chiedenen Stilkor	ntexten.	strumente; Befähigung			
Inh	alte	Kulturen; Taktwech	selstudien, Stick	-Technik, Drumse	für Trommeln aus verso t, Melodiespiel auf Ma ng von Schlagwerkkomp	alletinstru-		
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	Regelmäßige Teilnahme					
Prüfungs		Praxis des Rhythmil	Praktische Präsentation (benotet): Vortrag einer repräsentativen Werkauswahl für or Praxis des Rhythmikunterrichts: Solo und Ensemblestück.					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		

Modul 4 Didaktik	Modul 4 Didaktik und Methodik der Rhythmik							
Verwendbarkeit: Ba	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Rhythmik							
Qualifikationsziele Zielsetzung der didaktisch-methodischen Ausbildung ist es, Theorie und Praxis Rhythmikunterrichts qualifiziert verbinden zu können.								
Teilmodule	4.1 Theorie und Didaktik der Rhythmik 4.2 Übungsschule / Lehrpraxis Kinder und Erwachsene 4.3 Wahlbereich Erweiterte Methodik und Didaktik A: Didaktik der Vielfalt / Didaktik EMP oder Rhythmik B: Chor- und Ensembleleitung / Didaktik der Improvisation C: Kooperation / Musikvermittlung und Konzertpädagogik D: Didaktik Jazz-Rock-Pop E: Didaktik der Musiktheorie							

SPO KPAB 14/2021 Seite **80** von **99** 

Modulp	rüfung	Zwei benotete Prüfu	ungen in 4.1 und 4	.2				
LP		Dauer	Häufigke	it	Workload			
22		4 Semester	Siehe Tei		Präsenzstudium Selbststudium	315 h 345 h		
Modul 4.	1 Theorie	und Didaktik der Rh	ythmik					
Qualifikat	tionsziele	typischer Biographi Rhythmik und verwa	Kenntnis historischer Zusammenhänge der Rhythmik, verschiedener Rhythmustheorien typischer Biographien und Personalstile; Anwendungskompetenz in der Didaktik de Rhythmik und verwandter Verfahren der Musik- und Bewegungserziehung.					
Inha	alte	Disziplinen; klassisch zungen, entwicklur Rhythmik, Stunden terrichtsorganisation petenz.	Geschichte der Rhythmik; Abgrenzung und Überschneidung der Rhythmik mit and Disziplinen; klassische Rhythmikthemen, musik- und bewegungspädagogische Zie zungen, entwicklungspsychologische Bedingungen, Lehr- und Lernformen in Rhythmik, Stundenplanung, Planung längerfristiger Einheiten, Grob- und Feinziele, terrichtsorganisation, Unterrichtsstile, Unterrichtsevaluation; Berufsbild und Auftrittsl					
Studien	leistung	Teilgebiet der Theo beitung an die Mit-S	rie und Didaktik r Studierenden.	nit Zur-Verfügung-	ragendes Kurzreferat z -Stellung der schriftliche	n Ausar-		
Prüfungs	sleistung		ionalen Rhythmik	und verwandter \	nistorischen und system /erfahren der Musik- un Rhvthmik.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
8	2	Seminar	4 Semester	Beginn SoSe	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 120 h		
Modul 4.	2 Übungs	schule / Lehrpraxis	Kinder und Erwa	chsene				
Qualifikat	tionsziele	Befähigung zum Ur rem Förderungsbed		ndern, Erwachsen	en und Menschen mit b	pesonde-		
Inha		bung und Findung pertoires für untersoverhaltens; Elternar von Workshops mit	eines authentisch chiedliche Unterric beit, Gestaltung v Erwachsenen.	en Unterrichtstils; chtssituationen; Re on Rhythmikproje	Den; Anleitungsverhalter Entwicklung eines Verh eflexion des eigenen Un kten, Planung und Durc ehrkraft festgelegten A	altensre- terrichts- hführung		
Studien	leistung	Hospitations- und U	nterrichtsstunden	für unterschiedlich	ne Gruppen			
Prüfungs	sleistung		enotet) mit unters		n, Unterrichtsplanung ur oen von je 20-30 Minute			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
12	3	Übung	3 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	135 h 225 h		
		eich Didaktik & Met						
Es ist ein	Seminar r	nach Wahl aus den Be	ereichen A - E zu l	oelegen.				
Qualifikat	tionsziele	sätzliche Fähigkeite	n und Fertigkeiter n Bereichen, die	n. Sie verfügen übe über die Didaktik	ngsrepertoire und erwe er grundlegende Kompet des instrumentalen Ha	tenzen in		
Inha	alte	Siehe die einzelnen	Bereiche.					
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme, Leistungen	nach Maßgabe de	r Lehrkraft			
Prüfungs	sleistung	Siehe Modulprüfung	3					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
2	2	Seminar/Übung	1 Semester	Je nach Ange- bot	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		

SPO KPAB 14/2021 Seite **81** von **99** 

Didaktikbereich A:	Didaktik der Vielfalt / Didaktik EMP oder Rhythmik
Qualifikationsziele	Fähigkeiten und Fertigkeiten im grundlegenden Musikunterricht mit heterogenen Gruppen bzw. mit verschiedenen Zielgruppen (Vorschulkinder, Senioren, Menschen mit Behinderung / mit besonderem Förderbedarf u.a.); inklusive pädagogische Haltung; Kenntnis und sichere Handhabe wichtiger musikalischer Handlungs- und Erfahrungsfelder.
Inhalte	Je nach Schwerpunkt: Inklusion als musikpädagogische Herausforderung und Chance; Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht; Musikunterricht mit verschiedenen Altersgruppen (z.B. Vorschulkinder, Senioren) und mit Menschen mit besonderem Förderbedarf (z.B. Menschen mit Behinderung, mit Krankheit, mit Migrationsgeschichte); Inhalte, Prinzipien und Methoden von EMP oder Rhythmik; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.
Didaktikbereich B:	Chor- und Ensembleleitung / Didaktik der Improvisation
Qualifikationsziele	<u>Chor- und Ensembleleitung:</u> Dirigentische und probenmethodische Fähigkeiten für verschiedene Ensembles; ggf. Weiterführung der Kenntnisse in Chor- und Ensembleleitung auf Grundlage von Modul 5.6. Grundlegende Befähigung zur Leitung eines Kinderchores oder eines Kinderensembles.
Qualifikationsziele	<u>Didaktik der Improvisation:</u> Fähigkeit zu systematischer Anleitung von instrumenten- und genreübergreifender und nicht an den Notentext gebundener Improvisation; Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Improvisation und der diesbezüglichen Fachliteratur; ggf. Weiterführung der Kenntnisse in Improvisation auf Grundlage von Modul 5.6.
Inhalte	<u>Chor- und Ensembleleitung:</u> Dirigentische Grundlagen anhand geeigneter Literatur, u.a. Agogik, Begleiten, instrumentenspezifische Klangformung, Unabhängigkeit der Hände; Grundlagen der Probenmethodik anhand ausgewählter Beispiele; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Chor- bzw. Ensembleproben.
	<u>Didaktik der Improvisation:</u> Methoden instrumenten- und genreübergreifender Improvisation; Literaturkunde; Planung, Anleitung und Reflexion von Gruppenimprovisationen.
Didaktikbereich C:	Kooperation / Musikvermittlung und Konzertpädagogik
Qualifikationsziele	<u>Kooperation:</u> Kenntnis von Aufgaben, Methoden und Modellen in der Kooperation verschiedener musikalischer Bildungseinrichtungen (Musikschule, Schule, Kita u.a.); Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht / von Angeboten im Kooperationskontext.
	Musikvermittlung und Konzertpädagogik: Kenntnisse und Fertigkeiten in der Musikvermittlung bzw. Konzertpädagogik; Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Reflexion von Angeboten / Formaten der konzertbezogenen Musikvermittlung.
	<u>Kooperation</u> : Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen zwischen musi- kalischen Bildungseinrichtungen; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichts- stunden bzw. Unterrichtsreihen im Kooperationskontext (z.B. Instrumentenvorstellung, Instrumentenkarussell, Streicherklasse).
Inhalte	Musikvermittlung und Konzertpädagogik: Aufgaben, Formate und Methoden von Musikvermittlung und Konzertpädagogik; Kooperationen zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen; Hospitation oder Lektüre und Diskussion; Planung, Durchführung und Reflexion von Angeboten im Bereich von Musikvermittlung und Konzertpädagogik (z.B. Kinderkonzert, Musiktheaterworkshop für Jugendliche); Übungen (z.B. zur Moderation oder zur musikalischen Aktivierung einer größeren Gruppe).
Didaktikbereich D:	Didaktik Jazz-Rock-Pop
Qualifikationsziele	Einblicke in die Ästhetik und die Spieltechniken von Jazz, Rock und Pop; Fähigkeit zur praktischen Umsetzung und zur Vermittlung an verschiedene Zielgruppen.
Inhalte	Übungen zu JRP-spezifischen Musizierformen unter Verwendung der typischen Instrumente und mit dem eigenen Instrument in genreaffinen Formationen, didaktische Überlegungen und Handreichungen; Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.

SPO KPAB 14/2021 Seite **82** von **99** 

Didaktikbereich E: Didaktik der Musiktheorie					
Qualifikationsziele	Kenntnis von Methoden der Vermittlung von Musiktheorie, Tonsatz, Analyse, Gehörbildung und der diesbezüglichen Fachliteratur; Konzeption, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.				
Inhalte	Entwickeln und Anwenden von didaktischen Konzepten und methodischen Strategien für den Einzel- und Gruppenunterricht in Musiktheorie; hörpsychologische und lerntheoretische Grundlagen der Gehörbildung.				

	Hauptfa n ist 5.1 oc								
Verwend	oarkeit: Ba	achelor Künstlerisch-p	oädagogische <i>P</i>	usbildung; Studienri	chtung Rhythmik				
Qualifikat	tionsziele	Künstlerisch-technis	Künstlerisch-technisches Können, Stilempfinden und gestalterisches Vermögen.						
Teilm	odule	5.1 Hauptfach Klavi 5.2. Instrumentales/ Nebenfach I							
Modulp	rüfung	Eine unbenotete mu	usikpraktische F	Präsentation in 5.1 oc	<b>der</b> in 5.2.				
<b>LP</b> 22		Dauer 4 Semester	<b>Häufiç</b> Jedes	<b>keit</b> Semester	Workload Präsenzstudium Selbststudium	60 h 600 h			
Modul 5.	1 Hauptfa	ch Klavier I (ohne N	ebenfach)						
Qualifikat	tionsziele	Künstlerisch-technis	sches Können,	Stilempfinden und ge	estalterisches Vermöge	n.			
Inha	alte	Erarbeitung einer e terrichts.	rsten repräsen	ativen Werkauswah	l für die Praxis des RI	nythmikun-			
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme						
Prüfungs	sleistung				enotet): Vortrag von zv eises Spiel möglich);				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
22	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 600 h			
Modul 5.2	2 Instrum	entales/vokales Hau	ptfach I (mit N	ebenfach)					
Qualifikat	tionsziele	Vermögen.  Gesang: Grundlegender Sängerische Halturer Sängerische Artikurer Stimmregister Sängerisches Inter	ender Aufbau e der Fertigkeiten Ing Itze ulation rpretations- und	iner gesunden und I in den Bereichen: I Ausdrucksvermöge					
Inhalte		Fähigkeit zum Einstudieren leichter bis mittelschwerer Gesangsliteratur.  Instrumentalspiel: Erarbeitung einer ersten repräsentativen Werkauswahl für die Praxis des Unterrichts.  Gesang: Das Studium umfasst einen Technik- und einen Repertoireanteil, die nicht voneinander getrennt zu erlernen sind, sondern sich im Studienverlauf nach dem Vorhandensein sängerischer Fähigkeit und Begabung und dem jeweiligen Entwicklungsstand der/des Studierenden richten. Es werden Grundlagen der sängerischen Stimmbildung und des Aufbaus einer gesunden Singstimme vermittelt. Inhalt ist vor allem der Aufbau des Instruments Stimme (sängerische Haltung, Resonanzräume, Atemführung, bewusster Umgang mit Stimmregistern). Es wird leichte bis mittelschwere Solo- und Ensembleliteratur aus mehreren Stilepochen und verschiedenen Genres einstudiert.							
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme						

SPO KPAB 14/2021 Seite **83** von **99** 

Instrumentalspiel:   Musikpraktische Präsentation (Dauer: ca. 15 Minuten, unbenotet) drei Werken aus verschiedenen Stilepochen (auch satzweises Blatt-Spiel.    Prüfungsleistung   Gesang:   Musikpraktische Präsentation (Dauer: 20 Minuten, unbenotet): Volgewählter Literatur verschiedener Stilbereiche, darunter ein Stüc Chanson, Musical oder Rocksong; ein unbegleitetes Lied (Volk Choral, Spiritual o. Ä.); Sprechen eines selbst gewählten Textes.					enotet): Vortrag von Werker er ein Stück aus den Bere Lied (Volkslied, gregorian n Textes.	Vom- n aus- ichen
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
18	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 480 h
Modul 5.	2 Nebenfa	ch I				
Qualifikat	tionsziele	Künstlerisch-technis sches Vermögen.	sches Können, Ir	nterpretationsfähigk	eit, Stilempfinden und gest	alteri-
Inh	alte	Erarbeitung eines R	epertoires von S	tücken unterschiedl	licher Stile und Epochen.	
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme			
Prüfungs	sleistung					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
4	1	Einzelunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h

	Modul 6 Hauptfach II Zu wählen ist 6.1 oder 6.2						
Verwend	oarkeit: Ba	achelor Künstlerisch-p	oädagogische Au	sbildung, Studienri	chtung Rhythmik		
Qualifikat	tionsziele	Weiterentwicklung und gestalterischem	•	on Künstlerisch-tec	hnischen Können, Stile	mpfinden	
Teilm	odule	6.1. Künstlerisches 6.2 Instrumentales/					
Teilna vorauss		Erfolgreicher Absch	luss von Modul 5	j.			
Modulp	rüfung	Eine benotete musi Präsentationen (HF		entation in 6.1 ode	r zwei benotete musikp	raktische	
LP		Dauer	Häufigk	eit	Workload		
30		4 Semester	Jedes S	emester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 840 h	
Modul 6.	1 Hauptfa	ch Klavier II (ohne N	lebenfach)				
Qualifikat	tionsziele	onsfähigkeit, Stilem	pfinden und gest	alterischem Vermög	echnischem Können, Int gen.	•	
Inha	alte	Erarbeitung einer re Kompetenz im Vers	epräsentativen W tändnis von Übet	/erkauswahl für die techniken.	Praxis des Rhythmikur	nterrichts;	
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme				
Prüfungsleistung  Musikpraktische Präsentation (Dauer: ca. 30 Minuten, benotet) drei Solo-Werken unterschiedlicher Gattungen, die für das je sind; eines dieser Werke kann ein aus der Improvisation entstal muss der Neuen Musik (nach 1960) angehören, wobei nach Mentwicklungen von Notation und Spielpraxis zu berücksichtigen				r das jeweilige Fach w n entstandenes Stück so nach Möglichkeit die r	vesentlich ein; eines nodernen		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
30	1	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 840 h	

SPO KPAB 14/2021 Seite **84** von **99** 

	z msuum	entales/vokales Hau	ptrach II (mit Ne	ebeniach)				
		Instrumentalspiel: k	(ünstlerisch-tech	nisches Können. S	tilempfinden und gesta	alterisches		
		<u>Instrumentalspiel</u> : Künstlerisch-technisches Können, Stilempfinden und gestalterisches Vermögen.						
		· ·	ender Aufhau ein	er desunden und h	elastbaren Singstimm	e· Reherr-		
		schung grundlegen			ociasibaren enigetimin	c, Donon		
Ouglifika	tiono-iolo	- Sängerische Haltu						
Qualifika	tionsziele	- Atembalance / Stü						
		- Sängerische Artiku	ulation					
		- Stimmregister						
		- Sängerisches Inte						
		Fähigkeit zum Einst						
		Instrumentalspiel: E Unterrichts.	Erarbeitung eine	r repräsentativen V	Verkauswahl für die F	Praxis des		
		Gesang: Das Studio	um umfasst einer	n Technik- und eine	n Repertoireanteil, die	nicht von-		
					tudienverlauf nach der			
Inh	alte				em jeweiligen Entwickli			
					der sängerischen Stin			
					t. Inhalt ist vor allem d			
					nzräume, Atemführung elschwere Solo- und E			
		teratur aus mehrere				isembleli-		
Studien	nleistung	Regelmäßige Teilna		ia verserileaerieri o	criics ciristadicit.			
Otadion	noiotarig	Instrumentalspiel:						
		Musikpraktische Präsentation (Dauer: ca. 30 Minuten, benotet) Vortrag von Originalwer-						
		ken aus verschiedenen Stilepochen (auch satzweises Spiel möglich); Vom-Blatt-Spiel.						
D."(	.1.2.6	Gesang:						
Prutung	sleistung	Musikpraktische Präsentation (Dauer: ca. 30 Minuten, benotet): Vortrag von Werken						
		verschiedener Stilbereiche, darunter ein Stück aus den Bereichen Chanson, Musical						
		oder Rocksong; ein unbegleitetes Lied (Volkslied, gregorianischer						
			n unbegleitetes I	Lied (Volkslied, gre		n, Musical		
	01110	Ä.); Sprechen eines	n unbegleitetes l selbst gewählte	Lied (Volkslied, gre n Textes.	gorianischer Choral, S	n, Musical		
LP	sws	Ä.); Sprechen eines Lehrformen	unbegleitetes l selbst gewählte Dauer	Lied (Volkslied, gre n Textes. Häufigkeit	gorianischer Choral, S Workload	n, Musical Spiritual o.		
<b>LP</b> 22	<b>SWS</b> 1	Ä.); Sprechen eines	n unbegleitetes l selbst gewählte	Lied (Volkslied, gre n Textes.	gorianischer Choral, S	n, Musical		
22		Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht	unbegleitetes l selbst gewählte Dauer	Lied (Volkslied, gre n Textes. Häufigkeit	gorianischer Choral, S  Workload  Präsenzstudium	n, Musical Spiritual o.		
22 Modul 6.	1	Ä.); Sprechen eines Lehrformen Einzelunterricht ch II	unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester	Lied (Volkslied, grent name)  n Textes.  Häufigkeit  Jedes Semester	gorianischer Choral, S  Workload  Präsenzstudium	n, Musical Spiritual o. 60 h 600 h		
Modul 6. Qualifika	1 2 Nebenfa	Ä.); Sprechen eines Lehrformen Einzelunterricht  ch II Künstlerisch-technis sches Vermögen.	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk	gorianischer Choral, S Workload Präsenzstudium Selbststudium	60 h 600 h gestalteri-		
Modul 6.  Qualifika	1 2 Nebenfa	Ä.); Sprechen eines Lehrformen Einzelunterricht  ch II Künstlerisch-technis sches Vermögen.	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk	gorianischer Choral, S  Workload  Präsenzstudium  Selbststudium  eit, Stilempfinden und	60 h 600 h gestalteri-		
Modul 6. Qualifika	2 Nebenfa	Ä.); Sprechen eines Lehrformen Einzelunterricht  ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen. Erarbeitung eines R Regelmäßige Teilna	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk	gorianischer Choral, S  Workload  Präsenzstudium  Selbststudium  eit, Stilempfinden und	60 h 600 h gestalteri-		
Modul 6. Qualifika	2 Nebenfa	Ä.); Sprechen eines Lehrformen Einzelunterricht  ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen. Erarbeitung eines R	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester  sches Können, Ir tepertoires von Sahme	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk	gorianischer Choral, S  Workload  Präsenzstudium  Selbststudium  eit, Stilempfinden und	60 h 600 h gestalteri-		
Modul 6. Qualifika	2 Nebenfa	Ä.); Sprechen eines Lehrformen Einzelunterricht  ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen. Erarbeitung eines R Regelmäßige Teilna Klavier: Musikpraktische Prä	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester  sches Können, Ir epertoires von Sahme	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk stücken unterschied	gorianischer Choral, S  Workload  Präsenzstudium  Selbststudium  eit, Stilempfinden und	60 h 600 h gestalterin.		
Modul 6. Qualifika	2 Nebenfa	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R  Regelmäßige Teilna Klavier:  Musikpraktische Prä Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester sches Können, Ir epertoires von Sahme sisentation (10-15 si mittelschwerer n polyphones St	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk stücken unterschied  Minuten, benotet) Originalliteratur au ück, eine Komposit	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche	60 h 600 h gestalterin.  n Stilepousik (nach		
Modul 6. Qualifika	2 Nebenfa	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  Ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R  Regelmäßige Teilna Klavier:  Musikpraktische Prä Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei 1949) und der Vortr	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester sches Können, Ir depertoires von Stahme disentation (10-15 s mittelschwerer n polyphones Stag einer kammel	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk  tücken unterschied  Minuten, benotet) Originalliteratur au  ück, eine Komposit rmusikalischen Beg	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche s drei unterschiedliche tion aus der Neuen Muleitung zu einem Stück	n, Musical spiritual o.  60 h 600 h  gestalterin.  n Stilepousik (nach möglichst		
Modul 6.  Qualifika  Inh  Studien	2 Nebenfa	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R Regelmäßige Teilna Klavier: Musikpraktische Prä Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei 1949) und der Vortr aus der jeweiligen	Dauer 4 Semester 4 Semester 4 Semester 4 Semester 4 Semester 4 Semester 6 Semester 6 Semester 6 Semester 7 Semester 7 Semester 8 Semester 8 Semester 8 Semester 8 Semester 9 Sem	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk  ttücken unterschied  Minuten, benotet) Originalliteratur au  ück, eine Komposit rmusikalischen Beg ur erwünscht; gute	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche s drei unterschiedliche tion aus der Neuen Mu leitung zu einem Stück Leistungen im Vom-	n, Musical spiritual o.  60 h 600 h  gestalterin.  n Stilepousik (nach möglichst		
Modul 6.  Qualifika  Inh  Studien	2 Nebenfa tionsziele alte nleistung	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R Regelmäßige Teilna Klavier: Musikpraktische Prä Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei 1949) und der Vortr aus der jeweiligen (fakultativ) fließen p	Dauer 4 Semester 4 Semester 4 Semester 4 Semester 6 Sentation (10-15 semittelschwerer n polyphones Stage einer kammer Hauptfachliterat ositiv in das Prüf	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk  ttücken unterschied  Minuten, benotet) Originalliteratur au  ück, eine Komposit rmusikalischen Beg ur erwünscht; gute	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche s drei unterschiedliche tion aus der Neuen Mu leitung zu einem Stück Leistungen im Vom-	n, Musical spiritual o.  60 h 600 h  gestalterin.  n Stilepousik (nach möglichst		
Modul 6.  Qualifika  Inh  Studien	2 Nebenfa tionsziele alte nleistung	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  Ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R  Regelmäßige Teilna  Klavier:  Musikpraktische Pra  Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei 1949) und der Vortr aus der jeweiligen (fakultativ) fließen p  Übrige Instrumente	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester 4 Semester sches Können, Ir epertoires von Sahme sisentation (10-15 s mittelschwerer n polyphones St ag einer kamme Hauptfachliterat ositiv in das Prüf / Gesang:	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk  tücken unterschied  Minuten, benotet) Originalliteratur au  ück, eine Komposit rmusikalischen Beg ur erwünscht; gute  jungsergebnis mit ei	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche s drei unterschiedliche tion aus der Neuen Mu leitung zu einem Stück Leistungen im Vom- in.	n, Musical Spiritual o.  60 h 600 h gestalterin.  n.  stilepousik (nach möglichst Blatt-Spiel		
Modul 6.  Qualifika  Inh  Studien	2 Nebenfa tionsziele alte nleistung	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  Ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R Regelmäßige Teilna Klavier:  Musikpraktische Prä Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei 1949) und der Vortr aus der jeweiligen (fakultativ) fließen p  Übrige Instrumente Musikpraktische Pra	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester  4 Semester  sches Können, Ir repertoires von Sahme  asentation (10-15 mittelschwerer n polyphones Stag einer kammer Hauptfachliterat ositiv in das Prüf / Gesang: äsentation (Daue	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk  tücken unterschied  Minuten, benotet) Originalliteratur au ück, eine Kompositrmusikalischen Beg ur erwünscht; gute fungsergebnis mit einer: ca.15 Minuten,	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche s drei unterschiedliche tion aus der Neuen Mu leitung zu einem Stück Leistungen im Vom- in. benotet): Vortrag mitte	n, Musical Spiritual o.  60 h 600 h  gestalterin.  n Stilepousik (nach möglichst Blatt-Spiel		
Modul 6.  Qualifika  Inh  Studien	2 Nebenfa tionsziele alte nleistung	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  Ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R  Regelmäßige Teilna  Klavier:  Musikpraktische Prä  Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei 1949) und der Vortr aus der jeweiligen (fakultativ) fließen p  Übrige Instrumente  Musikpraktische Pr.  Literatur aus minde	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester 4 Semester 4 Semester  sches Können, Ir depertoires von Semester  disentation (10-15 mittelschwerer n polyphones Stag einer kammer Hauptfachliterat ositiv in das Prüf / Gesang: disentation (Dauestens zwei unter	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk  tücken unterschied  Minuten, benotet) Originalliteratur au ück, eine Kompositrmusikalischen Beg ur erwünscht; gute fungsergebnis mit einer: ca.15 Minuten,	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche s drei unterschiedliche tion aus der Neuen Mu leitung zu einem Stück Leistungen im Vom- in.	n, Musical Spiritual o.  60 h 600 h  gestalterin.  n Stilepousik (nach möglichst Blatt-Spiel		
Modul 6. Qualifika Inh Studien	2 Nebenfa tionsziele talte nleistung	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R  Regelmäßige Teilna  Klavier:  Musikpraktische Prä  Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei 1949) und der Vortr aus der jeweiligen (fakultativ) fließen p  Übrige Instrumente  Musikpraktische Pr.  Literatur aus minde ristischen Epochen.	a unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester 4 Semester 4 Semester 4 Semester  Aches Können, Ir Expertoires von Sehme Aches Können (10-15) Aches mittelschwerer n polyphones Stag einer kammel Hauptfachliterat ositiv in das Prüf / Gesang: Aches Zwei unter	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk  trücken unterschiedl  Minuten, benotet) Originalliteratur au  ück, eine Komposit rmusikalischen Beg ur erwünscht; gute fungsergebnis mit einer: ca.15 Minuten, schiedlichen, für da	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche s drei unterschiedliche tion aus der Neuen Muleitung zu einem Stück Leistungen im Vom- in. benotet): Vortrag mittels gewählte Instrument	n, Musical Spiritual o.  60 h 600 h  gestalterin.  n Stilepousik (nach möglichst Blatt-Spiel		
Modul 6.  Qualifika  Inh  Studien	2 Nebenfa tionsziele alte nleistung	Ä.); Sprechen eines  Lehrformen  Einzelunterricht  Ch II  Künstlerisch-technis sches Vermögen.  Erarbeitung eines R  Regelmäßige Teilna  Klavier:  Musikpraktische Prä  Vorspiel leichter bis chen; dabei sind ei 1949) und der Vortr aus der jeweiligen (fakultativ) fließen p  Übrige Instrumente  Musikpraktische Pr.  Literatur aus minde	n unbegleitetes I selbst gewählte Dauer 4 Semester 4 Semester 4 Semester  sches Können, Ir depertoires von Semester  disentation (10-15 mittelschwerer n polyphones Stag einer kammer Hauptfachliterat ositiv in das Prüf / Gesang: disentation (Dauestens zwei unter	Lied (Volkslied, green Textes.  Häufigkeit Jedes Semester  hterpretationsfähigk  tücken unterschied  Minuten, benotet) Originalliteratur au ück, eine Kompositrmusikalischen Beg ur erwünscht; gute fungsergebnis mit einer: ca.15 Minuten,	Workload Präsenzstudium Selbststudium eit, Stilempfinden und licher Stile und Epoche s drei unterschiedliche tion aus der Neuen Mu leitung zu einem Stück Leistungen im Vom- in. benotet): Vortrag mitte	n, Musical Spiritual o.  60 h 600 h  gestalterin.  n Stilepousik (nach möglichst Blatt-Spiel		

SPO KPAB 14/2021 Seite **85** von **99** 



Modul 7	Fachspe	zifische Ergänzur	ngsfäche	r					
Verwendl	barkeit: Ba	achelor Künstlerisch-	oädagogiso	che Ausl	bildung, Studien	richtung Rhythmik			
Qualifika	tionsziele	keiten in der unterri gie körperlicher und	Kenntnisse und Fertigkeiten zur Verbesserung und Fundierung der Berufspraxis; Fertigeiten in der unterrichtsbezogenen Instrumentalimprovisation; Kenntnisse der Physiolopie körperlicher und mentaler Vorgänge; Sprechtechnik für die Unterrichtspraxis; Kennthisse im Umgang mit der Sing- und Sprechstimme von Kindern und ihre didaktische unwendung.						
Teilm	odule	7.2 Physiologie/Ana 7.3 Sprechen	7.1 Instrumentalimprovisation 7.2 Physiologie/Anatomie 7.3 Sprechen 7.4 Gesang/Stimmbildung für Kinder						
Modulpr	üfung	Eine benotete Prüfu	ing in 7.2.						
<b>LP</b> 10		Dauer 4 Semester		<b>äufigke</b> i iehe Teil		Workload Präsenzstudium Selbststudium	120 h 180 h		
Modul 7.	1 Instrum	entalimprovisation							
	tionsziele	Instruments in der den sich Bewegend	Weise, da	ass Wed ien.	chselwirkungen :	mikunterricht; Beherrse zwischen den Musizier mustern; Spiel zu			
	alte Leistung	Unterrichtsthemen v Regelmäßige Teiln	<u>wie Kanon,</u> ahme, Voi	Mehrst rtrag vo	immigkeit, Taktw n Semestererge	vechseln. ebnissen, Spiel zu vers	schiedenen		
	sleistung	darstellerischen Bev	wegungen,	, Benerr	schung von unte	rschiedlichen Tanzmus	tern.		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	H	äufigkeit	Workload			
4	0,5	Einzelunterricht	4 Semes		edes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h		
Modul 7.	2 Physiolo	ogie/Anatomie							
	tionsziele	Physiologische Kei Besonderheiten und	d Störunge	en adäqu	ıat zu begegner	efähigung, entwicklung ı; Fähigkeit, sensomoto gisch begründen zu köni	rische Pro-		
Inh	alte	Gesundheitslehre, A Körpers, Sinnesorg	Anatomie u ane, zentr prisches Le	und Phys rales Ne ernen, N	siologie für Rhytl ervensystem; Ve Musik und Emo	hmiker/innen; Grundbau ränderungen des Nerv tionen, Musik und Ser	usteine des ensystems		
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna		•					
Prüfungs	sleistung	Mündliche Prüfung	(Dauer: 15	Minuter	n, benotet) zu de	n behandelten Lehrinha	alten.		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer		Häufigkeit	Workload			
2	1	Seminar	2 Semes	ter	Beginn SoSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		
Modul 7.	3 Spreche	n							
Qualifika	tionsziele	Lehrberufes, Erweit	erung der	eigenen	gestalterischen				
	alte	fähigkeit der Sprecl und Beseitigung art	hstimme, a ikulatorisch	angewar	ndte Phonetik de	wicklung von Resonanz er deutschen Standarda gestaltung und Interpreta	aussprache		
	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme						
	sleistung								
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	4	Häufigkeit	Workload	00.1		
2	1	Gruppenunterricht	2 Semes	ier	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		

SPO KPAB 14/2021 Seite **86** von **99** 



Modul 7.	Modul 7.4 Gesang/Stimmbildung für Kinder						
Qualifika	tionsziele	Grundlegender Aufbau einer gesunden und belastbaren Singstimme und Repertoireerweiterung.  Kenntnisse der Unterscheidungsmerkmale von Erwachsenen- und Kinderstimme, sowie					
		allgemein zum Thema Singen mit Kindern, Erarbeitung eines Übungsrepertoires zur Förderung der verschiedenen Stimmfunktionen, Vielfalt methodischer Vermittlungswege in diversen Zielgruppen.					
Inh	alte	Technik- und Repertoirekenntnisse, die sich an dem jeweiligen Entwicklungsstand der/des Studierenden orientieren. Es werden Grundlagen der sängerischen Stimmbildung und des Aufbaus einer gesunden Singstimme vermittelt.  Fachdidaktik Singen mit Kindern: Entwicklung des kindlichen Stimmumfangs; aufbauende Singarbeit mit Kindern; Singen und Bewegung, Tanzformen im Kinderchor, kreativer Umgang mit der Singstimme, zielgruppenübergreifendes Singen, Liederbücher.					
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	ahme				
Prüfungs	sleistung						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	0,5	Einzelunterricht Gruppenunterricht	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	

Modul 8	Chorsin	gen / Ensemblesp	iel					
Qualifika	tionsziele	Mitgestaltung und d bleprojekten. Enser schiedlicher Besetz chen bzw. instrume	Am individuellen Begabungs- und Ausbildungsprofil orientierte Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung und didaktischen Reflexion von vokalen und/oder instrumentalen Ensembleprojekten. Ensemblesingen bzwspiel in Vokal- bzw. Instrumentalensembles unterschiedlicher Besetzung und Stilistik; Erweiterung der Literaturkenntnis und der stimmlichen bzw. instrumentalen Fähigkeiten, insbesondere hinsichtlich der Ensemblekompenz (Intonation, Timing usw.), Erwerb grundlegender probenmethodischer Kenntnisse.					
Inh	2 Semester: Chorsingen, je nach stimmlicher Befähigung im Hochschulchor, Jazzc oder Konzertchor. 2 Semester: je nach stimmlicher bzw. instrumentaler Eignung und Besetzungsbedarf: Chorsingen (s. o.) oder: Ensemblespiel in einem der pädagogischen Qualifikation bzw. der Dirigierausbildt dienenden Ensemble (nicht Hochschulorchester).					bedarf:		
		Erarbeitung repräsentativer Literatur unterschiedlicher Epochen in verschiedenen Besetzungen und Stilen, Registerproben, Ensembleproben; ggf. chorische Stimmbildung, Probenmethodik.						
Modulp	orüfung	Kontinuierliche Leis	tungskontrolle du	rch die Praxis des l	Unterrichts			
LP 4	SWS	Lehrformen	Dauer 4 Semester	Häufigkeit	Workload	120 h		
4	2	Gruppenunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	120 11		

Modul 9 Grundlagen musikalischer Bildung							
Verwendbarkeit: Ba	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung						
Qualifikationsziele Musikpädagogisches Basiswissen; grundlegende Kenntnisse von körperlichen, gei gen, vokal und instrumentalen Prozessen beim Musizieren.							
Teilmodule	9.1 EMP 9.2 Grundlagenseminar (Üben-Lernen-Lehren) 9.3 Musikphysiologie 9.4 Sensomotorische Aspekte des Übens und Lernens 9.5 Ergänzungsfächer						

SPO KPAB 14/2021 Seite **87** von **99** 

Modulpri	üfung	Eine unbenotete Teilprüfung in Modul 9.3.						
LP		Dauer	Häufigke	it	Workload			
9		4 Semester	Jedes Se	mester	Präsenzstudium Selbststudium	135 h 135 h		
Modul 9	.1 EMP							
Qualifika	ationsziele	Grundlegende eleme der Anleitung von G Inhalten und Methode zel- und Gruppenunte	ruppen; Auseina en als Bereicher	andersetzung mit e	elementarpädagogiso	chen Zielen,		
Inh	nalte	Methoden und Gesta medien wie Musik ur Bild.						
Studier	nleistung	Regelmäßige Teilnah richts.	nme, kontinuierli	che Leistungskontr	olle durch die Praxis	des Unter-		
	sleistung		_					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
1	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h		
Modul 9	.2 Grundla	ıgenseminar (Üben-L	ernen-Lehren)					
Qualifika	ationsziele	Grundlegende Fachk tung von Bewegunge Prozesse im Instrume	en, Fertigkeiten z					
Inh	nalte	Praktische Erarbeitung und Erfahrung von Übetechniken; Einführung in das Zeitmanagement; Schulung der Wahrnehmung und Beobachtungsgabe; Training zur konstruktiven Gestaltung zwischenmenschlicher Prozesse; Schulung von Angst vermeidenden Unterrichtsstrategien.						
Studier	nleistung	Regelmäßige Teilnah	nme					
	sleistung			T				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	00.1		
2	2	Vorlesung/ Semi- nar/Tutorium	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		
Modul 9	.3 Musikpl	nysiologie: Die körpe	rlich-geistigen (	Grundlagen des M	usizierens			
Qualifika	ationsziele	Grundlegende Kennt Musizierens, über Be schutz, Vorbeugung	ewegungsappara	it, Sensomotorik, et	ffizientes Üben, Geh	ör und Hör-		
Inh	nalte	, , ,	Anatomie, Physiologie des Bewegungsapparates und des Gehörs, Hirnphysiologie des Musizierens, Emotionspsychologie.					
Studier	nleistung							
Prüfung	sleistung	Klausur (Dauer: 45 M	linuten, unbenote	et)				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
1	1	Vorlesung/	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h		
Modul 9	.4 Sensom	notorische Aspekte de	es Übens und L	ernens				
	tionsziele	Kenntnis verschieder			ker.			
Inh	nalte	Das Instrumentalspie zahlreiche Faktoren ( körperbewussten Sp Hierfür verschafft die nik, Eutonie, Autogen	el erfordert kom gestört werden. I iels sind für un sses Teilmodul e	plexe sensomotoris Die verschiedenen ' terschiedliche Pers sinen Überblick übe	sche Vorgänge und Verfahren zur Verbes sonen unterschiedlic	sserung des ch geeignet.		

SPO KPAB 14/2021 Seite **88** von **99** 

Studienleistung Regelmäßige Teilnahme									
Prüfung	sleistung								
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
1	1	Seminar/Übung	1 Semester	Jedes SoSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 			
		<b>Ingsfächer</b> us 3: Chor- und Enser	nbleleitung, Impro	ovisation oder Perk	ussion				
Qualifikationsziele		Chor-/Ensembleleitu lich Dirigieren, Probe Elementare Improvisten- und genreüberg	Erweiterung der Kompetenzen, besonders im Hinblick auf die Arbeit mit Gruppen.  Chor-/Ensembleleitung: Erwerb elementarer Fähigkeiten zur Ensembleleitung hinsichtlich Dirigieren, Probentechnik, Partiturlesen und ggf. chorischer Stimmbildung.  Elementare Improvisation: Fähigkeit zu systematischer Anleitung einfacher, instrumenten- und genreübergreifender und nicht an den Notentext gebundener Improvisation.  Perkussion: Kenntnis über die grundlegenden Spieltechniken verschiedener Schlagin-						
		strumente; Umsetz Schlagzeuginstrume	ung künstlerisch nten im Einzel- u	er Konzepte dur nd Gruppenunterric	ch einfache Handhabun cht	g von			
			akte, Einsätze, A	bschläge, Fermate	k, gestische Charakterisi n usw. anhand leichter E				
Inh	alte	Elementare Improvis	sation: Methoden	instrumenten- und	genreübergreifender Impi	ovisa-			
Perkussion: Anhand verschiedener Schlaginstrumente werden grundlegende Spiel niken u. a. der afrikanischen, brasilianisch/kubanischen und europäischen Neuen Nin kleinen Gruppen erlernt und gleichzeitig deren künstlerische Anwendung für Gruppenunterricht erprobt.					Musik				
Studier	leistung	Regelmäßige Teilna Unterrichts.	hme. Je Fach kor	ntinuierliche Leistur	ngskontrolle durch die Prax	is des			
Prüfung	sleistung								
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
4	2	Gruppenunterricht	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h			

Modul 10 Musik-	Modul 10 Musik- und Instrumentalpädagogik l							
Verwendbarkeit: Ba	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung							
Qualifikationsziele	Grundlagenwissen. Sie Überblick über das Fach analysieren und reflektier Fachwissen und ihrer eigenen pädagogischen Imusikpädagogischen Der	en über ein vielfältiges musi verwenden grundlegende E , seine Literatur und wichtig ren musikpädagogische Situ genen biographischen Erfah Haltung entwickelt und sind nken auf der Grundlage wiss gogische Psychologie, Entwi	Begriffe korrekt und haben ge Themengebiete gewonn uationen auf dem Hintergru rung. Sie haben Ansätze z zu eigenständigem und kre enschaftlicher Erkenntnisse	einen en. Sie nd von u einer eativem (Erzie-				
Teilmodule	10.1 Musik- und Instrume 10.2 Pädagogische Psych 10.3 Orientierungspraktik		nd Grundlagen					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (beno	tet) über die Inhalte der Mod	lule 10.1 und 10.2.					
LP	Dauer	Häufigkeit	Workload					
10	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	135 h				
			Selbststudium	165 h				

SPO KPAB 14/2021 Seite **89** von **99** 

Modul 10	).1 Musik-	und Instrumenta	lpädagogik: Ei	nführung und Grund	lagen				
Qualifikationsziele Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenfelder der Musik pädagogik; Erwerb eines grundlegenden musikpädagogischen Repe sen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Methoden und Verhaltensweisen; Re musikalischen Biographie, Grundkenntnisse des wissenschaftlichen A					ogischen Repertoires an K ensweisen; Reflexion der	enntnis-			
Inha		ren und Lernen u logische, soziale nung und -beoba der Musikpädago	i.a.); Ziele, Inha , kulturelle und ichtung, Unterric gik.	ndbegriffe (Bildung, Erziehung, Pädagogik, Didaktik, Methodik, Leh.); Ziele, Inhalte, Methoden, Medien und Unterrichtsformen; anthropoculturelle und psychologische Voraussetzungen; Spiel; Unterrichtsplantung, Unterrichtsqualität; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in k.					
Studienl	eistung	Referat oder eine	e äquivalente Le	istung nach Maßgabe	der Lehrkraft				
Prüfungsleistung		10.1. und 10.2. Für die Prüfung s nare zwei unters eine Gliederung erstellen und der	Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten, benotet) über Inhalte der belegten Seminare in						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
4	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 60 h			
Modul 10	.2 Pädage	ogische Psycholo	gie						
Qualifikat	ionsziele	Überblickswissen über studienrelevante Gegenstände der Pädagogischen Psychologie; Befähigung zur Auseinandersetzung mit Theorien und Erklärungsansätzen (z. B. des Lernens und der menschlichen Entwicklung) sowie Übertragen und Anwenden von Forschungsergebnissen auf die musikpädagogische Praxis; Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens.							
Inha	alte	Auswahl aus dem Lehrangebot:  - Theoretische Grundlagen des Lernens und Übens, kognitive und emotional- motivationale Bedingungen des Lehrens und Lernens  - Entwicklungspsychologische Erklärungsansätze in Bezug auf die musikalische Entwicklung  - Kommunikationspsychologische Theorien							
Studienl	eistung	Referat pro Seminar oder eine äquivalente Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft.							
Prüfungs		•	ng (Dauer: 20 N	finuten, benotet) über	Inhalte der belegten Sem				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
4	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 60 h			
Modul 10	.3 Orienti	erungspraktikum							
Qualifikationsziele		Orientierung im Berufsfeld: Einblick in den Aufbau, das Fächerangebot, die Lehrverfahren und die Organisationsstrukturen einer VdM-Musikschule und/oder einer vergleichbaren Einrichtung; Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen und Anforderungen des Berufslebens von Musiklehrerinnen und Jehrern							
Inhalte		des Berufslebens von Musiklehrerinnen und -lehrern.  Kennenlernen und Reflektieren gängiger Unterrichtsformen: vom Einzel- und Gruppen- unterricht für verschiedene Instrumente über Angebote der elementaren Musikpädagogik bis hin zu Ensemble- und Ergänzungsfächern und zum Klassenunterricht (Kooperation mit Kitas und Schulen); Kennenlernen verschiedener Lehrstile und Lehrmethoden; Anfer- tigen von Stundenprotokollen; ggf. Mitwirkung bei einem Projekt oder im Unterricht (z. B. Instrumentenvorstellung, Mithilfe bei der Organisation eines Vorspiels, Übernahme einer Stimmprobe); Entwickeln von Beobachtungs- und Bewertungskriterien, Anfertigen eines Praktikumsberichts.							

SPO KPAB 14/2021 Seite **90** von **99** 

Studien	leistung		Regelmäßige Teilnahme; Praktikum für die Dauer von in der Regel zwei Wochen (mind. 80 hospitierte Stunden), schriftlicher Praktikumsbericht (Umfang: 10-15 Seiten).					
Prüfungsleistung								
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
2	1	Seminar	2 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 45 h		

Modul 1	1 Musik-	und Instrumenta	alpädagogik l				
Verwend	barkeit: Ba	achelor Künstleriscl	n-pädagogische	Ausbildung			
Qualifikat	ionsziele	pädagogisches W und sind zu eiger auf der Grundlage sche Psychologie	Die Studierenden verfügen über ein erweitertes und vertieftes musik- und instrumental- bädagogisches Wissen. Sie haben eine eigene musikpädagogische Haltung entwickelt und sind zu eigenständigem und kreativem musikpädagogischen Denken und Handeln auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse (Erziehungswissenschaft, Pädagogi- sche Psychologie, Entwicklungspsychologie u.a.) fähig. Sie verfügen über wissenschaft- iche Basisqualifikationen im Bereich der Musikpädagogik.				
Teilm		11.1. Gruppenunt 11.2. Vertiefung a 11.3. Berufskunde	usgewählter Th	perationsmodelle emen und Themenfeld	der		
Teilna vorauss		Erfolgreicher Abso	chluss von Modi	ال 10.			
Modulp	rüfung	Eine benotete mi 11.2.	indliche Prüfun	g oder eine benotete	Hausarbeit in Modul 11	I.1. oder	
<b>LP</b> 6		Dauer 2 Semester	Häufigk Jedes So		Workload Präsenzstudium Selbststudium	75 h 105 h	
Modul 11	I.1 Gruppe	enunterricht und k	Cooperationsm	odelle			
Qualifikat	tionsziele	pädagogische Ko terrichts, musikpä	mpetenzen im ( dagogische Urt	Gruppenunterricht und eilsfähigkeit, Einblicke	modelle und Unterrichts in Teilbereichen des Kla in die Forschung zum G n Bildungseinrichtungen.	assenun- Gruppen-	
Inha	alte	Theorie des Grup tungen, insbeson Grenzen von Kod richt; Anregungen Unterrichts (Struk	ppenunterrichts; dere zwischen pperation; Mode zur Organisatic turierung, Umga Selbstbestimm	Kooperation zwische Musikschulen, Schulelle für den Gruppen on, Planung, Durchfüh ang mit heterogenen	n musikalischen Bildung en und Kitas; Möglichke unterricht und den Klass rung, Analyse und Evalua Gruppen, Team-Teaching ung, kooperative Lernme	seinrich- iten und enunter- ation des g, indivi-	
Studien	leistung	Referat pro Semir	nar oder eine äq	uivalente Leistung na	ch Maßgabe der Lehrkraf	t	
		Mündliche Prüfun	g (Dauer: 30 Mi	nuten, benotet) oder F	lausarbeit (12-15 Seiten,	benotet)	
Prüfungs	sleistung	Für die mündliche Prüfung sind in Absprache mit den Prüfenden zwei Themen vorzubereiten. Für jedes Thema ist eine Gliederung und eine Literaturliste (mindestens drei einschlägige Titel je Thema) zu erstellen und den Prüfenden spätestens drei Tage vor der Prüfung per Mail zuzuschicken. Zwei ausgedruckte Exemplare müssen zur Prüfung mitgebracht werden.					
			entweder in Mod	dul 11.1. oder Modul 1			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	
Modul 11	.2. Vertie	fung ausgewählte	Themen und	Themenfelder			
Modul 11.2. Vertiefung ausgewählter Themen und Themenfelder    Comparison			gen des				

SPO KPAB 14/2021 Seite **91** von **99** 

Inha	alte	menfelder, z.B. insoren, Interpretation bung, Spielen und	Vertiefung ausgewählter musikpädagogischer und psychologischer Themen und Themenfelder, z.B. instrumentaler Anfangsunterricht, Unterricht mit Erwachsenen und Senioren, Interpretation / Improvisation / Komposition im Unterricht, Kreativität und Begabung, Spielen und Erfinden, musikpädagogische Konzepte, Instrumentalschulen, Themen aus der Geschichte des Instrumental- und Gesangsunterrichts.				
Studien	leistung	Referat pro Semin	ar oder eine äq	uivalente Leistung nac	h Maßgabe der Lehrkraft		
Prüfungs	sleistung	Siehe Modul 11.1					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
3	1	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 60 h		
Modul 11	1.3 Berufs	kunde					
Qualifikat	tionsziele				rufslebens von Musiklehrerinnen wusst zu orientieren und flexibel		
Inha	alte	Rahmenbedingung	gen des Musikl er erfolgreicher	ehrerberufs innerhalb n Existenzgründung; i	rische, politische und juristische und außerhalb der Musikschule; internationale Perspektiven des		
Studien	leistung	Regelmäßige Teilr	nahme, Studien	leistung nach Maßgab	e der Lehrkraft.		
Prüfungs	sleistung						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
1	1	Seminar	1 Semester	Jedes SoSe	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 15 h		

Modul 1	Modul 12 Didaktik und Methodik des instrumentalen / vokalen Hauptfachs					
Verwend	barkeit: Ba	achelor Künstlerisch-	pädagogische Au	sbildung		
Qualifikat	tionsziele	Gesangsunterricht	Fähigkeit zu professioneller Planung, Durchführung und Analyse von Instrumental- bzw. Gesangsunterricht der Unter- und Mittelstufe; Kenntnis der wichtigsten Unterrichtswerke und von Literatur unterschiedlicher Stilepochen.			
lnh	nalt	Erarbeitung der wie kunde; Unterrichtsh			evanten Themenfelder	r; Literatur-
1111	iaii	Bei HF Gesang: 2 Semester Grundlagen der Gesangspädagogik, im Anschluss 2 Semester Hospitationsseminar mit eigenen Unterrichtsversuchen				
		Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme			
Modulprüfung		Prüfungsleistung:	lichen Prüfung v zählt die Lehrpro Bei HF Gesang	von 20 Minuten Da bbe zweifach und di	mit einer anschließenduer (benotet). Bei der e mündliche Prüfung e er Klausur und der Lessang)	Benotung einfach.
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
8	2	Seminar / Übung	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 120 h

Modul 13 Musikt	Modul 13 Musiktheorie						
Verwendbarkeit: Ba	Verwendbarkeit: Bachelorstudiengänge Kirchenmusik, Klavier, Künstlerische Ausbildung, Künstlerisch-						
pädagogische Ausb	pildung						
Ovalifikationariala	Erwerb fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten für das Verstehen, Schreiben und Analy-						
Qualifikationsziele	sieren von Musik.						
	13.1 Musiktheorie I+II						
Tailmaadula	13.2 Gehörbildung I-III						
Teilmodule	13.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel						
	13.4 Rhythmische Gehörbildung						

SPO KPAB 14/2021 Seite **92** von **99** 

Modulp	rüfung				sur in 13.1, Klausur ode		
LP	J	Dauer	Häufig	keit \	.3., unbenotete Prüfung <b>Vorkload</b>	m 13.4.	
18		4 Semester	Beginn		Präsenzstudium Selbststudium	210 h 330 h	
Modul 42	1 Musik	hooria I O II			Delbststudium	330 11	
Wodul 13	5.1 WIUSIKT	heorie I & II		ila ala an Manatiin daile	(Shinkais Danis and Sans	alia Ara	
Qualifikationsziele  Qualifikationsziele  Entwicklung und Vertiefung musikalischer Verständnisfähigkeit: Dazu geh wendung von Satzmodellen und -techniken ebenso wie fundierte Kenntnisse Methoden einschließlich traditioneller Beschreibungsmodelle. Hierin einb grammatische und semantische Aspekte sowie eine hermeneutische Ref keit. Eine notwendige Voraussetzung hierfür bildet das professionelle Erfass scher Notationsweisen.			fundierte Kenntnisse de nodelle. Hierin einbezo nermeneutische Reflexi	skriptiver gen sind onsfähig-			
Inha	alte	Verschiedene Satztechniken werden unter wechselnden stilistischen Ausrivermittelt und in regelmäßig zu bearbeitenden Satzaufgaben angewendet. Es die kritische Diskussion und – soweit möglich – die praktische Darstellung der Ergebnisse. Begleitend zur Ausbildung dieser praktischen Fähigkeiten gehört drung und Anwendung analytischer Techniken. Die verschiedenen Zugänge schreiben von Musik im Wechsel von werk- und methodenorientierter Perspel den erörtert.				erfolgen erzielten e Einfüh- zum Be-	
Studienl	leistung	Regelmäßige Teilnah	nme				
Prüfungsleistung		Klausur (Dauer 180 Minuten, benotet) In der Klausur werden Aufgaben gestellt, welche die genaue Kenntnis und kompetente Handhabung musiktheoretischer Kategorien in satztechnischer und analytischer Hinsicht erfordern. Dazu gehören die selbstständige Anfertigung mindestens einer Satzaufgabe aus den Bereichen Harmonielehre oder Kontrapunkt sowie einer harmonischen Analyse oder einer anderen vergleichbaren Aufgabe.					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
8	2	Seminar	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 120 h	
Modul 13	3.2 Gehörl	oildung I - III					
Qualifikat	ionsziele	Vertiefende Entwickl fassenden Musikvers		kalischen Vorstellur	igsvermögens als Teil e	ines um-	
Inha	alte		n; Schulung die	ser Fähigkeiten du	e, Muster und Verläufe b rich wechselnde Metho		
Studienl	leistung	Regelmäßige Teilnah	nme				
Prüfungs	sleistung	ten, nach Maßgabe of Gegenstand der Prü	der Lehrkraft). fung sind Aufga gen und Nachs	ben, welche die Si pielen, von Interva	rüfung (benotet, Dauer cherheit im Bestimmen llen, Klängen, melodisc r Beweis stellen.	und Vor-	
LP	sws	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	0,5	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h	
Modul 13	3.3 Theori	ebegleitendes Klavie	rspiel				
Qualifikat	tionsziele	Fähigkeit zur praktise	chen Demonstra	ation musiktheoretis	cher Sachverhalte am K	(lavier.	
Praktische Anwendung der im Teilmodul Musiktheorie erworbenen Kenntnisse; Un weisung im künstlerisch-praktischen Tonsatz am Klavier unter Bezugnahme auf Simodelle und stilistische Vorgaben; Ergänzung dieser Übungen durch Generalbass-Partiturspiel.				auf Satz-			

SPO KPAB 14/2021 Seite **93** von **99** 

Studienleistung Regelmäßige Teilnahme									
		Musikpraktische Prä	sentation (Daue	r: 15 Minuten, benot	et)				
Prüfungsleistung		anderer Übungen. C	Die Prüfung verlangt die sichere Darbietung vorbereiteter Werke, Werkausschnitte oder anderer Übungen. Geprüft wird ebenfalls die Fähigkeit zur spontanen praktischen Erschließung fachbezogener Aufgaben.						
LP	SWS	Lehrformen	ehrformen Dauer Häufigkeit Workload						
4	0,5	Einzelunterricht	4 Semester	Beginn im WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 90 h			
Modul 13	3.4 Rhythn	nische Gehörbildung							
Qualifika	tionsziele	Ziel der Rhythmischen Gehörbildung ist es, Tempoeinschätzung, Rhythmusgefühl ur inneres Zählen des Taktmaßes zu verfeinern, das Denken und Zählen in verschiedene Taktarten zu fördern, das Verständnis rhythmischer Notation zu vertiefen, das Lesen zu beschleunigen und den Umgang mit dem Metronom zu üben. Durch rhythmische Ghörbildung wird der Rhythmus als innerer Zeitkoordinator gestärkt. Aufbauend auf de Gefühl für Zeit, Puls und Tempo lassen sich ganze Werke, Stücke, Phrasen, Takte unkleinste Zeiteinheiten empfinden.							
Inh	alte	zur Auswahl stehen werden sowohl Übur	, mit Gruppen v ngen, die metho	von maximal zehn P odisch einen konsequ	enden zu Anfang des Ser ersonen statt. Durchgen uenten Aufbau der rhythn stigung des Verständniss	ommen nischen			
Studien	leistung	Regelmäßige Teilna	hme						
Prüfungsleistung		Klausur (Dauer: 45 Minuten, unbenotet): Rhythmusdiktate; Übertragung eines Rhythmus von einer Schreibweise in eine andere; Zeichnen eines Rhythmusdiagramms.  Mündlicher Vortrag (Dauer ca. 5 Minuten, unbenotet) zweier vorbereiteter Übungen und Vorlage einer Vom-Blatt-Übung.							
			Das Erreichen der Hälfte der zu vergebenden Punktzahl führt zur erfolgreichen Anerkennung der Leistung und zum Testat.						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h			

Modul 14 Musikw	Modul 14 Musikwissenschaft					
Verwendbarkeit: Ba	Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerisch-pädagogische Ausbildung					
Erläuterung	Zu belegen sind:  1 x Grundlagenseminar (im Sommersemester)  4 x Seminar bzw. Vorlesung, davon maximal 2 x Vorlesung (Winter- und Sommersemester)  Die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenseminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den musikwissenschaftlichen Seminaren. Alternativ zum Grundlagenseminar kann bei freien Kapazitäten auch das Seminar "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" (Angebot Fächerübergreifender Bachelor im Wintersemester) besucht werden.					
Teilnahme- voraussetzung	Test DAF 3 bei Studierenden mit Hochschulzugangsberechtigung aus einem nichtdeutschsprachigen Land.					
Qualifikationsziele	Einführung in die Musikwissenschaft, Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und in musikwissenschaftlicher Methodik (Grundlagenseminar), Überblickswissen über die europäisch geprägte Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart; Einblicke in historische und aktuelle musikbezogene Diskurse anhand semesterweise wechselnder Themen, Befähigung zur selbstständigen Recherche, zur kontextualisierenden Werkanalyse und zur Textanalyse (Seminare).					

SPO KPAB 14/2021 Seite **94** von **99** 

Inh	nalt		en aller drei Teilgebiete der Musikwissenschaft (Historische und Syssenschaft sowie Musikethnologie).				
Modulp	orüfung	tematische Musikwissenschaft sowie Musikethnologie).  Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung aller Lehrveranstaltungen; Referat in jedem Seminar (auch im Grundlagenseminar) oder eine äquivalente Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft  Mündliche Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten, benotet) Bestandteile der mündlichen Prüfung: 1. Musikhistorisches Wahlthema, 2. Analyse eines Werkes, 3. Fragen zum Pflichtrepertoire (dazu Informationen auf der Homepage des Musikwissenschaftlichen Instituts).  Hausarbeit (ca. 7-10 Seiten, benotet) Berechnung der Note: mündliche Prüfung 50%, Hausarbeit 50%  Lehrformen  Dauer Häufigkeit Workload					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
11	2	Seminar	4 Semester	Beginn im SoSe	Präsenzstudium Selbststudium	120 h 210 h	

Modul 1	Modul 15 Musikwissenschaftliche Vertiefung							
Verwendl	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung							
Qualifika	Qualifikationsziele Erweiterung der musikwissenschaftlichen Kenntnisse und Methodenkompetenz							
Inhalt		Wechselnde Semin	arangebote					
	ahme- setzung	Erfolgreicher Abschluss von Modul 14.						
		Studienleistung:	Regelmäßige Teilnahme; Referat pro Seminar oder eine äquivalen te Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft					
Modulprüfung		Prüfungsleistung:	Hausarbeit (Umi Seminare	fang: ca. 12-15 Seit	en, benotet) in einem de	r beiden		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	00.1		
5	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 90 h		

Modul 16 Wahlbereich Es sind insgesamt 8 LP zu erbringen.							
Verwendbarkeit: Ba	Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung						
Qualifikationsziele	Qualifikationsziele Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung und zur Erweiterung des persönlichen Horizontes; Ausweitung von bisher erworbenen Kompetenzen und Profilierung in für die Musik(schul)praxis relevanten Bereichen.						
Inhalt	Es stehen folgende Fächer zur Wahl: Analyse Chor-/Ensembleleitung Elektronische Musik Elementare Improvisation EMP Interpretationsanalyse Körperarbeit Arrangieren/Partiturkunde/Instrumentation Neue Musik Aufführungspraxis Perkussion Sängerische Stimmbildung (nur wählbar, wenn Gesang nicht HF oder NF ist) Sprecherziehung Instrumentalkurse Unterrichtspraktisches Klavierspiel						

SPO KPAB 14/2021 Seite **95** von **99** 

Modulprüfung		Studienleistung: Prüfungsleistung:	durch die Praxis des Unterrichts Theoretische Fächer: Leistungsnachweis nach Maßgabe der oder des Lehrenden					
<b>LP</b> 8	<b>SWS</b> Var.	<b>Lehrformen</b> Var.	Dauer 4 Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Workload Präsenzstudium	Var.		
					Selbststudium	Var.		
Wahlfach	Wahlfach Analyse							
Qualifikat	tionsziele	Kenntnis und selbständige Anwendung adäquater Methoden in der musikalischen Analyse; Fähigkeit zum eigenständigen Entwurf spezifischer Fragestellung, Methodenauswahl und Präsentationsform in Bezug auf das jeweilige Werk.						
Inha	alte	Stilistik. Vermittlung und Anwendung an	Werkorientiertes Arbeiten an Musikbeispielen unterschiedlicher Gattung, Epoche und Stilistik. Vermittlung und Diskussion differenzierter Analysemethoden und -techniken und Anwendung an ausgewählten Werken; Erarbeitung verschiedener Darstellungsweisen analytischer Ergebnisse in mündlicher, schriftlicher und graphischer Form.					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
1	1	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h		
Wahlfach	Chor-/En	sembleleitung						
Qualifikat	tionsziele	schen Repertoires f	ür verschiedene	Ensembles anhand	keiten und des probenme leichter Übungsliteratur.			
Inha	alte	Aufbau oder Erweiterung der dirigentischen Grundlagen: Agogik, Begleiten, instrumentenspezifische Klangformung, Unabhängigkeit der Hände anhand leichter sinfonischer Literatur; Probentechnik anhand ausgewählter Beispiele.						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
1	1	Gruppenunterricht	1 Semester	Beginn WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h		
Wahlfach	Elektron	ische Musik						
Qualifikat	tionsziele	veränderung; Einbl	icke in die Reali ändigen interpret	sierung zeitgenöss atorischen Anwend	schen Klangerzeugung ischer Musik mit Elektron lung, bis hin zu eigenen Ko	ik und		
Inha	alte	Kenntnis historisch Grundlagen von der rung von Partituren	er und aktueller r Audiotechnik bis und Konzepten :	Werke für Instrur s hin zur Audioprog zur Konstellation "Ir	nent und Elektronik; tech rammierung; praktische Re nstrument und Elektronik"; een und Experimente auf c	ealisie- Unter-		
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
2	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h		
Wahlfach	Elementa	are Improvisation						
Qualifikationsziele		Fähigkeit zu systematischer Anleitung einfacher, instrumenten- und genreübergreifender und nicht an den Notentext gebundener Improvisation; ggf. Weiterführung der Kenntnisse in Improvisation auf Grundlage von Modul 6.5.						
Inhalte		Methoden instrume	nten- und genreü	bergreifender Impro	ovisation.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
1 1		Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h		
Wahlfach	EMP							
Qualifikationsziele		Grundlegende bzw. vertiefte elementarpädagogische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Kenntnis elementarpädagogischer Ziele, Inhalte und Methoden. Grundlegende Fähigkeit zur Gestaltung und Anleitung künstlerischer Prozesse mit Gruppen.						

SPO KPAB 14/2021 Seite **96** von **99** 

lı	nhalte	Ziele, Inhalte, Prinz	ipien und Method	len der EMP, Übun	gen und Gestaltungaufg	gaben.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
1	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 			
Wahlfa	ch Interpret	ationsanalyse							
Qualifikationsziele		Fähigkeit zur Formulierung werkspezifischer, analytisch fundierter und wissenschaftlich reflektierter Erwartungen an eine musikalische Interpretation, differenzierte Beschreibung und begründete Beurteilung musikalischer Interpretationen u. deren Vergleich.							
Inhalte		Theorie und Praxis des ästhetischen Urteils und des ästhetischen Urteilens; Methoden des Beschreibens, Deutens und Bewertens von Kompositionen und deren Interpretation; praktische Übungen.							
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
2	2	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h			
Wahlfa	ıch Körpera	rbeit			,				
Qualifil	kationsziele	vention von Überlas Stressabbau.	stungsschäden, E	rlernen von Entspa					
lı	nhalte	pertraining, z. B. Fe			spannungsfähigkeit und	zum Kor-			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
1	1	Übung	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h			
Wahlfa	ch Arrangie	eren/Partiturkunde/Ir	nstrumentation						
Qualifil	kationsziele	Kompetenz im Arra	ngieren und Instr	umentieren.					
	nhalte	Studium verschiedener Notationsweisen sowie der betreffenden Fachliteratur; Erstellen von Bearbeitungen musikalischer Kompositionen für unterschiedliche Besetzungen.							
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
2	1	Gruppenunterricht	1 Semester	WiSe	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 45 h			
Wahlfa	ıch Neue Mu	ısik							
Qualifil	kationsziele	des 20. Jahrhunder tionsmethoden und blick in verschieden	ts bis zur zeitger der sie bedinge e Analyseformer	nössischen Musik; k enden ästhetischer n und die Fähigkeit,	npositionsgeschichte vo Kenntnis verschiedener n Konzepte; exemplaris sie praktisch anzuwend - und Spieltechniken ur	Komposi- cher Ein- len.			
	nhalte	onsformen; Instrum renzierten Stilplural der entsprechend v	entationslehre; \ ismus sowie der ielfältigen analyti	ermittlung des cha unterschiedlichen schen Zugangsweis	rakteristischen und ext kompositorischen Haltu sen.	rem diffe-			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload				
2	2	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h			
Wahlfa	ıch Aufführu	ıngspraxis							
Qualifil	kationsziele	Kenntnisse der Inte	rpretationsgesch	ichte und ihres ges	ellschaftlichen Hintergru	ınds.			
Detaillierte Kenntnis der Geschichte der Interpretation, Instrumentalkenntnisse, voka Besonderheiten, Klangästhetik, Zusammenhänge der Geistesgeschichte und ihre B deutung für die musikalische Gestaltung; Sicherheit in der musikalischen Ausführung (z.B. historische Streicher, Bläser, Basso continuo, aber auch Techniken der zeitgenössischen Musik), Notationskunde (Alte/Neue Musik).						l ihre Be-			
lı	nhalte	(z.B. historische Str	eicher, Bläser, B	asso continuo, abe	er auch Techniken der z				
LP	nhalte SWS	(z.B. historische Str	eicher, Bläser, B	asso continuo, abe	er auch Techniken der z  Workload				

SPO KPAB 14/2021 Seite **97** von **99** 

Wahlfach	Wahlfach Perkussion							
Qualifikationsziele		Kenntnis der grundlegenden Spieltechniken oder ihre Weiterführung vgl. Modul 6.5.						
Inhalte		Anhand verschiedener Schlaginstrumente werden grundlegende Spieltechniken u. a. der afrikanischen, brasilianisch/kubanischen und europäischen Neuen Musik in kleinen Gruppen erlernt und gleichzeitig deren künstlerische Anwendung für den Gruppenunterricht erprobt.						
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload			
1	1	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 15 h		
		sche Stimmbildung Gesang nicht HF ode	er NF ist)					
Qualifikat	Beherrschung einfacher singstimmlicher Fertigkeiten wie körperliche Aufrichtung, Ate balance/Stütze, sängerische Artikulation und Sprachbehandlung; Wissen um Reg tereinteilung der Stimme, Schwelltonvermögen, funktionelles Hören und Eigendiagnost fähigkeit; Ansätze zu sängerischem Interpretations- und Ausdrucksvermögen, das einfaches Repertoire in stilistischer Hinsicht angepasst ist.					m Regis- diagnose-		
Inhalte		Unterricht nach den sängerischen Gegebenheiten und Möglichkeiten der Studierenden und den jeweils individuell zugeschnittenen didaktischen Zugängen; gesangstechnische wie auch Repertoirearbeit an einfacher Literatur aus verschiedenen Epochen und Gattungen zum Stimmaufbau, zur Umsetzung technischer Fertigkeiten und zur Erlernung künstlerischer Interpretationsfähigkeit.						
<b>LP</b> 1	<b>SWS</b> 0,75	Lehrformen   Dauer   Häufigkeit   Workload   Präsenzstudium   Selbststudium   Selbststudium						

Wahlfach Sprecherziehung							
Qualifikat	tionsziele	Ausbildung der Sprechstimme im Hinblick auf die beruflichen Anforderungen eines Lehrberufes, Erweiterung der eigenen gestalterischen Möglichkeiten.					
Inhalte		Orientierung auf die individuelle Sprechstimmlage, Entwicklung von Resonanz und Tragfähigkeit der Sprechstimme, angewandte Phonetik der deutschen Standardaussprache und Beseitigung artikulatorischer Bildungsfehler, Textgestaltung und Interpretation.					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	30 h 30 h	
Wahlfach	n Instrume	entalkurse					
Qualifikationsziele		Beherrschung der grundlegenden Spieltechniken sowie Kenntnisse über den Aufbau und die Eigenheiten eines Instrumentes, das nicht instrumentales Haupt- oder Nebenfach ist.					
Inhalte		Kennenlernen des Instrumentes mit seinen spezifischen Eigenheiten; Erlernen grundlegender Spieltechniken und einfacher Literatur.					
Prüf	fung	Regelmäßige Teilnahme, musikpraktische Präsentation (10 Min.) oder Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	2	Gruppenunterricht	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 45 h	
Wahlfach	Wahlfach Unterrichtspraktisches Klavierspiel						
Qualifikat	Qualifikationsziele Fähigkeit zum Vom-Blatt-Spiel einfacher Begleitsätze, zur einfachen Harmonisierung von Melodien/Liedbegleitung sowie zur elementaren Improvisation auf dem Klavier.						
Inhalte		Übungen und Strategien zum Vom-Blatt-Spiel und zu einfachen Harmonisierungen und Improvisationen.					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
1	0,5	Gruppenunterricht 1 Semester Jedes Semester Präsenzstudium 7,5 Selbststudium 22,5					

SPO KPAB 14/2021 Seite **98** von **99** 

Modul 1	Modul 17 Bachelormodul						
Verwendbarkeit: Bachelor Künstlerisch-pädagogische Ausbildung, Studienrichtung Rhythmik							
Qualifikat	ionsziele	Die Studierenden sind in der Lage, selbständig ein künstlerisch-pädagogisches Projekt zu planen, durchzuführen und wissenschaftlich zu reflektieren oder selbständig eine Fragestellung aus dem Bereich der Musikwissenschaft und Musikpädagogik zu entwickeln und innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.					
		a) Planung und I cher, wissenschaftli oder	17.1. Bachelorarbeit (benotet) 1. a) Planung und Durchführung eines künstlerisch-pädagogischen Projekts mit schriftlicher, wissenschaftlich reflektierter Dokumentation im Umfang von mindestens 10 Seiten.  oder				
		b) Wissenschaftliche Abschlussarbeit im Bereich der Musikwissenschaft und Musikpädagogik im Umfang von mindestens 40 Seiten.					
Inhalt		2. Aufgaben aus dem Gebiet der Wechselwirkungen zwischen Musik und Bewegung. Nachweis der Koordinationsfähigkeit mit sensomotorischen Aufgaben und Themen wie auch mit Geräten oder Objekten. Realisation eines eine Woche vor dem Prüfungstermin gegebenen Rhythmus in Bewegung und am Instrument. Kompetenz im Instrumentalspiel und der Bewegungsinterpretation von Tanzmustern. Improvisationsaufgaben mit Bewegung und Musik.					
		17.2 Kolloquium Im Kolloquium werden Themen rund um die Bachelorarbeit behandelt: Konzeption, Planung, Organisation, Durchführung, Präsentation und Auswertung eines künstlerischpädagogischen Projekts; wissenschaftliche Arbeitsmethoden, Lesetechniken, Literaturrecherche u.a.					
Erläut	erung	Informationen zur Anmeldung finden sich in § 33 SPO.					
<b>LP</b> 12	SWS 	LehrformenDauerHäufigkeitWorkloadSelbststudium2 SemesterJedes SemesterPräsenzstudium Selbststudium					

SPO KPAB 14/2021 Seite **99** von **99**